

# Jahresbericht 2021

Kooperativ  
und solidarisch



verbinden. vernetzen. versorgen.

Gas . Wasser  
Abwasser  
Fernwärme  
Strom  
Telekommunikation

Rohrleitungsbauverband e. V.

A hand holding a pen, with a network diagram overlaying the background. The diagram consists of several grey circles of varying sizes connected by thin grey lines, forming a web-like structure. The background is a light blue gradient.

Leitungsinfrastruktur schützen

Hochwasserhilfe

Investitionen verstetigen

Kooperationen

Regelwerksarbeit

Digitalisierung

Glasfaserausbau

Qualifizierung und  
Weiterbildung

# rbv – Kooperativ und solidarisch

Initiative  
„Zukunft Leitungsbau“

**Fachkräfteakquise**

**Erdverlegte  
Stromtrassen**

Sektorkopplung

**Energiewende**

**Wasserstoff**

Innovation und Tradition



## Solidarität und ein gegenseitiges füreinander Eintreten zählen – über unser technisches Know-how hinaus – zu den überragenden Skills unserer Branche!

### Der Leitungsbau ist verlässlich und solidarisch!

Im Rückblick auf Vergangenes und Erlebtes setzen wir oftmals eine gedankliche Klammer, mit der wir Ereignisse strukturieren und einzelnen Jahren zuordnen. Hier war sehr deutlich die Corona-Pandemie im vergangenen Jahr trauriger Spitzenreiter in der Reihe dominierender Einschnitte. Und obwohl die Pandemie ein weiteres Jahr unser aller Alltag – beruflich wie privat – nachhaltig eingeschränkt hat, gab es gleichwohl Geschehnisse in diesem Sommer, die uns in noch größerem Maße erschüttert und berührt haben. Die Hochwasserkatastrophe in Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen, die im Juli 180 Tote und viele Verletzte gefordert und Schäden in Rekordhöhe verursacht hat, werden die meisten Menschen in unserem Land, und auch wir Leitungsbauer, niemals vergessen können. Die Bilder von zerstörten Straßen und Häusern und die Berichte über den Kollaps der Ver- und Entsorgungsinfrastrukturen an Ahr und Erft haben sich in unser

Gedächtnis gebrannt. So schrecklich diese Geschehnisse aber auch waren, so hat sich doch im Angesicht der Krise die alte Erkenntnis bewahrheitet, dass viele Menschen unter ungewöhnlichen Umständen über sich hinauswachsen und Ausnahmesituationen das Beste im Menschen hervorbringen vermögen. Deshalb macht es mich sehr stolz, dass Partnerschaft, Solidarität mit Menschen in Not und das Einstehen füreinander in diesem Jahr zu den wichtigsten Grundfesten des Leitungsbaus zählten. Unsere Mitgliedsunternehmen haben viele helfende Hände gereicht und in der Stunde Null dieser Tragödie Hilfsbereitschaft zu der treibenden Kraft ihres Handelns gemacht. Überall dort, wo ihre Unterstützung am dringendsten gebraucht wurde, haben Leitungsbauer schnell und unbürokratisch geholfen. Und wir werden den Menschen in diesen Regionen mit unserem Know-how und Engagement so lange zur Seite stehen, wie sie unsere Unterstützung benötigen.



Ich möchte sagen, dass diese Form der Hilfsbereitschaft, der Empathie und der Achtsamkeit für die Bedürfnisse der Menschen eine besondere Tugend ist, die eng mit dem Arbeitsalltag unserer Branche verbunden ist. Denn wir Leitungsbauer geben jeden Tag unser Bestes dafür, dass die kritischen Ver- und Entsorgungsinfrastrukturen hierzulande sicher betrieben werden können – im Normalzustand und in jeder Krise. Hierbei sind wir im besten Sinne dieses Wortes „systemrelevant“, da wir in höchstem Maße dazu beitragen, dass das Zusammenleben in unserer Gesellschaft gut und reibungslos funktioniert. Denn die menschliche Gesundheit, das soziale Miteinander und der gesellschaftliche Fortschritt basieren nicht zuletzt sehr wesentlich auf einer uneingeschränkten Funktionalität unserer Netze.

Dieses Wissen um die Rolle des Leitungsbaus für den hohen Qualitätsstandard des Lebens- und Wirtschaftsstandorts Deutschland und unser Verantwortungsbewusstsein für die Aufrechterhaltung dieses Status quo sind der Kern unserer Verbandsphilosophie. Auch deshalb ist es dem rbv schon lange

zur zweiten Natur geworden, auf andere zuzugehen. Das ist kein Selbstzweck. Vielmehr ist es uns stets ein Anliegen, mit Gleichgesinnten Lösungen für die komplexen und vielfältigen Herausforderungen des Leitungsbaus zu finden. Überall dort, wo wir Schnittmengen zur Qualitätsverbesserung sehen oder Ansatzpunkte, Gutes zu optimieren und Schlechtes zu eliminieren, knüpfen wir Netzwerke. Ein Mehr an Qualität und Nachhaltigkeit für den Ausbau und Erhalt leitungsgebundener Infrastrukturen ist unsere unverrückbare Zielgröße, die wir im Schulterschluss mit anderen Branchenpartnern kompromisslos vorantreiben. Wir sind und bleiben ein verlässlicher Partner in der Branche und darüber hinaus.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine interessante Lektüre  
Ihr

A handwritten signature in blue ink that reads "F. E. Lang". The signature is stylized and includes a flourish at the end.

Fritz Eckard Lang  
Präsident



**Unsere Branche ist voll von neuen Bildungsaufgaben,  
die verbandsseitig adaptiert und für die Leitungsbauer  
aufbereitet werden müssen!**

## Bei all unserem Handeln geht es um Zukunftssicherung!

Eine der wichtigsten Fähigkeiten menschlichen Handelns besteht auch darin, Bewährtes immer wieder daraufhin zu überprüfen, ob es noch zeitgemäß und zukunftsfähig ist oder eines grundlegenden Wandels bedarf. Jubiläen sind bekanntermaßen sehr passende Meilensteine eines solchen Prüfstands. Blicken wir vier Jahrzehnte auf die Gründung des Berufsförderungswerks des Rohrleitungsbauverbandes (brbv) im Jahr 1981 zurück, so war die Initiierung dieser verbandseigenen Bildungsinstitution ein konsequenter Schritt, um der schon in der Satzung des rbv formulierten Aufgabe nach einer Qualifizierung der Mitglieder durch Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen nachzukommen. Was hier vor genau 40 Jahren angestoßen wurde – dies bestätigt der Blick auf die aktuelle Situation im Leitungsbau –,

ist zu einem grundlegenden Baustein der Entwicklungs- und Wandlungsfähigkeit unserer Branche avanciert. Denn die Welt des Leitungsbaus dreht sich in immer rasanterer Geschwindigkeit. Die bei uns tätigen Menschen müssen das Tempo schnell voranschreitender Innovationszyklen und neuer Technologiepfade mitgehen. Das Arbeiten in einem zunehmend automatisierten und digitalisierten Umfeld ist nur eine Entwicklung, der die Leitungsbaubranche derzeit aufmerksam begegnen muss. Hinzu kommen gestiegene Anforderungen beim Ausbau und Erhalt unserer Netze, bei der Realisierung erdverlegter Stromtrassen im Rahmen der Energiewende sowie der Breitbandausbau und vieles mehr. Dies sind die Positionslichter, an denen sich auch aktuelle Weiterbildungs-konzepte zu orientie-



ren haben. Damit keine Lücke zwischen der Handlungskompetenz der im Leitungsbau tätigen Menschen und den hier skizzierten wachsenden Ansprüchen ihres Arbeitsalltags entsteht, haben wir im Schulterschluss mit vielen Partnern ein hoch leistungsfähiges Aus- und Weiterbildungssystem kultiviert. Natürlich legen wir dabei großen Wert darauf, diese Angebote hinsichtlich ihrer Aktualität und ihres Nutzwerts kontinuierlich weiterzuentwickeln und durch neue – so auch digitale Formate – zu ergänzen. Dabei ziehen wir alle gemeinsam an einem Strang, um leitungsggebundene Infrastrukturen generationengerecht auszubauen und zu erhalten und gleichzeitig die Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit der in der Branche tätigen Unternehmen zu steigern.

Zukunftssicherung ist auch das übergeordnete Ziel eines einzigartigen Projekts, das wir anlässlich des 40-jährigen Jubiläums des brbv angestoßen haben. Mit der Initiative #pipeline31 möchten wir neue Fachkräfte ansprechen und einer breiten Öffentlichkeit die außergewöhnliche Leistungsfähigkeit des Leitungsbaus aufzeigen. Mit dem

öffentlichkeitswirksamen Auftaktevent von #pipeline31 am 26. Oktober im Ausbildungszentrum der Bauindustrie in Kerpen, das auch auf großes mediales Interesse bei Presse und Fernsehen gestoßen ist, haben wir darauf aufmerksam gemacht, welche Herausforderungen der Leitungsbau in den kommenden zehn Jahren bis zum Jahr 2031 zu stemmen hat. Hier, wie im gesamten Kontext der Berufsförderung, ist es uns ein besonderes Anliegen, dass der Leitungsbau mit den vielen ihm zur Verfügung stehenden Möglichkeiten gesehen wird. Insofern lässt sich feststellen, dass Berufsbildung sowie eine gezielte Fachkräfteansprache und -förderung im Leitungsbau auch nach 40 Jahren kein Auslaufmodell sind, sondern eine der wichtigsten Zukunftswegen unserer Branche überhaupt.

Ihr

Dieter Hesselmann  
Hauptgeschäftsführer



# Zusammenarbeit zählt

**Handlungsstärke aus dem Miteinander schöpfen –  
Im Akkord sprechen – dem Leitungsbau eine Bühne verschaffen.**





## Einem kooperativen, abgestimmten Handeln wohnt eine besondere Kraft und Wirkung inne!

### Zusammen für den Leitungsbau!

Eine sichere leitungsgebundene Versorgung mit Gas, Wasser, Strom, Daten und Fernwärme sowie die Aufrechterhaltung einer dauerhaft funktionsfähigen Abwasserentsorgung sind die zentralen Handlungsfelder eines an einer verantwortungsbewussten Daseinsvorsorge orientierten Leitungsbaus. Um hier stets alle Fäden der detailreichen und komplexen technischen Arbeit und des technologischen Lobbyings zielgerichtet zum Nutzen des Leitungsbaus zusammenzuführen, sucht der rbv schon seit Langem die Zusammenarbeit mit starken Multiplikatoren. Der kooperationsbetonte Ansatz verfolgt das Ziel, im Schulterschluss mit befreundeten Fachverbänden, mit Auftraggebern sowie einer möglichst großen Zahl relevanter Akteure der Branche eng zusammenzuarbeiten, um die Rahmenbedingungen des Tief- und Leitungsbaus für alle hier tätigen Menschen und insbesondere für die rbv-Mitgliedsunternehmen fortwährend zu verbessern. Ein koordiniertes Auftreten wird dazu führen – so die feste Überzeugung des Verbandes –, die Wahrnehmung der Brancheninteressen zu steigern. Vor diesem Hintergrund wurden über die Jahre Kooperationsvereinbarungen

mit verschiedenen Partnerverbänden getroffen. Zudem hat der rbv gemeinsam mit gleichgesinnten Organisationen eine Vielzahl strategischer Projekte rund um Themen wie Digitalisierung, Breitbandausbau, Fachkräftemangel oder Regelwerksarbeit an den Start gebracht. Zusammen mit dem DVGW wurde beispielsweise die Initiative „Zukunft Leitungsbau“ aus der Taufe gehoben, um auf den besonderen Wert unterirdischer Versorgungssysteme aufmerksam zu machen und dabei gleichzeitig das Miteinander von Auftraggebern und Auftragnehmern zu verbessern. Und auch die technologische Lobbyarbeit der Bundesfachabteilung Leitungsbau im Hauptverband der Deutschen Bauindustrie e. V., deren Geschäftsführung nach dem Berliner Abkommen beim rbv liegt, ist ein starkes Element im Netzwerk einer strategischen Kommunikation, um sich gegenüber Interessenverbänden, politischen Entscheidern und allen mit Leitungsbauthemen verbundenen Gruppierungen Gehör zu verschaffen. All das folgt der Überzeugung, dass nur ein kooperationsbetontes Handeln den Leitungsbau in Deutschland auf lange Sicht auch weiterhin handlungs- und zukunftsfähiger machen wird.

# Zusammen für den Leitungsbau!



**Daniel Ludwig**

Abteilungsleiter Netzplanung Gas-, Wasser- und Stromwirtschaft, e-regio GmbH & Co. KG, Euskirchen

**„Der Wiederaufbau des Gasnetzes im Hochwassergebiet war eine Gemeinschaftsleistung.“**

Als verantwortlicher Energieversorger für den gesamten Kreis Euskirchen hat e-regio mit Hochdruck daran gearbeitet, die Menschen im Hochwassergebiet wieder mit Gas zu versorgen. Dass es uns in dieser krisenhaften Ausnahmesituation gelungen ist, die vom Hochwasser betroffenen und teilweise zerstörten Gasnetzanschlüsse schnell und unbürokratisch vor Einbruch des Winters wiederherzustellen, lag nicht zuletzt auch an dem einzigartigen Engagement des rbv. Ohne die Hilfe des rbv hätten wir niemals so viele fleißige Hände an unserer Seite gehabt, um die schlimmsten Auswirkungen der Flutkatastrophe in unserem Netzgebiet zu bewältigen. Unser gemeinsames Ziel, den Menschen in den betroffenen Katastrophengebieten zu helfen und ihre Not zu lindern, war die entscheidende Basis für die hier erzielten schnellen Baufortschritte. Alles in allem war dies eine außergewöhnliche Teamleistung aller in der Region tätigen Akteure des Leitungsbaus, an der die rbv-Mitgliedsunternehmen erheblichen Anteil hatten.



**Dipl.-Ing. (FH)  
Alexander Klöcker**  
Technischer Geschäftsführer  
der REIF Bauunternehmung  
GmbH & Co. KG



**„Alle am Bauprozess beteiligten Partner müssen auf Augenhöhe miteinander kommunizieren!“**

Eine der wichtigsten Herausforderungen im Sinne eines zukunftsfähigen Leitungsbaus besteht darin, die traditionelle Lager- und Frontenbildung zwischen Auftraggebern und Auftragnehmern aufzulösen. Denn wenn nicht alle am gleichen Strang ziehen, wird das Ziel einer erfolgreichen, das heißt einer termingerechten und im Budgetplan verbleibenden Bauabwicklung zu oft aus den Augen verloren. In der Initiative „Zukunft Leitungsbau“ arbeitet der rbv deshalb gemeinsam mit dem DVGW und der Bauindustrie darauf hin, antiquierte Interaktionsmuster auf den Prüfstand zu stellen, innovative Partnerschaftsmodelle aufzudecken und zu kommunizieren und somit ein qualitätsorientiertes „Miteinander“ von Versorgungs- und Bauunternehmen zu fördern. Der Fokus liegt auf Qualitätsverbesserung. Und wenn alle gemeinsam an einem Tisch sitzen, wird sich die beste Baulösung ihren Weg bahnen. Auch die Digitalisierung bietet hier viel Potenzial. Bei REIF sehen wir im Einsatz von Lean Construction eine hervorragende Arbeitsmethodik und ein probates Management-Tool, um team- und lösungsorientiert baulich zu handeln. So lassen sich Bauprozessstörungen sicher beherrschen oder – im besten Fall – von vorneherein ausschließen.



### **Dr. Ralph Donath**

Vizepräsident des Rohrleitungsbauverbandes und  
Vorsitzender der Landesgruppe Nordrhein-Westfalen

## **„Partnerschaft ist der Schlüssel für die Zukunft des Leitungsbaus!“**

Der Erhalt und Ausbau unterirdischer Leitungsnetze ist mit einem hohen Aufwand technischer, organisatorischer und personeller Natur verbunden. Hinzu kommt die Aufgabe, aktuelle Anforderungen von Digitalisierung, Europäisierung sowie eine forcierte Innovationsorientierung in ein qualitätsorientiertes Netzmanagement zu integrieren. Diesen Aufgaben kann die Branche am besten gerecht werden, wenn Auftraggeber und Auftragnehmer vertrauensvoll zusammenarbeiten und auf Augenhöhe interagieren. Vor diesem Hintergrund wurden unter dem Dach der Initiative „Zukunft Leitungsbau“ ([www.zukunftleitungsbau.de](http://www.zukunftleitungsbau.de)) Best-Practice-Beispiele einer vertieften partnerschaftlichen Zusammenarbeit, die bereits heute in der Branche umgesetzt werden, gesammelt. Viele in diesem Zusammenhang wichtige Gedanken wurden auch auf der Online-Konferenz „Netzbetrieb trifft Leitungsbau“ erörtert, die am 17. und 18. März 2021 stattfand. Die in diesem Rahmen geführte Diskussion über die Möglichkeiten der Einbeziehung und Abstimmung aller Gewerke des Leitungsbaus hat viele interessante Anregungen hervorgebracht, deren PS wir nun in Form kooperativer Partnerschaftsmodelle auf die Baustellen bringen müssen. Das ist eine mehr als spannende Aufgabe, da sie doch so viel Nutzen für alle Sparten des Leitungsbaus stiften wird.



### **Martin Weitbrecht**

**M.A. (rer. pol.)**

Vorsitzender der Landesgruppe  
Baden-Württemberg

## **„Am Runden Tisch finden wir Lösungen für die Probleme unserer Branche!“**

Die Idee eines Runden Tisches besteht bekanntermaßen darin, sich fernab jeden Hierarchiegefälles zu einem gemeinsamen Gespräch zusammenzufinden. Der Wunsch nach einem lösungsorientierten Gedankenaustausch auf Augenhöhe zwischen Auftraggebern und Auftragnehmern war auch die Geburtsstunde der Runden Tische des Leitungsbaus. Mittlerweile sind diese auf Länderebene zu einer vielfach praktizierten und bewährten Institution geworden, die rbv, DVGW und Bauindustrie gleichermaßen als ein sehr wirkungsvolles Instrument einer konstruktiven Diskussion schätzen. Somit wurde in den einzelnen Bundesländern ein verlässlicher institutioneller Rahmen geschaffen, um die wichtigsten Probleme der Branche zu erörtern und gemeinsam Lösungen für die Zukunft des Leitungsbaus zu finden. Besonders erfreulich ist es, dass es am Runden Tisch gelungen ist, ein besseres Verständnis für die Probleme des anderen zu entwickeln, um technische Dauerbrenner zur Zufriedenheit aller Beteiligten voranzubringen. Dies können wir sehr deutlich auch für Baden-Württemberg feststellen. Zwar konnten wir den für den Herbst geplanten Runden Tisch nur online durchführen. Gleichwohl haben wir den besonderen Kooperationsgedanken, der diesen Treffen zugrunde liegt, weiter vorangetragen.



**Dipl.-Ing. Mario Jahn**  
Geschäftsführer rbv GmbH,  
Prokurist brbv GmbH

## **„Auf neuen Wegen das Bewährte fortschreiben!“**

40 Jahre Berufsförderung im Rohrleitungsbauverband. Hier lohnt es sich, kurz innezuhalten, auf das Erreichte zu blicken und mit Vorfreude die Optik scharf zu stellen auf zukünftige Ziele. Seit Gründung des Berufsförderungswerks des Rohrleitungsbauverbandes im Jahr 1981 ist es uns in einem starken Partnernetzwerk gelungen, die berufliche Fort- und Weiterbildung zu einem zentralen Zukunftsbaustein für Qualität und Nachhaltigkeit im Leitungsbau zu entwickeln. Seit diesen Gründertagen haben wir ein an den Bedürfnissen eines sich rasant verändernden Marktes orientiertes Bildungsangebot von Jahr zu Jahr weiter ausgebaut. Stillstand war dabei nie unsere Devise. In diesen vier Dekaden haben wir die Netzmeisterausbildung modernisiert und neue branchenkonforme Weiterbildungsmodule entwickelt. Zudem hat das Team der rbv-Berufsbildung neue E-Learning-Formate kreiert oder in Zeiten der Pandemie schnelle Lösungen für eine Transformation dafür geeigneter Präsenzfortbildungen in Webinarformate gefunden. Die Mehrung von Wissen und der konstruktive Austausch der Menschen in unserer Branche waren und sind unverrückbare Zielgrößen unseres Handelns. Vor diesem Hintergrund haben wir noch vieles vor. Eine besondere Herausforderung unserer zukünftigen Projekte wird auch darin bestehen, bewährte Wege und neue Bildungspfade auf der Roadmap einer leistungsstarken beruflichen Fort- und Weiterbildung zu verbinden.



**Stephan Maul**  
Geschäftsführer wvgw Wirtschafts- und  
Verlagsgesellschaft Gas und Wasser mbH, Bonn

## **„Jobchancen aufzeigen – Zusammen schaffen wir das besser!“**

Die Energie- und Wasserbranche hat in jüngerer Vergangenheit eine Vielzahl kluger Ideen entwickelt, um dem Fachkräftemangel zu begegnen. Dabei hat sich klar gezeigt, dass aus einer konstruktiven Zusammenarbeit verschiedener Organisationen die besten Strategien für ein effektives Recruiting mit großer Reichweite erwachsen. Ein sehr schönes Beispiel dafür ist unser Karriere- und Nachwuchsportal „berufswelten-energie-wasser.de“. Dessen starke Performance entwickeln wir mit Hilfe des rbv, des DVGW und des BDEW kontinuierlich weiter. Ob Employer Branding, Stellenangebote oder Ausbildungsplatzbörse: Die stetig wachsenden Nutzerzahlen der Online-Präsenz bestätigen uns, dass wir hier ein effizientes Tool haben, um Berufe wie den Rohrleitungsbauer, den Brunnenbauer oder den Kanalbauer bekannter zu machen und vor allem junge Menschen für diese Berufe zu begeistern. Das auf die Bedürfnisse dieser Zielgruppen zugeschnittene Portal informiert nicht nur über Ausbildungsmöglichkeiten, sondern genauso über Studiengänge und Weiterbildungsangebote im Bereich der Energie- und Wasserversorgung. Es macht Spaß, wenn sich eine Zusammenarbeit so toll entwickelt und man gemeinsam für die im Tief- und Leitungsbau tätigen Menschen und Unternehmen Perspektiven schafft.

## Mathias Rinder

Teamleiter Netztechnische Trainings, Netze BW GmbH



### **„Eine sehr gute Strategie, der prekären Personalsituation nicht immer weiter hinterherzulaufen!“**

Die neue rbv-Initiative #pipeline31 ist ein hervorragender Aufschlag, dem Fachkräftemangel proaktiv entgegenzutreten. Denn die vielen Menschen, die dem Leitungsbau bereits jetzt fehlen und zukünftig in immer stärkerem Maße fehlen werden, sind eine der größten Bedrohungen für die Leistungsfähigkeit unserer Branche und für die Ver- und Entsorgungssicherheit hierzulande. Dabei dürfen wir einen sehr wesentlichen Aspekt nicht aus den Augen verlieren. Die qualitätsorientierte und zuverlässige Umsetzung der in großer Vielfalt vorhandenen Leitungsbauprojekte ist eine Gemeinschaftsaufgabe von Auftraggebern und Auftragnehmern. Deshalb ist es selbstverständlich, dass wir auch dem Fachkräftemangel gemeinsam die Stirn bieten müssen! Vor diesem Hintergrund begrüßt die Netze BW GmbH das neue rbv-Engagement von #pipeline31, weil es ein außergewöhnlicher und sehr guter Vorstoß ist, auf die herausragende Performance einer innovations- und zukunftsorientierten Branche aufmerksam zu machen und auf diesem Wege neue Mitarbeiter für uns zu interessieren, zu begeistern und zu gewinnen. Wir benötigen solche Strategien und Ansätze, damit wir der prekären Personalsituation nicht immer weiter hinterherlaufen, sondern versuchen, endlich vor die Welle zu kommen, um gemeinsam Zukunft zu schaffen.



Prof. Dr. Gerald Linke  
Vorstandsvorsitzender,  
DVGW



### **„Gasinfrastrukturen sind ein notwendiger Baustein der Energiewende!“**

Auch in den nächsten Jahren wird Gas als Energieträger sowohl im Wärmemarkt, in der Stromerzeugung, bei der Mobilität sowie für industrielle Prozesse dringend benötigt. Der Ausstieg aus der Kernenergie und das Ende der Kohleverstromung lassen zum heutigen Zeitpunkt eine Bedarfslücke von ungefähr bis zu 50 GW erwarten. Diese perspektivisch mit erneuerbaren Energien zu schließen, ist die politische Zielvorgabe. Um sie zu adressieren, werden gasförmige Energieträger auch weiterhin einen wichtigen Teil der Energieversorgung übernehmen. Klimaneutral hergestelltem Wasserstoff kommt dabei eine Schlüsselrolle zu. Die Energiewende in Deutschland und die Einhaltung der Klimaschutzziele werden nicht ohne den verstärkten Einsatz von Wasserstoff umzusetzen sein. Das technologische Know-how zur Herstellung der H2-Readiness stellt die Gasbranche bereits heute zur Verfügung und schafft so die Voraussetzung für die Nutzung von perspektivisch einhundert Prozent klimaneutralem Wasserstoff. Das gilt nicht nur für Anwendungen zum Beispiel im Heizungsbereich, sondern insbesondere auch für die bestehende Gasinfrastruktur. Das über 500.000 Kilometer lange Leitungsnetz bildet als leistungsfähiger Speicher und engmaschiges Transportnetz hin zu den Wasserstoffkunden die solide Basis für eine klimafreundliche Energiewende mit Gas.



**René Hagemann-Miksits**

Stellvertretender Hauptgeschäftsführer des Hauptverbandes der Deutschen Bauindustrie e. V. (HDB)

## **„Wir müssen Qualität und Geschwindigkeit beim Breitbandausbau zusammenbringen!“**

Ein flächendeckender Zugang zu hochleistungsfähigen Breitbandanschlüssen ist seit Langem ein prominenter Programmpunkt auf der politischen Agenda. Den starken Absichtserklärungen steht jedoch noch immer eine schwache Umsetzung gegenüber. Hier gibt es viele Probleme, auf die die BAUINDUSTRIE kontinuierlich im Austausch mit Politikern und kommunalen Entscheidern hinweist. So auch im Rahmen einer Online-Diskussion, zu der wir am 21. Januar Vertreter von Politik und Leitungsbau zusammengebracht haben. Die Pain Points waren schnell benannt: Zum einen sind es die fehlenden personellen Kapazitäten und das mangelnde Know-how auf Seiten von Kommunen, Planern und Telekommunikationsunternehmen, die eine schnelle und qualitätskonforme Progression torpedieren. Zum anderen fehlt eine zwischen allen Beteiligten koordinierte, strategische Herangehensweise. Und auch die Wahl der Bauverfahren erscheint vielerorts fragwürdig. Denn durch den unqualifizierten Einsatz untiefer Verlegeverfahren setzen wir die Funktionsfähigkeit unserer über Jahrzehnte gewachsenen Ver- und Versorgungsinfrastrukturen aufs Spiel. Wenn wir digitale Infrastrukturen zu schnell und zu billig bauen, geschieht dies auf Kosten von Qualität und zu Lasten der Bestandsnetze – eine einfache Formel, die die Bundesfachabteilung Leitungsbau stets mit Nachdruck an passender Stelle in Richtung politischer Akteure adressiert.



**Dipl.-Ing.  
Andreas Burger**  
Vorsitzender der  
Bundesfachabteilung  
Leitungsbau im HDB  
und rbv-Vizepräsident



## **„Unser gemeinsames Ziel ist Qualität!“**

Ob Homeoffice, das Internet der Dinge oder die zunehmende Digitalisierung von Arbeit und Alltag – keiner dieser Teilaspekte modernen Lebens funktioniert in zufriedenstellendem Maße ohne eine entsprechende Breitbandbasis. Beim flächendeckenden Ausbau dieser Netze prallen politischer Anspruch und bauliche Wirklichkeit jedoch so krachend aufeinander wie an kaum einer anderen Stelle. Und das mit teilweise fatalen Folgen für die Bestandsinfrastrukturen von Gas, Wasser, Strom oder Fernwärme sowie für Straßen und Gehwege, wie erste Schadensbilder schon sehr deutlich zeigen. Das ist ein fahrlässiger Umgang mit Steuergeldern, der einen nachhaltigen volkswirtschaftlichen Schaden verursacht, die Qualität unserer Netze verschlechtert und unsere Versorgungssicherheit gefährdet. Um dieser Gefahr einer minderwertigen Bauausführung proaktiv entgegenzuwirken, befinden sich rbv und Bauindustrie in engem Austausch mit Telekommunikationsunternehmen und kommunalen Entscheidern. Ziel ist es, alle beteiligten Akteure von der Notwendigkeit einer kompromisslosen Qualitätsorientierung zu überzeugen. Im Kreise gleichgesinnter Branchenvertreter leisten wir kontinuierlich Aufklärung darüber, dass nur technisch adäquate Verfahren zu einem schnellen, zugleich aber nachhaltigen Ausbau des Glasfasernetzes führen werden. Dabei sind untiefe Verlegeverfahren flächendeckend nicht das richtige Mittel der Wahl. Um deren mögliches Einsatzspektrum zu spezifizieren, ist die Branche aktuell damit beschäftigt, einen tragfähigen technischen Rahmen für solche Verfahren zu definieren.



**Dipl.-Ing. (FH)  
Dirk Schütte**

Vorsitzender des Technischen  
Lenkungskreises im rbv

### **„Regelwerksarbeit ist Teamwork!“**

Ob Energie- und Mobilitätswende, ob Breitbandausbau oder eine tragfähige Asset-Strategie für die Bestandsinfrastrukturen von Gas, Wasser, Strom, Fernwärme oder Abwasser: Für alle Aufgaben des Leitungsbaus bildet das Technische Regelwerk die wesentliche Grundlage eines qualitätsorientierten und nachhaltigen Bauens. Hierfür ist es über lange Jahre gewachsen. Das Technische Regelwerk ist zu einem starken Pfund in der Waagschale eines erfolgreichen Leitungsbaus geworden. Es wird kontinuierlich entlang der praktischen Anforderungen der Branche und der im Markt agierenden Auftraggeber und Auftragnehmer weiterentwickelt. Das Ziel besteht darin, mit technischem Sachverstand neue Produkt- und Verfahrensstandards fest im Regelwerk zu verankern, innovative Technologiepfade zu bewerten und branchen- und qualitätskonform umzusetzen. Das ist oft Teamarbeit im Schulterschluss mit starken Partnern. Bestes Beispiel in diesem Zusammenhang ist die Entwicklung eines DIN-Standards für das Trenching-Verfahren. Die Einführung eines allgemein technisch gültigen Standards, an dem die Bauindustrie, die Gütegemeinschaft Leitungsbau (GLT) sowie der rbv gemeinsam mitarbeiten, soll definitorische Klarheit in Bezug auf Möglichkeiten, gerade aber auch die Grenzen beim Einsatz untiefer Verlegeverfahren schaffen.



**Dipl.-Ing. Hartmut Wegener**  
Vorsitzender der rbv-Landesgruppe Niedersachsen

### **„Gemeinsam bringen wir die Verkehrswende auf den Weg!“**

Die Mobilitätswende und damit auch die schnelle Realisierung von mehr E-Mobilität ist ein zentraler Punkt auf dem Weg zu mehr Klimaneutralität in unserer Gesellschaft. Aus diesem Grund richtet der rbv einen vorausschauenden analytischen Blick auf alle wichtigen Aspekte, die den Leitungsbau in diesem Zusammenhang zukünftig betreffen. Denn bereits heute ist klar, dass eine zunehmende Nutzung von Elektromobilität nur umzusetzen sein wird, wenn zeitnah eine verlässliche Ladeinfrastruktur zur Verfügung steht. Wie bei so vielen Zukunftsprojekten unserer Tage, wird auch hier die gesamte Leitungsbaubranche – Versorger und Bauunternehmen – dafür sorgen müssen, dass politische Planspiele in solide infrastrukturelle Realität überführt werden. Denn es ist eine Gemeinschaftsaufgabe aller Beteiligten, die in Summe geplanten rund 500 Tsd. bis 1 Mio. öffentlichen Ladepunkte für E-Autos zu bauen und an das Stromnetz anzuschließen. Wie schon beim Breitbandausbau ist auch hier ein politischer Druck deutlich spürbar, den es an dieser Stelle auszuhalten gilt. Denn wir dürfen nicht erneut in die Situation geraten, dass wir ein qualitätsorientiertes Planen und nachhaltiges Bauen dem Wunsch nach raschen Baufortschritten opfern.



# Aus historischen Einschnitten Chancen entwickelt

**Handlungsoptionen vorbereiten, Gestaltungsspielräume schaffen –  
Das Mitwirken an strukturellen Rahmenbedingungen  
ist an Position eins der Agenda.**





**Es ist eine besondere Leistung des Verbandes,  
außergewöhnliche Herausforderungen als Chance zu begreifen  
und hieraus zukunftsfähige Strategien zu entwickeln.**

## Alle Entwicklungen der Branche begleiten

### Termine:

02.03.2021 | Webkonferenz

08.06.2021 | Webkonferenz

14.09.2021 | Köln

23.11.2021 | Erweiterter Vorstand Webkonferenz

### Dienstleister auch in der Krise

Die vielen Aufgaben, die der rbv im aktuellen Jahr zu bewältigen hatte, waren bei Weitem nicht ausschließlich techno-politischer Natur. Auch im zweiten Jahr der Pandemie galt es für den Vorstand immer wieder an verschiedenster Stelle praxistaugliche Lösungen zu finden, um die hohe Leistungsfähigkeit der Organisation uneingeschränkt aufrechtzuerhalten und allen satzungsgemäßen Aufgaben in vollem Umfang nachzukommen. Und obwohl der echte persönliche Kontakt der Vorstandsmitglieder zur Mitgliederbasis teilweise nur eingeschränkt möglich war, hat es der rbv in den langen schwierigen Monaten der Pandemie auf Basis zahlreicher Mitteilungen und Publikationen, in Online-Meetings und Telefonaten trotzdem geschafft, den Mitgliedsunternehmen allen nötigen Support für eine erfolgreiche Fortführung ihrer Geschäftstätigkeit und für die Weiterentwicklung ihres Know-hows zu bieten.

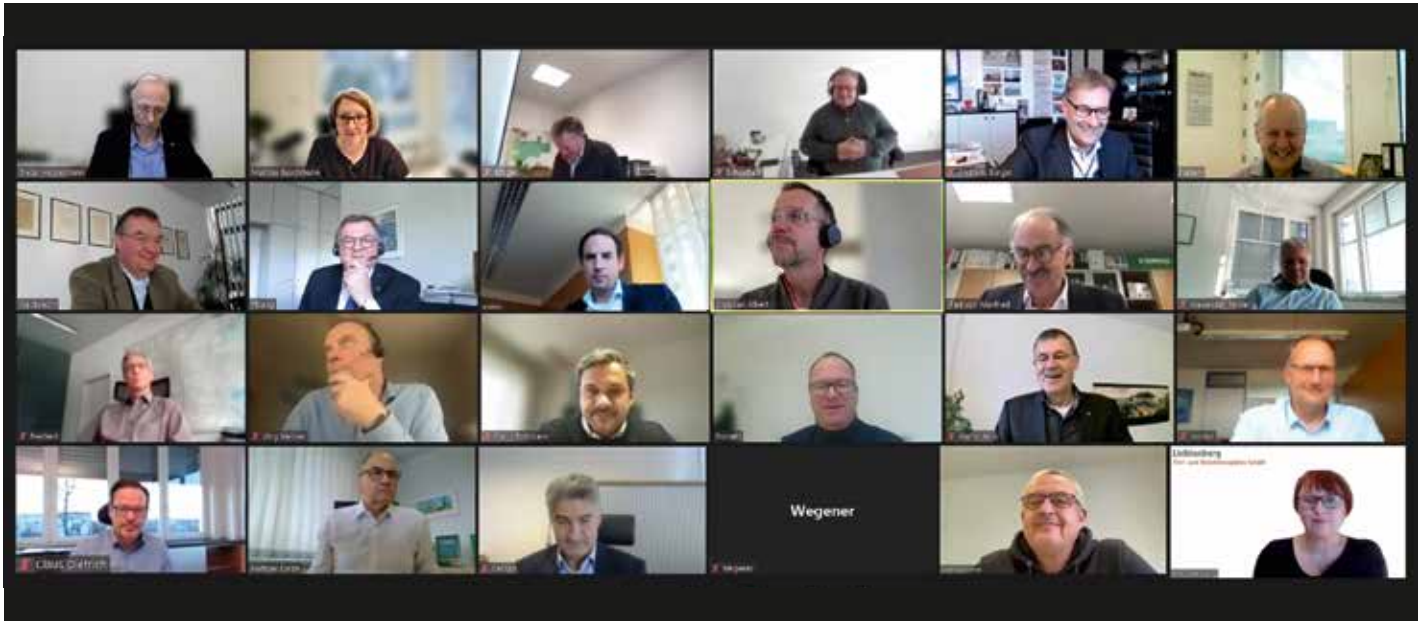
### Es galt vieles neu zu erfinden

Flexibilität, Weitsicht und der Mut, Bewährtes zu verändern, waren in Zeiten der Pandemie nicht selten gefragt. So etwa mit Blick auf die 28. Tagung Leitungsbau, die in diesem Jahr unter dem Motto „NEXT“ erstmalig als Online-Kongress durchgeführt wurde. Hier ging es darum, einen coronabedingten Stillstand eines über lange Jahre bewährten Engagements zu verhindern, das der Netzworkebildung und dem Wissenstransfer der Mitgliedsunternehmen sowie befreundeter

Branchenpartner dient. Gleiches galt für die rbv-Mitgliederversammlung, die bereits im letzten Jahr abgesagt werden musste. Für beide Formate eine digitale Lösung zu finden, war eine mehr als spannende Herausforderung, die der Begriff „Neuland“ äußerst trefflich charakterisiert und die im Verband viel Zeit und Ressourcen gebunden hat. Kompromisse waren für den Vorstand ein Fremdwort auf der Suche nach einer leistungsstarken Übertragungs-, Kamera- und Studioteknik, sodass am Ende keine Notlösungen umgesetzt wurden, sondern hoch professionelle Online-Veranstaltungen mit bundesweit durchgeführten Liveschaltungen und praktikablen und viel genutzten Interaktionsmöglichkeiten.

### Eine Wahl unter besonderen Bedingungen

Zweifellos ist es dem rbv gelungen, eine außergewöhnliche historische Situation als Chance zu begreifen und digitale Kommunikationsformate zielstrebig und passgenau für die Mitgliedsunternehmen auf den Weg zu bringen. Gerade auch die gelungene Durchführung der Mitgliederversammlung als Webmeeting war hierfür ein deutliches Zeugnis. Erstmals hatten Vorstand und Mitgliedsunternehmen nicht die Möglichkeit, sich persönlich zu begrüßen. Aber trotz des ungewohnten Settings konnten alle satzungsgemäß erforderlichen Beschlüsse gefasst und die schon im Vorjahr turnusgemäß anstehenden Wahlen via Briefwahl und Online-Voting durchgeführt werden.



Nach fast 10-jähriger Tätigkeit im Amt des rbv-Vizepräsidenten stand Manfred Vogelbacher bei der diesjährigen Versammlung nicht mehr zur Wiederwahl zur Verfügung. An die Seite von Fritz Eckard Lang und Andreas Burger tritt nun der Vorsitzende der NRW-Landesgruppe, Dr. Ralph Donath, als neuer rbv-Vizepräsident. In Anerkennung des langjährigen Einsatzes und des besonderen Verantwortungsbewusstseins Vogelbachers im rbv gerade auch im Hinblick auf die Verbesserung der Fachkräftesituation der Branche wurde der scheidende rbv-Vizepräsident zum rbv-Ehrenmitglied ernannt. Als Vorsitzender der rbv-Landesgruppe Berlin/Brandenburg wird Vogelbacher auch weiter im Vorstand mitarbeiten. Den Grundgedanken einer uneingeschränkten Qualitätssicherung im Leitungsbau wird das Präsidenten-Team nun auch in neuer Konstellation gemeinsam mit dem Vorstand in der Branche und über diese hinaus vertreten.



In Anerkennung seiner langjährigen Tätigkeit als rbv-Vizepräsident wurde Manfred Vogelbacher zum rbv-Ehrenmitglied ernannt.

### Noch ein Event mit Strahlkraft

Nicht nur die erfolgreiche Transformation bewährter Präsenzformate in leistungsstarke Online-Zusammenkünfte prägten das Veranstaltungsgeschehen im Berichtszeitraum. Ein weiterer Leuchtturm der Veranstaltungsorganisation war zweifelsfrei das Kick-off-Event zur Initiative #pipeline31. Die Umsetzung eines in dieser Form noch nie vom rbv präsentierten Eventkonzepts haben das öffentliche Auftreten des Verbandes um ein besonderes Kapitel ergänzt. Auch hier war mit dem Fachkräftemangel die Triebfeder des Handelns keine erfreuliche, das Resultat aber um so bemerkenswerter. Nicht erst seit gestern erfüllt die angespannte Fachkräftesituation die Branche mit großer Besorgnis und steht damit auch im Fokus strategischer Entscheidungen des Vorstandes. Bei der vom rbv ins Leben gerufenen Initiative #pipeline31 geht es darum, einen Imagegewinn für die Branche zu erreichen, in dem man auf die hohe gesellschaftliche Bedeutung der im Leitungsbau tätigen Menschen aufmerksam macht. Um die Geburt dieses neuen Zukunftsprojekts in das Rampenlicht einer breiten medialen Öffentlichkeit zu rücken, fand der feierliche Auftakt der Initiative im Ausbildungszentrum der Bauindustrie in Kerpen im Beisein von Fachpresse, Presse und Fernsehen statt. „Baumeister des Klimawandels“ lautete sodann auch der Titel eines spannenden Kurzbeitrags, der im Nachgang an die Veranstaltung auf SAT 1 ausgestrahlt wurde. Auch „Die aktuelle Stunde“ des Westdeutschen Rundfunks widmete der Veranstaltung einen Slot, der die wesentlichen Botschaften von #pipeline31 auf den Punkt brachte und die besondere Leistungsfähigkeit des Leitungsbaus als systemrelevante Branche ins rechte Kamerateil rückte. Dieser zentrale Aspekt der Initiative war auch Gegenstand der abschließenden Podiumsdiskussion. Sie wurde von Vorstandsmitgliedern dafür genutzt, mit anwesenden Vertretern von Versorgungsunternehmen, Bauindustrie, aber auch mit Azubis und weiteren wichtigen Akteuren der Branche in den Dialog über eine wirkungsvolle Bekämpfung des Fachkräftemangels zu treten.



Dipl.-Ing. (FH) Fritz Eckard Lang, Präsident



Dipl.-Ing. Andreas Burger, Vizepräsident



Dr. Ralph Donath, Vizepräsident

Die besondere Strahlkraft und die hohe mediale Aufmerksamkeit der Veranstaltung waren nicht zuletzt das Resultat einer sehr intensiven Vorbereitung dieses ganz neuen Präsentationsformats. Moderiert von dem renommierten Radioprofi Andreas Bursche, war auch der YouTuber tomatolix in Kerpen zugegen, um auf seinen Film zur Initiative „Ein Tag lang Rohrleitungsbauer“ aufmerksam zu machen. Mit dieser überdurchschnittlichen organisatorischen und medialen Performance ist der rbv ein Stück weit über sich hinausgewachsen. Indem es den Organisatoren gelungen ist, die bewährten Grenzen der Verbandskommunikation in Richtung einer strategischen Multi-media-Ansprache zu erweitern, wurde viel für die Branche und ihre Zukunft auf einen Weg gebracht, der nun weitergedacht werden muss.

### **Innovative Technologiepfade im Fokus**

Selbstverständlich dreht sich die Welt des Leitungsbaus auch unabhängig von der Pandemie und anderen Problemlagen weiter und das in immer schnellerem Maße. Die vielen für den Leitungsbau relevanten Veränderungen, immer auf der Höhe der Zeit und am Puls der Branche zu begleiten und an der Gestaltung struktureller technischer Rahmenbedingungen mitzuwirken, standen auch im aktuellen Berichtszeitraum an Position eins der Agenda des Vorstandes. Zu den aktuellen Fokusthemen des Verbandes zählen neben der Verantwortung für einen nachhaltigen Ausbau und Erhalt der unterirdischen Ver- und Entsorgungsinfrastrukturen auch alle im Kontext von Digitalisierung und Energiewende relevanten Bauaufgaben. Damit das große Optimierungspotenzial der Digitalisierung auch von der Baubranche verstärkt abgerufen werden kann, hat der rbv in jüngster Vergangenheit eine Vielzahl von Aktivitäten angestoßen, um seinen Mitgliedsunternehmen mögliche Routen einer zielgerichteten Digitalisierung aufzuzeigen. Darüber hinaus soll Wasserstoff als Hoffnungsträger einer dekarbonisierten Welt durch Leitungen geführt werden, die von den rbv-

Mitgliedsunternehmen gebaut oder modifiziert werden. Auch beim Thema Glasfaserausbau kann nur der stete Tropfen den Stein eines an Nachhaltigkeit und Langlebigkeit orientierten Handelns hohlen. Dass Qualität absolut alternativlos ist, bleibt dabei die wesentliche in Richtung kommunaler Entscheider und Telekommunikationsunternehmen adressierte Botschaft. Ähnlich verhält es sich mit dem Ausbau der E-Mobilität. Hier steht die Branche aktuell vor der Aufgabe, die in Summe geplanten rund eine Million Ladepunkte zu bauen und an das Stromnetz anzuschließen. Der auch hier deutlich spürbare politische Druck darf nicht dazu führen, dass Geschwindigkeit erneut Qualität aussticht, wie es beim Breitbandausbau geschehen ist. Auch diese Entwicklung verfolgt der rbv-Vorstand mit hoher Aufmerksamkeit, um die in diesem Zusammenhang erforderlichen Bauaufgaben mit technischer Expertise und praxisrelevantem Input zu begleiten. Das Ziel des Vorstands ist es dabei, rechtzeitig Einfluss im Kreise der an dieser Stelle relevanten Multiplikatoren zu nehmen und Aufklärungsarbeit im Sinne einer konsequenten Qualitätsorientierung zu leisten.

Angesichts der Summe der in großer Vielzahl zu bewältigenden Bau- und Managementaufgaben sieht es der Vorstand als seine Aufgabe, die wichtigsten Entwicklungsschritte für seine Mitgliedsunternehmen zu begleiten, Handlungsoptionen vorzubereiten und Gestaltungsspielräume für die Branche zu erschließen.

Lesen Sie im anschließenden Bericht der Geschäftsführung über das weitere Engagement des rbv in Richtung partnerschaftlicher Kooperationen, technischer Weiterentwicklungen und strategischer Weichenstellungen. Und nicht zuletzt: über die unbürokratische und schnelle Hilfestellung des Leitungsbaus für die Opfer der schlimmen Hochwasserkatastrophe.

A photograph of a man in a blue suit standing and presenting in a modern meeting room. Two other men in dark suits are seated at a long table in the background, looking towards the presenter. The room has a white ceiling with recessed lights and a large screen on the right wall. The floor has a geometric pattern.

# Auf Qualität gebaut – Leitungsbau schafft Sicherheit

**Gemeinsam Best-Practice umsetzen –  
Der Leitungsbau ist im Sinne der menschlichen Daseinsvorsorge  
in jeder Beziehung systemrelevant.**



## Gemeinsam mit unseren Branchenpartnern evaluieren wir den Status quo und entwickeln Verbesserungskonzepte.

### Schnittmengen definieren – Allianzen bilden

Wenn Wasser nicht mehr wie selbstverständlich aus dem Hahn kommt, kein Strom und Gas mehr zum Kochen oder zum Heizen zur Verfügung stehen oder das Internet nicht mehr funktioniert, dann fehlen grundlegende zivilisatorische Errungenschaften unseres Alltags. Ob Hochwasser oder Pandemie – Krisen führen uns lupenrein vor Augen, dass unser modernes Leben sehr wesentlich auf der reibungslosen Funktionalität technischer Infrastrukturen basiert und damit auf dem Know-how einer innovationsorientierten Baubranche. Gerade der Leitungsbau ist im Sinne der menschlichen Daseinsvorsorge in jeder Beziehung systemrelevant. Dies ist im Jahr 2021 sehr deutlich geworden. Ein in vielerlei Hinsicht herausforderndes Jahr, in dem der Rohrleitungsbauverband mit hoher Intensität für ein qualitätsorientiertes und somit nachhaltiges Bauen eingetreten ist. Dabei folgte das Engagement der Erkenntnis, dass eine umfassende Zusammenarbeit mit Partnern und befreundeten Verbänden sehr wesentlich für eine Optimierung und Neugestaltung vorhandener Prozesse sowie für die Verbesserung technischer und politischer Rahmenbedingungen ist. Ob Fachkräftemangel, Breitbandausbau, Energiewende oder Gremienarbeit – inhaltliche Schnittmengen definieren und Allianzen bilden war auch im aktuellen Jahr ein roter Faden im strategischen Handeln des Verbandes.



#### Strategisch im Schulterschluss agieren – Unser Partnernetzwerk

Durch unsere Kooperationen mit starken Branchenpartnern treten wir gemeinsam dafür an, die Rahmenbedingungen des Leitungsbaus zu optimieren, so zum Beispiel mit:

- **AGFW**, Energieeffizienzverband für Wärme, Kälte und KWK e. V.
- **BAUINDUSTRIE**, Bundesfachabteilung Leitungsbau im Hauptverband der Deutschen Bauindustrie
- **DCA**, Verband Güteschutz Horizontalbohrungen e. V.
- **DVGW**, Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches e. V.
- **DWA**, Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V.
- **GLT**, Gütegemeinschaft Leitungstiefbau e. V.
- **GSTT**, German Society for Trenchless Technology e. V.
- **RSV**, Rohrleitungssanierungsverband e. V.
- **VDE**, Verband der Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik e. V.
- **ZVEH**, Zentralverband der Deutschen Elektro- und Informationstechnischen Handwerke



### **Verband und Branche im zweiten Corona-Jahr**

Auch das zweite Corona-Jahr war geprägt von einer engmaschigen Begleitung des Pandemiegeschehens bezüglich veränderter Organisationsabläufe im Arbeitsalltag der Mitgliedsunternehmen. Die Information über aktuelle Arbeitsschutzstandards und Hygienekonzepte und die Beratung zum Umgang mit ablaufenden Qualifikationen waren nur einige Tätigkeitsschwerpunkte unter vielen. Und obwohl die Corona-Pandemie nicht zu den vielerorts befürchteten Auftragseinbrüchen im Leitungsbau geführt hat, galt es gleichwohl an anderer Stelle für gewohnte Abläufe des Verbandes neue Spielregeln zu finden. So zum Beispiel auch für die rbv-Mitgliederversammlung, die am 23. April 2021 als Online-Premiere stattfand.



### **Hochwasser – Der Leitungsbau hilft**

Solidarität mit Menschen in Not war in Anbetracht der Hochwasserkatastrophe in diesem Sommer ein Anliegen, das dem rbv besonders am Herzen lag. Unter dem Motto „Leitungsbau hilft“ haben die rbv-Mitgliedsunternehmen von Stunde Null an in den betroffenen Hochwasserregionen in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz vor Ort Hilfe im Bereich der Gefahrenabwehr, Erstversorgung und Provisorienherstellung geleistet. Das Bestreben der Mitgliedsunternehmen, unbürokratische Hilfestellungen zu leisten, war extrem hoch. Um die Fülle der Angebote zu kanalisieren, ist der rbv koordinierend auch in Zusammenarbeit mit den Landesgruppen des Deutschen Vereins des Gas- und Wasserfaches e. V. (DVGW) tätig gewesen, hat konkrete Ressourcen bei den Unternehmen abgefragt und sodann die Kommunikation mit den Krisenstäben und mit den Versorgungsunternehmen in den betroffenen Regionen übernommen.

### **Gemeinsam agieren – Strukturen verändern**

Das Jahr 2021 war erneut gekennzeichnet durch einen intensiven Fokus auf zahlreiche kooperationsorientierte Aktivitäten. Überall dort, wo der rbv Fehlentwicklungen erkennt und Anlässe zur Qualitätsverbesserung sieht, entwickelt er an der Seite seiner Branchpartner Erneuerungskonzepte und Innovationsstrategien. Dabei geht es darum, geschlossen aufzutreten, um mit Gleichgesinnten auf ein Mehr an Qualität und Nachhaltigkeit hinzuarbeiten.

Um ihren Bildungsverbund weiter voranzubringen und eine gemeinsame Dachmarke aufzubauen, haben rbv, DVGW und das Gas- und Wärme-Institut Essen (GWI) damit begonnen, ihre Zu-



## Schnelle Hilfe in der Not haben die rbv-Mitglieder in den betroffenen Hochwasserregionen geleistet.

sammenarbeit bei Themen- und Formatentwicklung, Planung und Organisation von Veranstaltungen sowie Kundenansprache auszubauen. Gemeinsam möchte man die Bedeutung des DVGW-Regelwerkes zum Erreichen der technischen Sicherheit im Gas- und Wasserfach festigen. Auch im Zusammenhang mit der H2-Readiness von Leitungsnetzen befinden sich rbv und DVGW in intensivem Austausch.

### **Initiative „Zukunft Leitungsbau“**

Aufgrund der Fülle und Komplexität der für den Leitungsbau anstehenden Aufgaben können Auftraggeber und Auftragnehmer ihren individuellen Rollen bestmöglich idealerweise im Schulterschluss gerecht werden. Diese Einsicht führte im Jahr 2019 zur Gründung der Initiative „Zukunft Leitungsbau“ ([www.zukunft-leitungsbau.de](http://www.zukunft-leitungsbau.de)), die gemeinsam von DVGW, rbv und der Bundesfachabteilung

Leitungsbau (BFA LTB) im Hauptverband der Deutschen Bauindustrie e.V. (HDB), Berlin, ins Leben gerufen wurde. Der Blick in den Arbeitsalltag des Leitungsbaus ist hier ein zentraler Baustein, um Best-Practice-Lösungen und innovative Partnerschaftsmodelle für eine verbesserte Zusammenarbeit zwischen Versorgungsunternehmen und Leitungsbauern zu identifizieren. Best-Practice-Projekte, die im Rahmen einer Befragung der rbv-Mitgliedsunternehmen ermittelt wurden und in denen ein neuer Qualitätsstandard in der Zusammenarbeit bereits im Baualltag umgesetzt wurde, waren im laufenden Jahr Gegenstand einer Artikelserie in der Fachpresse. Zudem wurden solche und ähnliche Impulse im Rahmen der Online-Konferenz „Netzbetrieb trifft Leitungsbau“, die am 17. und 18. März 2021 vom DVGW organisiert wurde, diskutiert und weiter vorangebracht. Mit Statements vertreten waren auch Mitglieder des rbv-Vorstandes.



## An den Runden Tischen des Leitungsbaus werden die wichtigsten Probleme der Branche erörtert und gemeinsam Lösungen für die Zukunft gefunden.

### **Gemeinsam am Runden Tisch**

Auch im aktuellen Berichtsjahr 2021 haben Runde Tische Leitungsbaus stattgefunden, in denen sich Auftraggeber und Auftragnehmer über die aktuelle Situation des Leitungsbaus sowie über tragfähige Verbesserungsansätze austauschten. Im Sommer trafen sich in Nordrhein-Westfalen Vertreter beider Seiten in Oberhausen. Im Herbst nutzte Baden-Württemberg ein Online-Format, um entsprechend Gespräche und Diskussionen zu ermöglichen. Qualitativ wurden beide Treffen als sehr hochwertig bewertet und haben weiterführende Aktionen nach sich gezogen.

### **Die neue GW 301**

Das überarbeitete DVGW-Arbeitsblatt GW 301 „Unternehmen zur Errichtung, Instandsetzung und Einbindung von Rohrleitungen – Anforderungen und Prüfungen“ ist im Januar 2021 veröffentlicht worden. Der rbv informierte seine Mitglieder in einem Rundschreiben über alle relevanten Änderungen sowie mittels eines Informationsblattes der DVGW CERT GmbH über die Auswirkungen der Neufassung auf neue und bestehende Zertifizierungen von Fachunternehmen. Später im Jahr erfolgte außerdem die Veröffentlichung eines vom Technischen Ausschuss Gas/Wasser zusammengestellten rbv-Infopoints zum Thema.

### **Zertifizierungen im Leitungsbaus**

Aufgrund der Pandemie-Situation waren auch in diesem Berichtszeitraum in der beruflichen Fort- und Weiterbildung beim rbv die verpflichtenden Verlängerungen für Schulungsmaßnahmen nach DVGW-Regelwerk an seinen Partner-Kursstätten eingeschränkt. Der Geltungszeitraum für nachweispflichtige Weiterbildungsmaßnah-

men (ablaufende Qualifikationen) konnte – einer Sonderregelung folgend – pauschal bis zum 31. Juli 2021 verlängert werden. Für die Wiedererreichung abgelaufener Gültigkeiten zum 31. Juli 2021 haben sich DVGW und rbv gemeinsam auf eine Übergangsfrist bis zum 31. März 2022 verständigt. Betroffene Unternehmen müssen ab dem 1. August 2021 den Nachweis über eine Anmeldung der jeweiligen Fachkräfte zu entsprechenden Schulungsterminen innerhalb der Übergangsfrist erbringen. Diese Vorgehensweise hat vor dem Hintergrund der Post-Lockdown-Bauaktivitäten von Versorgungs- und Leitungsbaunternehmen Engpässe in der Ausführung weitestgehend verhindert. Zertifizierungen wurden im Berichtszeitraum bei Bedarf auch online durchgeführt. Der regelmäßige konstruktive Austausch mit der Geschäftsleitung der Zertifizierungsstelle des DVGW, der DVGW CERT GmbH sowie die Mitwirkung im Fachberaterkreis GW 301 sorgten dafür, dass eine praxismgerechte Umsetzung der Zertifizierungen im Leitungsbaus auch in dieser weiterhin herausfordernden Zeit reibungslos weiterlief.

### **BALSibau – Sicherheit im Leitungsbaus**

Eine spartenübergreifende Informations- und Imagearbeit zum Wohle der unterirdischen Leitungsinfrastruktur ist ein zentraler Bullet Point einer neuen Kooperationsvereinbarung zwischen dem Energieeffizienzverband für Wärme, Kälte und KWK e. V. (AGFW), dem DVGW, der Deutschen Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V. (DWA), dem rbv, der Telekom Deutschland GmbH und dem Verband Sicherer Tiefbau e. V. (VST). Vertreter der sechs Organisationen haben am 22. März 2021 eine Vereinbarung unterzeichnet, die die Sicherheit im Leitungstiefbau nachhaltig verbessern soll. Im partnerschaftlichen Miteinander





möchte man die seit Jahren bewährte „Bundesweite Arbeitsgemeinschaft der Leitungsbetreiber zur Schadensminimierung im Bau“ (BALSibau) bedarfsgerecht weiterentwickeln.

### **Leitungsbau? – Natürlich smart**

„Wie kann der Verband die Mitgliedsunternehmen dabei unterstützen, zielsicher in ihre digitale Zukunft zu navigieren?“ lautet ein wesentliches Erkenntnisinteresse einer im März dieses Jahres im Kreise der Mitgliedsunternehmen durchgeführten Umfrage zum Thema Digitalisierung. Der große Megatrend der Baubranche war bereits Ende 2020 Thema eines rbv-Workshops. Schon hier war deutlich zutage getreten, dass die tiefgreifenden Auswirkungen der Digitalisierung auch stark im Leitungsbau spürbar sind. Nicht weiter verwunderlich also, dass ein zentrales Fazit der aktuellen Befragung ist: Ohne Digitalisierung wird es in Zukunft nicht mehr gehen! Auf Basis der Umfrageergebnisse wird es dem rbv zukünftig als Dienstleister seiner Mitgliedsunternehmen noch besser möglich sein, diese branchentauglich und praxisaffin auf ihrem Weg in Richtung einer zunehmend digitalisierten Arbeitswelt zu unterstützen (S. 49 AK BIM).

### **Breitbandausbau – Qualität ist der Weg und das Ziel**

Die Digitalisierung hierzulande wird nur mit zunehmenden Breitbandkapazitäten zielführend voranschreiten. Mit Blick auf messbare Fortschritte beim Glasfaserausbau werden daher vielerorts untefe Verlegeverfahren wie das Micro- oder Mini-Trenching unkritisch und in Unkenntnis der Nachteile solcher Einbaumethoden eingesetzt. Die hiermit verbundenen Risiken für die Bestandsinfrastrukturen von Gas, Wasser, Fernwärme und Strom sind insbesondere kom-

munalen politischen Entscheidern unbekannt oder werden gar billigend in Kauf genommen. Die im Dezember 2021 in Kraft getretene Novellierung des Telekommunikationsgesetzes (TKG) schafft ebenfalls keine akzeptablen Qualitätsstandards, da sie für eine mindertiefe Verlegung von Breitbandinfrastrukturen keine Antragsprüfung mehr vorsieht. Ein dringend erforderlicher, derzeit noch ausstehender DIN-Standard für das Trenching-Verfahren, an dessen Ausarbeitung derzeit auch die technischen Gremien des rbv beteiligt sind, muss daher Qualitätsanforderungen für eine hochwertige Planung, Bauausführung und Dokumentation formulieren. Um das Thema gleichermaßen aus straßenbaulicher Sicht aufzubereiten, arbeitet die Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen (FGSV) zeitgleich – ebenfalls unter Beteiligung der Leitungsbauer – an einem Merkblatt zu Trenching-Verfahren. Die Entwürfe von DIN und FGSV sollen voraussichtlich 2022 veröffentlicht werden. Darüber hinaus hat der rbv auch seine 2019 gemeinsam mit der BFA LTB und der Gütegemeinschaft Kabelleitungstiefbau e. V. (GLT) begonnene Mitarbeit in der vom Steuerkreis Bauwesen gegründeten Arbeitsgruppe „Digitale Netze“ (damals BMVI, heute BMDV) weiter fortgeführt und Aufklärungsarbeit in Richtung eines nachhaltigen Breitbandausbaus betrieben. Bei der Workshopreihe der Arbeitsgruppe Digitale Netze, an der sich auch die Bauindustrie und der rbv beteiligten, konnten Statements der Verbände zur Qualität im Breitbandausbau platziert werden. Darüber hinaus wurde im Land Brandenburg ein gemeinsam mit der Fachgemeinschaft Bau Berlin und Brandenburg sowie der Bauindustrie Ost formuliertes Schreiben an kommunale Entscheidungsträger zur Qualität im Glasfaserausbau verteilt.



Podiumsdiskussion im Rahmen der Auftaktveranstaltung von #pipeline31: Was sind die besten Maßnahmen, um dem Fachkräftemangel zu begegnen?

Um parallel auch das qualifikatorische Know-how der im Glasfaserausbau tätigen Fachkräfte weiterzuentwickeln, haben der rbv, der Verband der Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik e. V. (VDE) sowie der Zentralverband der Deutschen Elektro- und Informationstechnischen Handwerke (ZVEH) darüber hinaus bereits 2020 den „Gremienverbund Breitband“ gegründet. Ziel der Initiative ist es, das Schulungsangebot im Bereich Breitband bundesweit zu vereinheitlichen und die Qualifizierung dringend benötigter Fachkräfte voranzutreiben. Mit der VDE-Leitlinie Leitungsbau, zu der der Technische Ausschuss Kabel des rbv den Grundstein gelegt hat, soll ein Qualifizierungsmuster für Fachkräfte im Glasfaserausbau geschaffen werden, um damit zusätzliches Personal für den Breitbandausbau zu gewinnen (S. 46 Technischer Ausschuss Kabel).

### Das Problem mit dem Q

Die im Bereich der Stromverteilnetze angewandte Anreiz- und Qualitätsregulierung – und damit das leidige Thema Q-Elementschäden – war ebenfalls Fokus einer vom rbv durchgeführten Umfrage und Datenerhebung, an der sich auch die Gütegemeinschaft Kabelleitungstiefbau e. V. (GLT) und die Bauwirtschaft Baden-Württemberg e. V. beteiligt haben. Bei diesen sogenannten Qualitätselementschäden geht es bekanntermaßen um zusätzliche Kosten, die auf Leitungsbauunternehmen zukommen, wenn es etwa infolge von Baggerarbeiten zu einem Kabelriss und sodann zu Versorgungsunterbrechungen kommt. Erlösminderungen, die Netzbetreibern durch diese Unterbrechung entstehen, können im Rahmen der Anreizregulierung an Bauunternehmen weitergegeben werden. Laut einer vom rbv zum Thema Q-Elementschäden durchgeführten Datenerhebung, an der sich 60 in der Stromversorgung tätige Mit-

gliedsunternehmen beteiligt haben, ist ablesbar, dass bei Schäden mit Q-Element rund ein Viertel der Kosten auf die Beseitigung des Kabelrisses entfallen, während rund drei Viertel dem Ausgleich des Q-Elements zuzurechnen sind. Hierüber befindet sich der Leitungsbau im Gespräch mit der Bundesnetzagentur, denn unzureichende Planungsauskünfte des Netzbetreibers oder auch fehlende Netzredundanzen werden in einer derart eindimensionalen Schadenszuweisung an die im Leitungsbau tätigen Unternehmen nicht hinreichend abgebildet und berücksichtigt“.

### Fachkräftegewinnung – Auf neuen Pfaden

#pipeline31 ist der Name einer neuen Zukunftsinitiative, die der rbv anlässlich des 40. Jubiläums seines Berufsförderungswerks, der brbv GmbH, ins Leben gerufen hat. Hier geht es darum, einer breiten Öffentlichkeit die besondere Performance und Attraktivität einer Branche aufzuzeigen, die sowohl Glasfasernetze als auch Leitungen für den Transport erneuerbarer Energien baut und die spannende Ausbildungs- und Jobchancen für die Baufachkräfte von heute und morgen vorhält. Zum Auftakt der Initiative am 26. Oktober im Ausbildungszentrum der Bauindustrie in Kerpen hat der rbv mit Azubis und gestandenen Leitungsbauern ein Jubiläumsevent gefeiert, bei dem ausgewählte Tätigkeiten dieser Zukunftsbranche an einer Reihe von Lernstationen praxisnah präsentiert wurden. Mit dabei der YouTuber tomatolix, der den Trailer zu seinem neuen Video „Ein Tag lang Rohrleitungsbauer“ im Gepäck hatte, sowie WDR-Radiomoderator Andreas Bursche. Gleichzeitig arbeitet der Ausschuss für Personalentwicklung anlässlich eines Hintergrundgesprächs mit engagierten rbv-Mitgliedsunternehmen an weiteren Schritten für



Youtuber meets Azubi: Auch der „Filmemacher“ tomatolix (r.) und Auszubildende der Branche nahmen an der Podiumsdiskussion von #pipeline31 teil.

## Mit der Zukunftsinitiative #pipeline31 wird für die Tätigkeiten des Leitungsbaus eine besondere Sichtbarkeit hergestellt.

eine Initiative zur personellen Zukunft des Leitungsbaus (S. 50 Ausschuss für Personalentwicklung)

### Medienbruch – Informationen auf allen Kanälen

Multichanneling lautet die neue Strategie in der Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation des Verbandes. Modernere Spielarten der rbv-Außendarstellung sind neben dem nun schon auf über 700 Follower angewachsenen LinkedIn-Kanal und dem neuen Instagram-Kanal „Leitungsbau31“ die neuen Online-Newsletter von rbv und brbv. Aber natürlich werden mit den rbv-Nachrichten, den rbv-Infopoints, den Technischen Mitteilungen, Rundschreiben

sowie der umfassenden Website des rbv auch die traditionellen Kommunikationskanäle des rbv weiterhin mit vielfältigen relevanten Informationen gefüllt (S. 58 ff. Öffentlichkeitsarbeit).

Technischer Sachverstand, eine starke Dienstleistungsorientierung im Sinne seiner Mitgliedsunternehmen und eine hohe Kooperationsbereitschaft sind und bleiben ein starker Treibstoffmix des rbv. Mehr über die vielen weiteren kleinen und großen Aktivitäten des rbv erfahren Sie in den folgenden Kapiteln zu den Landesgruppen sowie der Gremien- und Öffentlichkeitsarbeit.



# Optimierung und Neugestaltung vorhandener Prozesse

**Endlich wieder in Präsenz –**

**In den Sitzungen der Landesgruppen wurden thematisch Weichen  
für die Zukunft gestellt.**

**AUS DEN LANDESGRUPPEN**



## Der Fachkräftemangel ist eine der größten Herausforderungen der Branche.

### Landesgruppensitzungen 2021

## Viele Verbesserungsansätze diskutiert

Das war ein in vielerlei Hinsicht herausforderndes Jahr – so das Fazit der Herbstsitzungen der rbv-Landesgruppen 2021 –, in dem der Verband mit hoher Intensität für ein qualitätsorientiertes und somit nachhaltiges Bauen eingetreten ist. Dabei folgte das Engagement der Erkenntnis, dass eine umfassende Zusammenarbeit mit Partnern und befreundeten Verbänden sehr wesentlich für eine Optimierung und Neugestaltung vorhandener Prozesse sowie für die Verbesserung technischer und politischer Rahmenbedingungen ist.

Anders als im Jahr 2020 fanden die traditionellen Herbstsitzungen der rbv-Landesgruppen 2021 allesamt in Präsenz statt. Die Landesgruppen Niedersachsen und Nord, Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz/Saarland sowie Sachsen und Sachsen-Anhalt tagten wie gewohnt gemeinsam. Allen Vorsitzenden war es nach den im Frühjahr 2021 durchgängig online abgehaltenen Sitzungen wieder möglich, ihre Mitglieder persönlich zu begrüßen und wichtige Branchenthemen vor Ort miteinander zu diskutieren. Besonders der Fachkräftemangel, Leitungsauskunft und Leitungsschäden, gestiegene Preise für Materialien und die Hochwasserkatastrophe mit ihren verheerenden Schäden an der unterirdischen Infrastruktur bildeten bundesweit wesentliche Schwerpunkte der Tagungen. Aber es gab auch Positives zu berichten, so etwa zur wirtschaftlichen

Situation der Mitgliedsunternehmen: Viele Leitungsbauer sind auch weiterhin gut durch die Pandemie gekommen. Offensichtlich ein Beleg dafür, dass Investitionszusagen für den Ausbau und Erhalt unterirdischer Ver- und Entsorgungsinfrastrukturen bislang nicht in nennenswertem Umfang zurückgenommen wurden. Und auch die Umsetzung der großen Megaprojekte wie der Breitbandausbau, die Leitungsarbeiten im Zuge der Energiewende sowie die hierfür unter anderem erforderliche Herstellung erdverlegter Stromtrassen wird intensiv von den rbv-Mitgliedsunternehmen baulich vorangetrieben.

In den Landesgruppen Nord, Nordrhein-Westfalen, Baden-Württemberg, Hessen/Thüringen sowie in Bayern wurde in diesem Jahr turnusgemäß gewählt.

Zu allen Terminen berichtete Hauptgeschäftsführer Dipl.-Ing. Dipl.-Wirtsch.-Ing. Dieter Hesselmann über den Fortgang gegenwärtiger rbv-Kooperationsaktivitäten, über Aktuelles aus der Branche sowie über strategische Positionierungen des Verbandes. Hinzu kamen Ausführungen zu neuen Entwicklungen bei Regeln und Normen des Leitungsbaus sowie zur Berufsbildung und zur Öffentlichkeitsarbeit des rbv.



Ehrung anlässlich der 50-jährigen rbv-Mitgliedschaft durch den Vorsitzenden der Landesgruppe Berlin/Brandenburg Dipl.-Ing. (FH) Manfred Vogelbacher (r.) und den stellvertretenden Vorsitzenden Dipl.-Ing. Thomas Frisch (2. v. l.) sowie Dipl.-Ing. (SFI) Steffen Reichert (l.), der bereits im Frühjahr die Nachfolge von Dipl.-Ing. Wolfgang Frey übernommen hat.

## Für lange Jahre eines gemeinsamen Weges

Ein besonderer Programmpunkt waren in diesem Jahr die Ehrungen zahlreicher Landesgruppenmitglieder für ihre langjährige Mitgliedschaft im rbv. Diese konnten pandemiebedingt nicht wie gewohnt auf der Mitgliederversammlung durchgeführt werden. Im Beisein von Ehrenmitgliedern und Gästen aus partnerschaftlich verbundenen Verbänden überreichten die Landesgruppenvorsitzenden zahlreiche Ehrenurkunden zu diesem feierlichen Anlass. Eine deutliche Würdigung für ein langjähriges partnerschaftliches Engagement im Sinne eines qualitätsorientierten und nachhaltigen Bauens. Hierfür tritt der rbv als technisch-wissenschaftlicher Verband schon seit über 70 Jahren gemeinsam mit seinen Mitgliedsunternehmen und als Dienstleister für diese ein.



Auch die Vorsitzenden und Stellvertreter der Landesgruppen Sachsen und Sachsen-Anhalt – Dipl.-Ing. Jörg Werner und Dipl.-Ing. Frank Rottmann (Sachsen) sowie Dipl.-Ing. Rüdiger Oelze und Dipl.-Ing. Grit Lichtenberg (Sachsen-Anhalt) – nutzten den besonderen Anlass, Mitglieder für ihre langjährige rbv-Zugehörigkeit zu ehren.



Die wiedergewählten Vorsitzenden Dipl.-Ing. Hüseyin Özkan (l.) und sein Stellvertreter Dipl.-Ing. Thomas Wenzel (r.) mit Vertretern der in der Landesgruppe Nord geehrten Unternehmen.



Es sind besondere Momente, wenn man auf eine lange gemeinsame Geschichte zurückblickt.



Der Vorsitzende der Landesgruppe Bayern Dipl.-Ing. (FH) Alexander Heide (l.) und sein Stellvertreter Andreas Rubenbauer M. Eng. (r.) haben Mitglieder für ihre langjährige Zugehörigkeit im rbv geehrt. Auch Heide selbst konnte eine Urkunde für die Fritz Heide OHG, Glött, in Empfang nehmen.



Für weitere zwei Jahre ein starkes Team in Baden-Württemberg: Dipl.-Ing. (FH) Kurt Schäfer l., Martin Weitbrecht M.A. (rer. pol.) (Mitte) und Dipl.-Ing. Claus Dietrich (r.).



Die Wahlleitung der Landesgruppe Baden-Württemberg lag in den professionellen Händen des Vorsitzenden der Landesgruppe Rheinland-Pfalz/Saarland, Dipl.-Ing. (FH) Fritz Eckard Lang.



**Wir Leitungsbauer werden so lange daran mitarbeiten, bis in den Krisenregionen wieder eine flächendeckende Versorgung zur Verfügung steht.**

Dipl.-Ing. (FH) Fritz Eckard Lang

## Landesgruppen Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz/Saarland

### Hochwasserfolgen: Not lindern

Auch bei der Landesgruppe Baden-Württemberg, die gemeinsam mit der Landesgruppe Rheinland-Pfalz/Saarland am 24. September 2021 in Mannheim tagte, standen Wahlen auf der Tagesordnung. Unter routinierter Wahlleitung durch den Vorsitzenden der Landesgruppe Rheinland-Pfalz/Saarland, Dipl.-Ing. (FH) Fritz Eckard Lang, bestätigten die Mitglieder der Landesgruppe Baden-Württemberg Martin Weitbrecht M.A. (rer. pol.) als Vorsitzenden sowie Dipl.-Ing. Claus Dietrich und Dipl.-Ing. (FH) Kurt Schäfer als seine Stellvertreter.

Als Gäste waren Thomas Anders, DVGW-Landesgruppe Baden-Württemberg, Dipl.-Ing. (FH) Heinz Flick, DVGW-Landesgruppen Rheinland-Pfalz und Hessen, sowie Joachim Thomas, Bauwirtschaft Baden-Württemberg e.V., der Einladung gefolgt.

Flick erinnerte in seiner Rede an das Hochwasser im Ahrtal und verlieh seiner Freude Ausdruck, dass der DVGW und der rbv intensiv gemeinsam daran gearbeitet hätten, mit Hilfe ihrer Mitgliedsunternehmen schnell die dringlichsten Schäden an den zerstörten Infrastrukturen zu beheben, um den Menschen in den betroffenen Regionen zu helfen. Zwar sei noch sehr viel zu tun, aber bislang habe man schon gute Erfolge im Sinne der Betroffenen in der Region erzielt.

#### Landesgruppe Baden-Württemberg

**Vorsitzender:** Martin Weitbrecht M.A. (rer. pol.)

**Stv. Vorsitzende:** Dipl.-Ing. Claus Dietrich  
Dipl.-Ing. (FH) Kurt Schäfer

#### Termine:

23.02.2021 | Webkonferenz

24.09.2021 | in Mannheim



#### Landesgruppe Rheinland-Pfalz/Saarland

**Vorsitzender:** Dipl.-Ing. (FH) Fritz Eckard Lang

**Stv. Vorsitzender:** Dipl.-Ing. Andreas Henze

#### Termine:

31.03.2021 | Webkonferenz

24.09.2021 | in Mannheim







Ein immenses Anlagevermögen befindet sich im Boden – diese unterirdischen Werte gelte es zu pflegen, zu erhalten und nachhaltig zu modernisieren, so die übereinstimmende Meinung der Landesgruppe Bayern.



**Bei den Wasserleitungen und Abwasserkanälen herrscht großer Sanierungsbedarf – um das zu bewältigen, ist eine fortlaufende Qualifizierung der Fachkräfte erforderlich.**

Dipl.-Ing. (FH) Alexander Heidel

## Landesgruppe Bayern

### Blick in Bayerns Unterwelt

Auf Einladung des Vorsitzenden der Landesgruppe Bayern, Dipl.-Ing. (FH) Alexander Heidel, waren zahlreiche Landesgruppenmitglieder zur Herbstsitzung am 15. Oktober 2021 in Niedernberg erschienen. Wie in etlichen anderen Landesgruppen stand auch hier die Wahl des Vorstandes turnusgemäß auf dem Programm. Einstimmig wurden dabei Heidel sowie sein Stellvertreter Andreas Rubenbauer M. Eng. in ihren Ämtern bestätigt.

Eingestimmt wurden die Landesgruppenmitglieder sowie der ebenfalls als Gast geladene Dipl.-Ing. Herbert Dechant, Zentrumsleitung, Bayerischer Bauindustrieverband e.V. BauindustrieZentrum Nürnberg-Wetzendorf, und rbv-Ehrenmitglied Dipl.-Ing. (FH) Ewald Weber, Franz Kassecker GmbH, zu Beginn der Tagung mit dem Film „Schau auf die Rohre“. Er ist Teil einer gleichnamigen Kampagne des Bayerischen Landesamts für Umwelt (LfU) und wirft einen Blick in Bayerns Unterwelt. Ziel ist es dabei, Verbraucher für die im Verborgenen funktionierende Trinkwasser- und Abwasserinfrastruktur zu sensibilisieren (Näheres unter <https://www.schaudrauf.bayern.de/>).

Heidel nahm dies zum Anlass, auf die immensen Werte im Boden hinzuweisen und dabei die Notwendigkeit zu unterstreichen, diese wichtige Infrastruktur zu pflegen, zu erhalten und nachhaltig zu modernisieren. Bei den Wasserleitungen und Abwasserkanälen

#### Landesgruppe Bayern

**Vorsitzender:** Dipl.-Ing. (FH) Alexander Heidel

**Stv. Vorsitzender:** Andreas Rubenbauer M. Eng.

#### Termin:

30.03.2021 | Webkonferenz

15.10.2021 | in Niedernberg



herrsche großer Sanierungsbedarf. Um der Arbeit verantwortungsvoll nachzukommen, sei eine fortlaufende Qualifizierung der Fachkräfte erforderlich.

Dechant konnte berichten, dass sich im fränkischen Ausbildungszentrum über 50 Auszubildende im 1. Lehrjahr Rohrleitungsbau befänden.

Darüber hinaus gab Weber einen Überblick über den nach langen Verhandlungen erreichten Tarifabschluss.



Zahlreiche Gäste waren der Einladung von Manfred Vogelbacher zur Teilnahme an der Herbsttagung der Landesgruppe Berlin/Brandenburg am 3. September nach Heiligendamm gefolgt.

## Unter der Konkurrenzsituation zwischen Auftraggebern und Auftragnehmern bei der Fachkräfteansprache leidet die gesamte Branche!

Dipl.-Ing. (FH) Manfred Vogelbacher

### Landesgruppe Berlin/Brandenburg

**Vorsitzender:** Dipl.-Ing. (FH) Manfred Vogelbacher

**Stv. Vorsitzende:** Dipl.-Ing. Thomas Frisch

Dipl.-Ing. Wolfgang Frey (bis 16.03.2021)

Dipl.-Ing. Steffen Reichert (ab 16.03.2021)

### Termine:

16.03.2021 | Webkonferenz

03.09.2021 | in Heiligendamm



## Landesgruppe Berlin/Brandenburg

# Ausbildung vorantreiben!

Der Einladung von Dipl.-Ing. (FH) Manfred Vogelbacher, Vorsitzender der Landesgruppe Berlin/Brandenburg, am 3. September nach Heiligendamm waren zahlreiche Gäste gefolgt – so etwa Jürgen Besler, infrest - Infrastruktur eStrasse GmbH, Berlin, Dr.-Ing. Klaus Beyer, GSTT - German Society for Trenchless Technology e.V., Dipl.-Ing. Rainer Eder, Ehrenpräsident Bauindustrieverband Ost e.V., Dipl.-Kfm. Peter Foerstendorf, ehrenamtlicher Rechnungsprüfer des rbv, sowie Michael Schmidt, Bauindustrieverband Ost e.V., Potsdam, und Dr. Manja Schreiner, Fachgemeinschaft Bau Berlin-Brandenburg e. V., Berlin.

Als Gastrednerin hob Schreiner lobend hervor, dass die rbv-Mitglieder in der Fachgemeinschaft Bau sehr aktiv seien. Gleichzeitig stellte sie die wichtigsten Themen aus dem im Vorfeld der Bundestagswahl und der Wahl zum Berliner Abgeordnetenhaus 2021 veröffentlichten Positionspapier der Berliner Bauwirtschaft vor. Darin wird vor allem die Beschleunigung der Bauprozesse auf allen Ebenen gefordert. Schreiner betonte, dass die Wartezeit bei Erteilung von Genehmigungen zur Einrichtung von Baustellen zwischen acht Wochen und 18 Monaten dauere. Daher sei ein Pilotprojekt zur Genehmigungsfiction im vereinfachten Baugenehmigungsverfahren geplant.

Schmidt widmete sich in seinem Redebeitrag dem gemeinsamen „Bürgermeisterbrief Glasfaserausbau“ von Bauindustrie Ost, Fachgemeinschaft Bau und rbv, der vielfach zu einer gewissen Ratlosigkeit aufseiten der angeschriebenen Kommunalpolitiker geführt habe.

Mit einer erfreulichen Botschaft begann Besler seinen Gastvortrag. Im Zusammenhang mit einem Infrastrukturtalk zu den Wahlprüfsteinen, so Besler, habe sich deutlich gezeigt, dass immer mehr Entscheider verstanden hätten, dass billiges Bauen Sparsamkeit an der falschen Stelle bedeute. Sodann widmete sich Besler in seinen Ausführungen unter anderem dem Thema Fachkräftemangel und den personellen Kapazitäten der Branche.

In Bezug auf den Fachkräftemangel unterstrich auch Vogelbacher, dass die gesamte Branche unter der Konkurrenzsituation zwischen Auftraggebern und Auftragnehmern bei der Fachkräfteansprache leide. Das Ziel müsse die gemeinsame Akquise mit einer gleichlautenden Stimme sein – aus der Branche, für die Branche! Wie groß der Fachkräftemangel derzeit ist, belegten die beiden stellvertretenden Vorsitzenden der Landesgruppe, Frisch und Reichert, jeweils anhand von Folien des Lehrbauhofs und des BFW der Bauindustrie Berlin Brandenburg e. V.

Die Mitglieder der Landesgruppe Hessen/Thüringen sind 2021 in Fulda zusammengekommen, um sich über Branchenentwicklungen und die daraus resultierende Verbandsarbeit auszutauschen.



Ein Runder Tisch mit rbv und DVGW ist ein sehr wirkungsvolles Instrument, Strategien im Sinne des Leitungsbaus gemeinsam vorzubringen.

Dipl.-Ing. Christian Balke

## Landesgruppe Hessen/Thüringen

### Initiative zur Fachkräftesicherung geplant

Ebenfalls wiedergewählt wurden bei der Herbsttagung am 1. Oktober 2021 in Fulda der Vorsitzende der Landesgruppe Hessen/Thüringen, Dipl.-Ing. Christian Balke, und sein Stellvertreter, Dipl.-Ing. Armin Jordan.

Als Gastredner hob Dipl.-Ing. (FH) Heinz Flick, DVGW-Landesgruppen Hessen und Rheinland-Pfalz, auch in Fulda die gute Zusammenarbeit zwischen rbv und DVGW bei der Bekämpfung der durch die Hochwasserkatastrophe entstandenen Schäden an der Ahr und in Trier hervor. Er regte an, im Jahr 2022 einen Runden Tisch Leitungsbau der beiden Verbände für die Region durchzuführen. Jordan widmete sich mit dem Fachkräftemangel einem Thema, das die Branche mit Sorge erfüllt und verwies auf die vom rbv geplante Initiative #pipeline31, eine engagierte Initiative zur Fachkräftesicherung. Gemeinsam diskutierten die Mitglieder darüber hinaus die Vorteile eines einheitlichen Leitungskatasters für eine bessere Leitungsauskunft.

#### Landesgruppe Hessen/Thüringen

**Vorsitzender:** Dipl.-Ing. Christian Balke

**Stv. Vorsitzender:** Dipl.-Ing. Armin Jordan

#### Termine:

24.02.2021 | Webkonferenz

01.10.2021 | in Fulda





Stabilität und Zukunftsfähigkeit attestierte der an der NRW-Tagung in Köln als Gast teilnehmende Dr.-Ing. Bernd Garstka, Berufsförderungswerk der Bauindustrie NRW gGmbH, der Bauindustrie insgesamt.

## Unser kontinuierliches Engagement für die Qualität, Langfristigkeit und Nachhaltigkeit einer Baulösung zahlt sich zunehmend aus.

Dipl.-Kfm. Dr. rer. pol. Ralph Donath

### Landesgruppe Nordrhein-Westfalen

**Vorsitzender:** Dipl.-Kfm. Dr. rer. pol. Ralph Donath

**Stv. Vorsitzender:** Dipl.-Ing. Alfons Börgel

#### Termine:

23.03.2021 | Webkonferenz

17.09.2021 | in Köln



Donath betonte, dass das Engagement des rbv für qualitätsorientiertes Bauen greife. Bei den Auftraggebern würden in zunehmendem Maße auch Aspekte wie Qualität sowie die Langfristigkeit und Nachhaltigkeit einer Baulösung in den Ausschreibungen berücksichtigt. Dies sei nicht zuletzt auch wirtschaftlich eine erfreuliche Entwicklung für die rbv-Mitgliedsunternehmen, die glücklicherweise auch durch die Corona-Pandemie bislang nicht negativ beeinflusst worden sei.

Stabilität und Zukunftsfähigkeit attestierte auch der an der Tagung als Gast teilnehmende Dr.-Ing. Bernd Garstka, Berufsförderungswerk der Bauindustrie NRW gGmbH, der Bauindustrie insgesamt. Im Ausbildungsjahr 2020/2021 sei die höchste Anzahl an Auszubildenden seit über 15 Jahren eingestellt worden. Für Diskussionsstoff sorgten dagegen die Preissteigerungen bei Baumaterialien sowie das Abwerben von Mitarbeitern beziehungsweise das Aufkaufen von Leitungsbauunternehmen durch Versorgungsunternehmen.

### Landesgruppe Nordrhein-Westfalen

## Preissteigerungen bei Baumaterialien

Auch die Mitglieder der Landesgruppe Nordrhein-Westfalen sprachen ihrem bisherigen Vorsitzenden Dr. Ralph Donath und seinem Stellvertreter Dipl.-Ing. Alfons Börgel ihr Vertrauen aus. Unter der Leitung des rbv-Ehrenmitglieds Dipl.-Ing. Arnd Böhme wurden beide auf der am 17. September 2021 in Köln stattfindenden Tagung einstimmig in ihren Ämtern bestätigt.



Bisher sei man gut durch die Pandemie gekommen – so das optimistische Fazit, das im Rahmen der Herbsttagung der Landesgruppen Niedersachsen und Nord gezogen wurde.



**Trotz Pandemie stimmt mich die Geschäftslage  
mit Blick auf die Zukunft optimistisch!**

Dipl.-Ing. Hüseyin Özkan

## Landesgruppen Niedersachsen und Nord

### Bislang gut durch die Pandemie gekommen

Eine Woche nach der Herbsttagung der Landesgruppe Berlin/Brandenburg trafen sich die Landesgruppen Nord und Niedersachsen am 10. und 11. September 2021 ebenfalls in Heiligendamm. Nachdem die Herbsttagung 2020 coronabedingt abgesagt worden war, freuten sich die beiden Vorsitzenden Dipl.-Ing. Hartmut Wegener (Niedersachsen) und Dipl.-Ing. Hüseyin Özkan (Nord) umso mehr, die zahlreich erschienenen Landesgruppenmitglieder, die Ehrenmitglieder Dipl.-Ing. Klaus-Dietrich Lankow und Dipl.-Ing. Gerald Peters sowie als Gast Ingo Beilmann, Bauindustrieverband Niedersachsen-Bremen e. V., wieder persönlich zu begrüßen.

Bisher sei man gut durch die Pandemie gekommen, betonte Özkan. Die Geschäftslage stimme auch mit Blick auf die Zukunft optimistisch.

Im Rahmen der turnusgemäß durchgeführten Wahl der Landesgruppe Nord wurden der Vorsitzende Dipl.-Ing. Hüseyin Özkan und sein Stellvertreter Dipl.-Ing. Thomas Wenzel in ihren Ämtern bestätigt.



#### Landesgruppe Niedersachsen

**Vorsitzender:** Dipl.-Ing. Hartmut Wegener

**Stv. Vorsitzender:** Dipl.-Ing. Werner Flatken

#### Termine:

10.03.2021 | Webkonferenz

11.09.2021 | in Heiligendamm



#### Landesgruppe Nord

**Vorsitzender:** Dipl.-Ing. Hüseyin Özkan

**Stv. Vorsitzender:** Dipl.-Ing. Thomas Wenzel

#### Termine:

09.03.2021 | Webkonferenz

10.09.2021 | in Heiligendamm



**Trotz einer guten Gesamtsituation am Bau macht der Fachkräftemangel den Unternehmen zu schaffen!**

Dipl.-Ing. Jörg Werner



In den Landesgruppen Sachsen und Sachsen-Anhalt wurden verschiedene Unternehmen für ihre langjährige rbv-Mitgliedschaft geehrt.

### Landesgruppe Sachsen

Vorsitzender: Dipl.-Ing. Jörg Werner

Stv. Vorsitzender: Dipl.-Ing. Frank Rottmann

#### Termine:

11.03.2021 | Webkonferenz

08.10.2021 | in Freyburg/Unstrut



### Landesgruppen Sachsen und Sachsen-Anhalt

## Runder Tisch mit Versorgungsunternehmen geplant

In diesem Jahr war Freyburg am 8. Oktober 2021 Ort des Zusammentreffens der Landesgruppen Sachsen und Sachsen-Anhalt. Der Einladung der Vorsitzenden Dipl.-Ing. Jörg Werner (Sachsen) und Dipl.-Ing. Rüdiger Oelze (Sachsen-Anhalt) waren zahlreiche Mitgliedsunternehmen der beiden Landesgruppen gefolgt.

Als Gäste nahmen Dipl.-Ing. Gerald Bock, Geschäftsführer des Bau Bildung Sachsen-Anhalt e. V., Überbetriebliches Ausbildungszentrum Magdeburg, Dr. Florian Reißmann, Geschäftsführer DVGW-Landesgruppe Mitteldeutschland, Dr. Dipl.-Päd. Jens-Uwe Strehle, Geschäftsführer Bau Bildung Sachsen e. V. ÜAZ Leipzig, sowie Michael Schmidt und Steffen Plötner, beide vom Bauindustrieverband Ost e. V., an der Herbstsitzung teil. Als Ehrenmitglied konnten die Vorsitzenden darüber hinaus Dipl.-Ing. Frank Jolig begrüßen.

### Landesgruppe Sachsen-Anhalt

Vorsitzender: Dipl.-Ing. Rüdiger Oelze

Stv. Vorsitzende: Dipl.-Ing. Grit Lichtenberg

#### Termine:

17.03.2021 | Webkonferenz

08.10.2021 | in Freyburg/Unstrut





Am 8. Oktober 2021 haben sich die Landesgruppen Sachsen und Sachsen-Anhalt in Freyburg getroffen.



## Menschen ohne Ausbildungserfahrung im Tiefbau eine Chance zu geben, kann ein probates Mittel gegen den Fachkräftemangel sein!

Dipl.-Ing. Rüdiger Oelze

Werner skizzierte in seinem Redebeitrag die Gesamtsituation am Bau und bezeichnete sie als gut. Allerdings mache der Fachkräftemangel den Unternehmen zu schaffen. Werner appellierte an die Mitglieder, mehr auszubilden. Außerdem sei ein Runder Tisch Leitungsbau mit den Versorgungsunternehmen ein wichtiger Schritt, um die aktuell dringlichsten Probleme der Branche zu erörtern und gemeinsam Lösungen zu finden.

Als Möglichkeit zur Gewinnung neuer Mitarbeiter nannte Strehle gezielte Einwanderung. Um Sprachbarrieren abzubauen und ihnen die Eingewöhnung zu erleichtern, schlug er vor, auch Menschen ohne Ausbildungserfahrung im Tiefbau eine Chance zu geben. Damit könne man dem Fachkräftemangel entgegenwirken. Für das Lehrjahr 2021/2022 gab Strehle einen Überblick über die Neuanmeldungen in den überregionalen Ausbildungszentren: In

Leipzig fingen 36, in Magdeburg 26 Azubis im Gewerk Rohrleitungsbau an.

Um dem Nachwuchs den Rohrleitungsbau in seiner Vielfalt nahezubringen, rief Reißmann dazu auf, spannende Baustellen für studentische Exkursionen zu melden.

Als Referenten für Technik und Umwelt stellte Schmidt seinen neuen Kollegen Steffen Plötner vor. Außerdem verwies er auf das aktuelle, zum Download bereitstehende Schwarzbuch „Nachhaltigkeit und Klimaschutz in der Bauwirtschaft“. Es zeige Nachhaltigkeitsansätze auf und betone die Rolle von technischen Innovationen, die einen entscheidenden Beitrag zu Umwelt- und Klimaschutz in der Bauwirtschaft lieferten.



# Alle Technologiepfade beschreiten

**Mit Blick auf Theorie und Praxis –  
Gemeinsam den Leitungsbau optimieren!**

**AUS DEN GREMIEN**



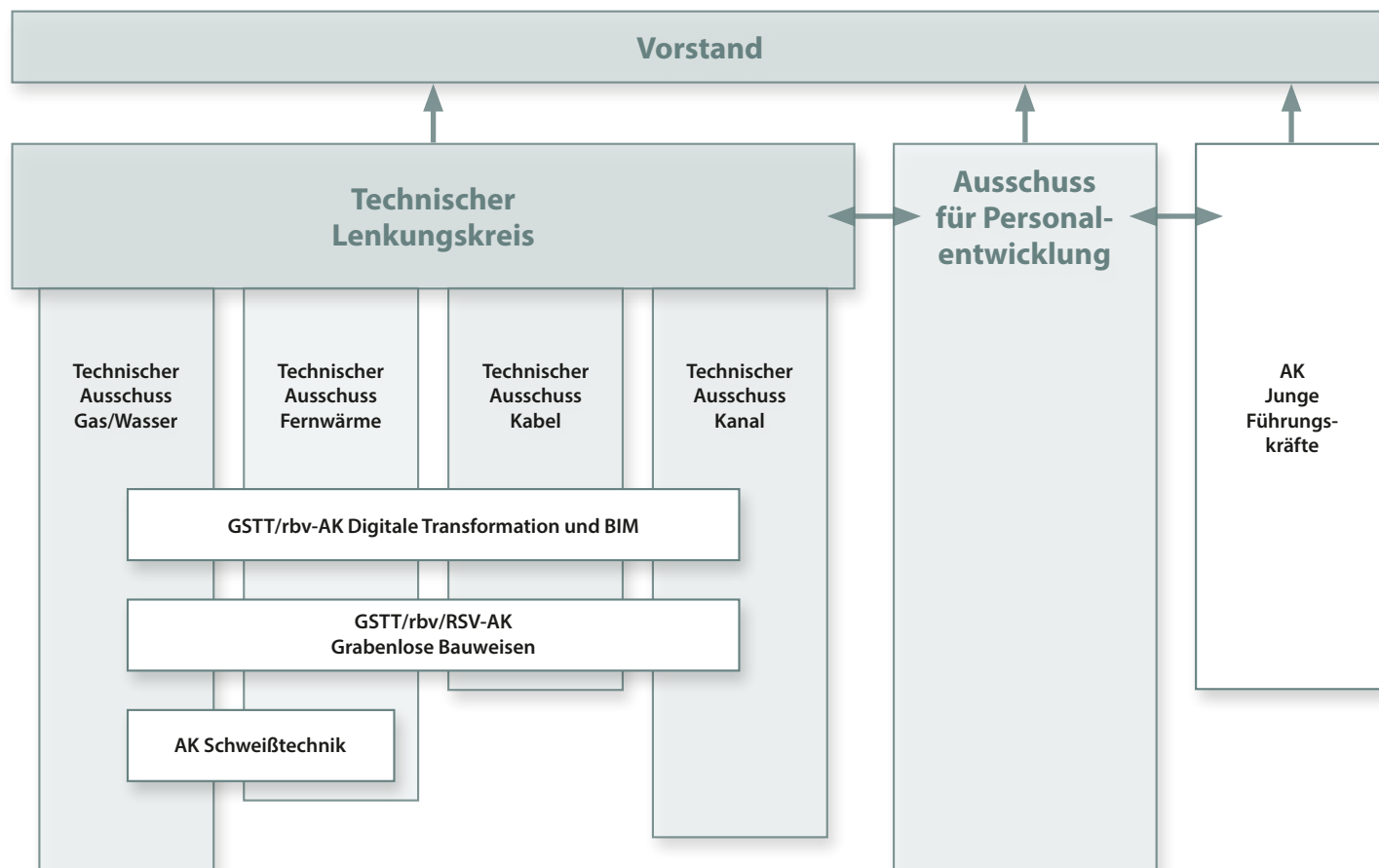
## Ein zukunftsfähiger Leitungsbau ist der Zielpunkt allen Engagements der Gremien des rbv.

### Strukturen analysieren und verändern

Ein starkes Netzwerk und eine an den vielfältigen Facetten des Leitungsbaus orientierte Gremienstruktur bilden das Fundament des schon seit über 70 Jahren zum Wohle der Mitgliedsunternehmen vorgebrachten rbv-Engagements. Mit einem analytischen Blick auf alle techno-politischen Belange der Branche ist der Technische Lenkungskreis als taktgebender Routenplaner richtungweisend für den rbv tätig. An seiner Seite bringen sich der Ausschuss für Personalentwicklung und der Arbeitskreis Junge Führungskräfte in die vielen weiteren der für die Branche perspektivisch relevanten Strategieentscheidungen ein.

Dabei geben die in den einzelnen Gremien ehrenamtlich tätigen Mitarbeiter aus den rbv-Mitgliedsunternehmen immer wieder den

entscheidenden praxisrelevanten konstruktiven Input. Dieser versetzt die Lenkungsreise, Ausschüsse und Arbeitskreise in die Lage, strukturelle Gegebenheiten des Leitungsbaus zu analysieren und zu validieren, Probleme zu erkennen und Verbesserungsvorschläge bei den regelsetzenden Organisationen des Leitungsbaus sowie Behörden und anderen Institutionen zu platzieren. Optimal organisatorisch aufgestellt ist der rbv in dieser Form kreativ und handlungsfähig, um den vielen Herausforderungen im Zuge des Ausbaus und Erhalts leitungsgebundener Infrastrukturen, des Fachkräftemangels und der Personalentwicklung zu begegnen. Gemeinsam mit Gästen aus partnerschaftlich verbundenen Organisationen tritt man dafür an, alle Tätigkeiten im Leitungsbau auch weiterhin sicher, nachhaltig und vor allem praktikabel zu gestalten.





## Technischer Lenkungskreis

**Vorsitzender:** Dipl.-Ing. (FH) Dirk Schütte

**Stv. Vorsitzender:** Dipl.-Ing. Christian Albert

**Termine:**

10.02.2021 | Webkonferenz

21.09.2021 | Webkonferenz

**Betreuung durch den rbv:** Dipl.-Ing. Martina Buschmann

Als oberstes Technikgremium des rbv ist es die Aufgabe des Technischen Lenkungskreises (TL), die techno-politische Ausrichtung des Verbandes festzulegen. Dabei bestimmt das Gremium als Schnittstelle zwischen dem Vorstand und den Technischen Ausschüssen (TA) und Arbeitskreisen (AK), die die Arbeit der regelsetzenden Organisationen begleiten, die Positionierung des Rohrleitungsbauverbandes bei europäischen sowie spartenübergreifenden Fragen. Zudem entscheidet der TL über die notwendige Besetzung der angeschlossenen Gremien. Die Technischen Ausschüsse befassen sich in den verschiedenen Sparten des Leitungsbaus mit konkreten technischen Problemen und Aufgabenstellungen. Wenn es um Antworten zu wichtigen für die Branche relevanten Detailfragen geht, kommen die den Technischen Ausschüssen angeschlossenen Arbeitskreise zum Tragen.

Alle im Lenkungskreis, in den Ausschüssen und den Arbeitskreisen vertretenen zumeist ehrenamtlichen Akteure arbeiten Hand in Hand miteinander und bilden auf diesem Weg die fundierte Basis einer gebündelten Fachkompetenz, welche für eine aktive Mitgestaltung des einschlägigen technischen Regelwerks bei den regelsetzenden Organisationen im Leitungsbau erforderlich ist.

### Wahlen des Vorsitzes

Alle zwei Jahre finden im Technischen Lenkungskreis und in den Technischen Ausschüssen Wahlen zum Vorsitz der Gremien statt.

So auch 2021 im TL, der in seiner Frühjahrssitzung Dirk Schütte als Vorsitzenden und Christian Albert als stellvertretenden Vorsitzenden in ihren Ämtern bestätigte.

### Optimierung der Gremienarbeit

Im Berichtszeitraum führten die Mitglieder des Technischen Lenkungskreises ihre Initiative zur Optimierung der Gremienarbeit mit dem Ziel fort, den Informationsfluss von der Mitgliederbasis hinein in die technischen Gremien des Verbandes zu verbessern. Auf das Angebot des Verbandes, sich der technischen Probleme der Mitglieder jederzeit anzunehmen und als kompetenter Ansprechpartner zur Verfügung zu stehen, wurde sowohl in den Landesgruppensitzungen als auch in der Mitgliederversammlung noch einmal explizit hingewiesen. Die Ansprechpartner der Geschäftsstelle in Köln können telefonisch oder per Mail über die auf Seite 74 und 75 angegebenen Kontaktdaten erreicht werden.

### Digitalisierung – Erleichterung und Herausforderung zugleich

Die Corona-Pandemie und die mit ihr verbundene zunehmende Digitalisierung des Arbeitsalltags hat 2021 auch die Gremienarbeit stark geprägt. Das Gros der Sitzungen der Technikgremien fand in diesem Jahr als Webkonferenzen statt. Mit dem Vorteil der nicht mehr notwendigen Anreise und der damit vermeintlich höheren Flexibilität hat sich die Zahl der Gremiensitzungen insbesondere bei den regelsetzenden Organisationen stark erhöht. Dabei war es sowohl für die ehrenamtlich Tätigen als auch für das Hauptamt eine besondere Herausforderung, die Qualität der Gremienarbeit auch mit Blick auf notwendige sitzungsvorbereitende Maßnahmen und erforderliche Nachbereitungen aufrechtzuerhalten.

### Verbandsaufgaben im Blick

Es liegt im Verantwortungsbereich der rbv-Gremien oder der rbv-Geschäftsstelle selbst eine Vielzahl komplexer Aufgaben zu erledigen, zu koordinieren oder zu begleiten. Um diese stets vollständig im Blick zu haben, soll zur besseren Nachverfolgung eine Projektliste

eingeführt werden, in der Arbeitsstände, Zuständigkeiten und anstehende Maßnahmen übersichtlich und strukturiert ablesbar sind. Im Rahmen seiner Herbstsitzung diskutierte der TL einen ersten von der Geschäftsstelle vorgelegten Entwurf, der in weiterentwickelter Form 2022 in den rbv-Gremien etabliert werden soll.



### Die Erfahrungen des Ehrenamts sind unerlässlich, um die Qualität der Verbandsarbeit hochzuhalten.

Wir helfen, wenn Sie uns lassen – bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen an die Mitarbeiter des rbv oder ihre Kollegen im Ehrenamt, damit der Verband die Chance hat, Hilfestellung zu geben.

### Gemeinsam den Leitungsbau optimieren.

Nur wer sich engagiert, kann vorhandene Strukturen optimieren. Niemand verfügt über eine so hohe technische Expertise wie Sie. Durch Ihre Mitarbeit in den technischen Gremien des rbv sind Sie in Poleposition stets zeitnah über alle technischen Entwicklungen der Branche informiert und können daran mitwirken, diese praxisaffin in Richtung der wichtigsten Anforderungen der im Leitungsbau tätigen Unternehmen zu verändern und zu verbessern. Sie sind interessiert? Unsere Geschäftsstelle vermittelt den Kontakt zu den Gremien.

## Technischer Ausschuss Gas/Wasser

**Vorsitzender:** Dipl.-Ing. (FH) Dirk Schütte

**Stv. Vorsitzender:** Dipl.-Ing. (FH) SFI Sven Behrmann

**Termine:**

09.02.2021 | Webkonferenz

21.09.2021 | Webkonferenz

**Betreuung durch den rbv:** Dipl.-Wirtsch.-Ing. (FH) Lukas Romanowski

Der Technische Ausschusses Gas/Wasser (TA GW), in dem sich 17 Vertreter aus Mitgliedsunternehmen ehrenamtlich sowie ein hauptamtlicher Vertreter des Deutschen Vereins des Gas- und Wasserfaches e. V. (DVGW) engagieren, hat 2021 zweimal getagt. Die Ausschussmitglieder beobachten die aktuellen Marktentwicklungen in den Sparten Gas und Wasser sowie die Fortführung des dazugehörigen Regelwerks und analysieren, diskutieren und bewerten diese in den Ausschusssitzungen. Zudem nehmen die Ausschussmitglieder

regelmäßig an Sitzungen verschiedener Gremien der regelsetzenden Organisationen teil – etwa beim DVGW oder beim Deutschen Institut für Normung (DIN e. V.), um im Sinne der Mitgliedsunternehmen des rbv Einfluss auf Regelsetzung und Normung zu nehmen. In der Frühjahrssitzung des Technischen Ausschusses Gas/Wasser wurden der Vorsitzende Dirk Schütte und sein Stellvertreter Sven Behrmann bei den turnusgemäß anstehenden Wahlen ebenfalls in ihren Ämtern bestätigt.

### Rohrleitungsbauunternehmen nach GW 301

Im Januar 2021 ist der Weißdruck des DVGW-Arbeitsblattes GW 301 „Unternehmen zur Errichtung, Instandsetzung und Einbindung von Rohrleitungen – Anforderungen und Prüfungen“ erschienen, dessen Ausgestaltung der TA GW begleitet und maßgeblich im Sinne des Leitungsbaus beeinflusst hat. Im TA GW wurden die Prüft Themen für die Zertifizierung nach dem Arbeitsblatt überarbeitet und ergänzt. Zur Information der rbv-Mitgliedsunternehmen erarbeitete das Gremium außerdem einen Infopoint „Die neue GW 301 – Was Sie wissen sollten!“. Die Veröffentlichung beschreibt alle Neuerungen, aber auch die einzelnen Abläufe einer Zertifizierung nach dem DVGW-Arbeitsblatt GW 301.

### Bau von Leitungen im Grenzbereich zu Verkehrswegen

Leitungsbauarbeiten im Grenzbereich zu Verkehrswegen können die Verkehrssicherheit gefährden und sind dabei oftmals auch mit besonderen Risiken für die Mitarbeiter vor Ort verbunden. Um die wesentlichen Fakten dieses für die Branche wichtigen Themas zusammenzustellen, haben rbv und DVGW einen weiteren gemeinsamen Infopoint veröffentlicht, der sich mit dem Thema „Anforderungen der ASR A5.2 und der RSA beim Bau von Leitungen im Grenzbereich zu Verkehrswegen“ beschäftigt. Die Zusammenstellung der wesentlichen Inhalte des Infopoints erfolgte im TA GW.



Der Infopoint gibt eine praxisorientierte Übersicht über notwendige Maßnahmen zur verkehrsrechtlichen Sicherung, zur Verkehrslenkung und für einen verantwortungsvollen Arbeitsschutz.

### **Wasserverteilungsanlagen nach W 400-2**

Ein erster Gelbdruck des DVGW-Arbeitsblattes W 400-2 „Technische Regeln Wasserverteilungsanlagen (TRWV) Teil 2: Bau und Prüfung“ ist 2021 erschienen. Aufgrund der hohen Anzahl von Einsprüchen wurde eine zweite Gelbdruckphase erforderlich, die der TA GW ebenfalls intensiv begleitet hat. Wichtige Punkte bei der Überarbeitung sind die Festschreibung von Anforderungen an Sachkundige für die Druckprüfung sowie die Überarbeitung der Druckprüfungsprotokolle. Der zweite Gelbdruck ist im November 2021 erschienen. Die Einspruchsfrist endet im Januar 2022.

### **Reinigung und Desinfektion von Wasserverteilungsanlagen W 291**

Alle wesentlichen Einsprüche des TA GW zum Gelbdruck des DVGW-Arbeitsblattes W 291 „Reinigung und Desinfektion von Wasserverteilungsanlagen“ sind in den Einspruchsberatungen berücksichtigt worden. Der Sachkundige Wasser wird zukünftig in den Sachkundigen für Spülen und Desinfizieren nach DVGW-Arbeitsblatt W 291 und den Sachkundigen für Druckprüfung Wasser nach DVGW-Arbeitsblatt W 400-2 unterteilt. Beide Regelwerke sollen 2022 in Kraft treten.

### **Sachkundiger Gas nach G 103 – Neue Arbeitsblattreihe G 102**

Der DVGW hat beschlossen, das sachkundige Personal in der Gasanwendung neu zu strukturieren und zu beschreiben. Der TA GW ist an der Erarbeitung einer neuen Arbeitsblattreihe beteiligt, in der die Sachkundigen neue Namen und eine neue Druckstufenteilung in die Bereiche unter 5 bar und über 5 bar bekommen. Die Arbeitsblätter sollen DVGW G 102 „Qualifikationsanforderungen an Sachkundige der Gasinfrastruktur“ Teil 6 „Spezifische Anforderungen an Sachkundige für Gashochdruckleitungen über 5 bar – Qualifizierungsplan“ und Teil 7 „Spezifische Anforderungen an Sachkundige für Gasleitungen bis 5 bar – Qualifizierungsplan“ heißen. Die Arbeiten werden in 2022 fortgesetzt.

### **Weitere inhaltliche Tätigkeitsschwerpunkte des Technischen Ausschusses Gas/Wasser:**

- **DVGW G 452-3** „Anbohren und Absperren; Teil 3: Abquetschen von Kunststoffrohrleitungen für Gas mit Drücken über 5 bar bis 16 bar und Außendurchmesser bis 225 mm“: Weißdruck März 2022.
- **DVGW G 463 und G 466-1**: Begleitung der Überarbeitung hinsichtlich H2-Readiness. Beide Regelwerke 2021 als Weißdruck veröffentlicht.
- **DVGW GW 120** „Netzdokumentation“: Einreichung von Einsprüchen.
- **DVGW GW 129** „Sicheres Arbeiten im Bereich von Netzanlagen“: Mit dem Weißdruck wird 2022 gerechnet.
- **DVGW GW 459-1-B1** „Gas-Netzanschlüsse für maximale Betriebsdrücke bis einschließlich 5 bar; Beiblatt 1“: Einspruch zur Forderung, dass das Mantelrohrsystem vor dem Einbau der Hauseinführung zu prüfen ist oder nur eine zugelassene flexible Hauseinführung zu nutzen ist. Ergebnisse werden 2022 erwartet.
- **CEN/TR 16862 (DIN 35226)** „Kunststoffschweißaufsicht – Aufgaben, Verantwortungen, Wissen, Fähigkeiten und Kompetenz“: Begleitung der Überarbeitung im DIN.
- **DGUV-Information 203-090** „Arbeiten an Gasleitungen“: Fertigstellung verzögert sich aufgrund der hohen Anzahl an Einsprüchen.
- **Untersuchung von Schälgeräten mit einer Schälbreite von 52 mm**: Mitgliederrundbrief – Schälgeräte mit Schälbreite 52 mm in Kombination mit einer Langmuffe Da 32 erreichen nicht die erforderliche Schälbreite für die Verbindung.
- **Prüfverfahren in der Schweißtechnik**: Beratung über neue Verfahren zur Bewertung von Schweißfehlern. Delegation an den AK Schweißtechnik.
- **Einsatz von Schlauchlining in der Wasserversorgung**: Delegation an den rbv/GSTT/RSV-Arbeitskreis Grabenlose Bauweisen.





## Arbeitskreis Schweißtechnik

**Obmann:** Dipl.-Ing. Claus Dietrich

**Termin:**

22.06.2021 | in Frankfurt am Main

**Betreuung durch den rbv:** Dipl.-Ing. (FH) EWE Christoph Kreutz

Der Arbeitskreis Schweißtechnik (AK ST) hat sich im Sommer des Berichtszeitraums zu einer Präsenzsitzung getroffen. Aus Gründen der Effizienz und der hohen Deckungsgleichheit der Mitglieder wurde die Sitzung als gemeinsame Sitzung mit dem Technischen Ausschuss Fernwärme durchgeführt.

### Schweißverbindungen nach GW 350

Das DVGW-Arbeitsblatt GW 350 „Schweißverbindungen an Rohrleitungen aus Stahl in der Gas- und Wasserversorgung; Herstellung, Prüfung und Bewertung“ steht zur erneuten Überarbeitung an. Grund hierfür sind die abgeschlossenen Bearbeitungen der zugrundeliegenden europäischen Normen, vor allem der DIN EN 12732 „Gasinfrastruktur – Schweißen an Rohrleitungen aus Stahl – Funktionale Anforderungen“. Verantwortlich für die Überarbeitung zeichnet das Technische Komitee 1.7.1 – „Werkstoffe und Schweißtechnik“ des DVGW. Im TK 1.7.1 ist der rbv mit mehreren Mitgliedern, die das breite Spektrum der Leitungsbauunternehmen im rbv abbilden, vertreten. Um alle Interessen ausreichend zu berücksichtigen, wurden rbv/DVGW-Arbeitsgruppen gebildet, die die offenen Fragen bearbeiten und klären sollen. Der AK ST hat offene oder strittige Punkte identifiziert und, wo schon möglich, Position bezogen. Die Hauptbearbeitung des Arbeitsblattes GW 350 wird im Jahr 2022 erfolgen.

### Schweißverfahrensprüfung nach ISO 15614-1

Bei der Interpretation der ISO 15614-1 „Anforderung und Qualifizierung von Schweißverfahren für metallische Werkstoffe – Schweißverfahrensprüfung – Teil 1: Lichtbogen- und Gasschweißen von Stählen und Lichtbogenschweißen von Nickel und Nickellegierungen“ ist unklar, ab wann eine Verfahrensprüfung gültig ist, das heißt ab dem Datum der Prüfung oder ab dem Datum des Protokolls/Berichts der Prüfung. Dieser Punkt ist international zu klären. Ebenfalls unklar ist die Frage, ob eine Stumpfnahse eine Stutznaht qualifiziert. Nach Ansicht des Arbeitskreises Schweißtechnik ist dies bei einer HV-Naht gegeben. International ist auch hier die Klärung offen. Bei fehlender

internationaler Regelung sollten diese Fragen nach Ansicht der AK-Mitglieder im DVGW-Arbeitsblatt GW 350 geregelt werden. Der AK Schweißtechnik wird dies bei der Überarbeitung des Arbeitsblattes aktiv verfolgen.



### Weitere inhaltliche Tätigkeitsschwerpunkte des Arbeitskreises Schweißtechnik:

- **DIN EN ISO 14732** „Schweißpersonal – Prüfung von Bedienern und Einrichtern zum mechanischen und automatischen Schweißen von metallischen Werkstoffen“: Kein Handlungsbedarf für den Leitungsbau.

## Technischer Ausschuss Fernwärme

**Vorsitzender:** Dipl.-Ing. Christian Albert

**Stv. Vorsitzender:** Dipl.-Ing. Torsten Pretzsch

**Termin:**

22.06.2021 | in Frankfurt am Main

**Betreuung durch den rbv:** Dipl.-Ing. (FH) EWE Christoph Kreutz

Der Technische Ausschuss Fernwärme (TA FW) hat sich im Berichtszeitraum zu einer Präsenzsitzung getroffen, in der eine Reihe von Einzelfragen beraten und geklärt wurde. Im Rahmen der Sitzung wurden außerdem der Vorsitzende Christian Albert und sein Stellvertreter Torsten Pretzsch in ihren Ämtern bestätigt. Neben der Begleitung der Regelwerksarbeit im AGFW | Der Energieeffizienzverband für Wärme, Kälte und KWK e. V. hat sich der TA FW schwerpunktmäßig mit der Normungsarbeit auf europäischer Ebene im CEN TC 107 „Werkmäßig gedämmte Mantelrohrsysteme für Fernwärme und Fernkälte“ befasst.

### Neuordnung Temperaturbereiche

Um die zunehmend auftretenden Projekte der Fernkälte in der Normungsarbeit zu berücksichtigen, erwiesen sich die vorhandenen Projektklassen, die Leitungen nach Druck und Temperatur einteilen,



als nicht mehr ausreichend. Derzeit befindet sich eine Gruppierung und Klassifizierung von Leitungen über Temperaturbereiche in der Planung. Die Bearbeitung und die Diskussion dauern an.

#### **Anbohren von in Betrieb befindlichen Fernwärmeleitungen**

Bei der anstehenden Überarbeitung der DIN EN 13941 „Fernwärmehohr – Auslegung und Installation von gedämmten Einzel- und Doppelrohr-Verbundsystemen für direkt erdverlegte Heißwasser-Fernwärmenetze – Teil 2: Installation“ wird aktuell darüber debattiert, ob das Thema „Anbohren von in Betrieb befindlichen Leitungen“ als separates Kapitel in die EN-Norm mit aufzunehmen ist. Der Technische Ausschuss Fernwärme hat dies umfassend abgewogen und entschieden, dass aus einer Vielzahl von Gründen eine tiefgehende und detailreiche europäische Regelung zum aktuellen Zeitpunkt nicht zielführend ist. Vertreter des TA FW werden diese Entscheidung in die europäische Normung einbringen.

#### **EN-Norm für Muffenmonteure**

Mangels einer europäischen Regelung wurde vor geraumer Zeit mit der Erarbeitung einer EN-Norm zum Thema „PE-Schweißer und Muffenmonteur für Fernwärmeleitungssysteme“ begonnen. Die Fertigstellung wird noch einige Zeit in Anspruch nehmen. Der Technische Ausschuss Fernwärme bringt die Interessen der Leitungsbauunternehmen kontinuierlich in die Bearbeitung ein.

#### **Zudem setzten sich die Ausschussmitglieder mit teilweise laufenden Fragen zu folgenden Themen auseinander:**

- Magnetismus an Fernwärmeleitungen
- Inliner bei Fernwärmeleitungssystemen
- Horizontal Directional Drilling (HDD) in der Fernwärme
- Pressverbinder: Verwendung wird von den Ausschussmitgliedern nicht empfohlen

## Technischer Ausschuss Kabel

**Vorsitzender:** Fachwirt Falk Lipp

**Stv. Vorsitzender:** Dipl. Ing. Matthias Seck

**Termine:**

30.03.2021 | Webkonferenz

20.10.2021 | Webkonferenz

**Betreuung durch den rbv:** Dipl.-Wirtsch.-Ing. (FH) Lukas Romanowski

Der Technische Ausschuss Kabel (TA KB) hat im Berichtszeitraum zweimal online getagt. Vor allem die Anpassung der bestehenden Netzinfrastruktur an die im Zuge von Digitalisierung und Energiewende erweiterten Anforderungen erfordert zunehmenden Handlungsbedarf. Hier im Speziellen bei der Kabellegung, die im Rahmen des Breitbandausbaus und bei erdverlegten Stromleitungen im Leitungsbau immer mehr an Gewicht gewinnt. Somit wächst das Themenspektrum des TA Kabel stetig.

#### **VDE-Leitlinie Tiefbauarbeiten**

Bereits im Jahr 2020 hat der Technische Ausschuss Kabel beschlossen, die ausgearbeiteten Weiterbildungsinhalte einer Fachkraft Kabellleitungstiefbau in eine VDE-Leitlinie Tiefbau zu überführen und als VDE/DKE-Regelwerk zu veröffentlichen. 2021 wurden die Inhalte in Form eines modularen Systems umgesetzt. Die Leitlinien haben folgende Nummern und Bezeichnungen:

- VDE 0800-220 Leitungsbau Grundlagen
- VDE 0800-222 Leitungsbau Vertiefung Einziehen
- VDE 0800-224 Leitungsbau Vertiefung Einblasen

Ziel ist es, mit den Regelwerken eine qualitativ hochwertige Weiterbildungsgrundlage für die Breitbandbranche zu schaffen. Der TA Kabel rechnet mit einer Veröffentlichung von Entwurfsfassungen der Leitlinien 2022.

## DIN-Normungskreis Trenching beim NaBau

Der TA KB arbeitete 2021 intensiv im DIN-Normungskreis mit, um das Trenchingverfahren in der „DIN 18220 Trench-, Fräs- und Pflugverfahren zur Legung von Leerrohrinfrastrukturen und Glasfaserkabeln für Telekommunikationsnetze“ für alle Marktteilnehmer zu beschreiben. Der Normungskreis wurde in die vier Untergruppen Telekommunikation, Leitungsbau, Verfüllbaustoffe und Öffentliche Hand unterteilt, um die einzelnen Belange der Interessengruppen besser herauszuarbeiten. Die DIN-Norm konzentriert sich auf die Ausführung von Trench-, Fräs- und Pflugverfahren bei Breitbandarbeiten. Die avisierte, zunächst für Ende 2021 geplante Gelbdruckveröffentlichung verzögert sich aufgrund der komplexen Struktur des Gremiums und wird vom TA KB 2022 erwartet.

## Ad-Hoc-Gruppe „Trenchingverfahren“ bei der FGSV

Parallel zum DIN-Normungskreis Trenching beim NaBau wurde eine Ad-Hoc-Gruppe „Trenchingverfahren“ bei der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen (FGSV) eingerichtet, in der Vertreter des TA KB ebenfalls engagiert mitarbeiten. Ziel des FGSV-Gremiums ist es, das bestehende Hinweispapier in ein Merkblatt für die „Anwendung von Trenching-, Fräs- und Pflugverfahren bei der Legung von Glasfaserkabeln beziehungsweise Leerrohrinfrastrukturen in Verkehrsflächen“ zu überführen und dabei insbesondere die Verkehrsoberflächen zu berücksichtigen. Die DIN-Norm und das FGSV-Merkblatt sollen nicht miteinander konkurrieren, sondern sich gegenseitig ergänzen. Die Fertigstellung des Merkblatts ist ebenfalls für 2022 vorgesehen.

### Weitere Themen des Ausschusses Kabel:

- DKE/VDE-Leitlinie Qualifizierungsmuster Breitband, Teil 720: **Materialkonzept:** Überführung der Inhalte des BMVI-Materialkonzeptes aus dem Jahr 2019 in eine VDE-Leitlinie, Gelbdruck 2022 geplant.
- **Novelle des Telekommunikationsgesetzes:** Der TA KB musste feststellen, dass eine Einflussnahme auf das TKG nicht erfolgreich umgesetzt werden konnte.
- Technische Abwägung der Vor- und Nachteile einer **Verlegung in Mindertiefe:** Die Aspekte fanden Eingang in die Normungsarbeit.

## Technischer Ausschuss Kanal

**Vorsitzender:** Markus von Brechan

**Stv. Vorsitzender:** Betriebswirt, EWS Markus Fitzlaff

**Termine:**

09.02.2021 | Webkonferenz

25.03.2021 | Webkonferenz

21.09.2021 | Webkonferenz

**Betreuung durch den rbv:** Dipl.-Ing. Andreas Hüttemann

Der Technische Ausschuss Kanal (TA KN) ist im Jahr 2021 insgesamt dreimal zusammengekommen – pandemiebedingt jeweils via Webkonferenz. Im Rahmen der Sitzung am 25. März 2021 fanden auch in diesem Technischen Ausschuss Wahlen statt, bei denen der Vorsitzende Markus von Brechan sowie der stellvertretende Vorsitzende Markus Fitzlaff wiedergewählt wurden. Dieser Termin wurde auch für die Vorbereitung der Beteiligung an den Dortmunder Kanal- und Tiefbautagen der Deutschen Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V. (DWA) genutzt, bei denen der TA KN mit einem Fachbeitrag vertreten war.

### Zukünftige Herausforderungen im Kanalbau

Der im Jahr 2020 eingereichte Vorschlag einer Beteiligung des TA KN an einer Podiumsdiskussion bei den Kanal- und Tiefbautagen der DWA über die für den Kanalbau anstehenden Herausforderungen wurde von der DWA begrüßt. Der in diesem Rahmen ebenfalls geplante Fachvortrag wurde durch den Ausschussvorsitzenden Markus von Brechan präsentiert. Schwerpunkt des Beitrages bildeten die Themen Planung, Auftragsvergabe, Bodenmanagement sowie Building Information Modeling (BIM) und Corona-Pandemie. Obwohl die Veranstaltung im April 2021 pandemiebedingt letztendlich im Online-Format stattgefunden hat, konnte die Sichtweise der Kanalbauunternehmen deutlich herausgestellt werden.

### Eignung von Bauunternehmen in Kanalbau und -sanierung

Regelwerktechnisch ist der TA KN weiterhin in die Überarbeitung des Merkblattes DWA-M 805 „Technische Leistungsfähigkeit als besonderes Merkmal der Eignung von Bauunternehmen bei der Herstellung und Sanierung von Rohrleitungen und Kanälen“ eingebunden. Im Berichtszeitraum wurden in der bearbeitenden DWA-Arbeitsgruppe vor allem grundsätzliche Fragen zur Ausrichtung und Detaillierung des Merkblattes behandelt und intensiv diskutiert.

### Sicherheit bei Arbeiten im Bereich von Netzanlagen

Der Entwurf des DWA-Merkblattes 129 „Sicherheit bei Bauarbeiten im Bereich von Versorgungsleitungen – Schulungsplan für Ausführende, Aufsichtsführende und Planer“ ist inhaltsgleich mit dem Entwurf des DVGW-Arbeitsblattes GW 129. Die Diskussion im TA KN hinsichtlich der Relevanz für die Sparte Kanalbau hat keine direkten Berührungspunkte mit dieser Thematik ergeben. Der TA KN hat daher beschlossen, dass Einsprüche für das Gas- und Wasserfach



über den TA GW gesammelt und fristgerecht an den DVGW weitergeleitet werden sollen.

### Digitalisierung und BIM

Der Fachausschuss DWA Wi-6 wurde mit dem Ziel der Erarbeitung einer Merkblattreihe M 860 „Building Information Modeling (BIM) in der Wasserwirtschaft“ gegründet. Hierzu sind im Fachausschuss drei Arbeitsgruppen gebildet worden, die sich mit „Auftraggeber-Informationsanforderungen“ (AIA), „Besonderen Vertragsbedingungen“ (BVB), „IT-Technologie im Zusammenhang mit BIM, Schnittstellen sowie BIM-Anwendungsfällen und BIM-Abwicklungsplänen“ (BAP) befassen. Der Technische Ausschuss Kanal hält nach ausführlicher Diskussion des Themas einen regelmäßigen Informationsaustausch zwischen DWA und rbv für sinnvoll. Der GSTT/rbv-Arbeitskreis BIM wird Kontakt zum DWA-Fachausschuss aufnehmen, um sich gegenseitig über den Stand der Entwicklungen zu informieren, etwaige Doppelarbeit zu vermeiden und sich gegebenenfalls gemeinsam in anderen Organisationen wie zum Beispiel buildingSMART zu engagieren.

#### Die folgenden Inhalte wurden zusätzlich erörtert:

- **Bodenmanagement:** Diskussion des Themas mit Blick auf die Sparte Kanalbau. Weitere Bearbeitung in den Technischen Ausschüssen Gas/Wasser und Fernwärme.
- **Standardleistungsbuch für das Bauwesen (STLB-BAU)** – Datenaustausch über GAEB-Schnittstellen: Berücksichtigung des Themas in dem vorgenannten Fachvortrag.
- **Druckprüfung von Kanälen:** Die Notwendigkeit der Erstellung eines rbv-Infopoints „Druckprüfung“ wurde von den Mitgliedern des TA KN diskutiert und das Projekt zunächst zurückgestellt.

## GSTT/rbv/RSV-Arbeitskreis Grabenlose Bauweisen

**Vorsitzender:** Dipl.-Ing. Lutz Kretschmann

#### Termine:

28.01.2021 | Webkonferenz  
22.02.2021 | Webkonferenz  
17.03.2021 | Webkonferenz  
19.04.2021 | Webkonferenz  
10.05.2021 | Webkonferenz

**Betreuung durch den rbv:** Dipl.-Ing. Andreas Hüttemann

Der gemeinsame Arbeitskreis von rbv, GSTT und RSV hat im ersten Halbjahr 2021 seine Arbeit mit dem Ziel fortgesetzt, dem zuständigen DIN-DVGW-Gemeinschafts-Normenausschuss Leitungstech-

nologien bis Mitte 2021 die Entwürfe für die Neugestaltung des DVGW-Arbeitsblattes GW 302 „Grabenlose Bauweisen“ vorzustellen. Die dafür erforderlichen Arbeiten wurden einerseits in Sitzungen des Arbeitskreises und andererseits in vier weiteren Unterarbeitsgruppen- und dreizehn Redaktionsteamsitzungen behandelt.

Die Vorstellung der Arbeitsergebnisse beim DIN-DVGW-Gemeinschafts-Normenausschuss am 18. August 2021 basierte auf dem Entwurf für das DVGW-Arbeitsblatt GW 302-1 „Grabenlose Bauweisen – Teil 1: Unternehmen zur Rehabilitation und Neulegung von Rohrleitungen – Anforderungen und Prüfungen“ sowie dem Entwurf von DVGW-Arbeitsblatt GW 302-2 „Grabenlose Bauweisen – Teil 2: Rehabilitation von Druckrohrleitungen – Verfahrenstechnik“. Der zuständige DIN-DVGW-Normenausschuss hat die vorgelegten Entwürfe hinsichtlich ihrer Struktur grundsätzlich bestätigt.

### Zielsetzungen und Eckpunkte im Zusammenhang mit der neuen DVGW GW 302:

#### Teil 1:

#### „Unternehmen zur Rehabilitation und Neulegung von Rohrleitungen – Anforderungen und Prüfungen“

Teil 1 wird nach abschließender Feinbearbeitung durch den AK Grabenlose Bauweisen im Frühjahr 2022 weitergegeben.

#### Teil 2:

#### „Rehabilitation von Druckrohrleitungen – Verfahrenstechnik“

Für den Teil 2 wurde der Aufbau durch den DIN-DVGW bestätigt. Die Fertigstellung wird zusammen mit Teil 3 erfolgen.

#### Teil 3:

#### „Neulegung von Druckleitungen – Verfahrenstechnik“

Nach der nun vorliegenden grundsätzlichen Bestätigung des Aufbaus der Normenreihe GW 302 hat der AK Grabenlose Bauweisen mit der Bearbeitung von Teil 3 begonnen. Dieser muss allerdings mit der Überarbeitung des DVGW-Arbeitsblattes GW 304 „Rohrvortrieb und verwandte Verfahren“ koordiniert werden, welches bislang inhaltlich identisch mit dem ebenfalls in Überarbeitung befindlichen DWA-Arbeitsblatt A-125 ist.







## GSTT/rbv-Arbeitskreis Digitale Transformation und Building Information Modeling

**Obmann:** Dr. Frank Krögel

**Stv. Obmann:** Dipl.-Ing. (FH) Mike Böge

**Termine:**

03.03.2021 | Webkonferenz

22.09.2021 | Webkonferenz

**Betreuung durch den rbv:** Dipl.-Ing. Andreas Hüttemann

Der gemeinsame Arbeitskreis von rbv und GSTT hat nach Veröffentlichung des in Zusammenarbeit mit der Bundesfachabteilung Leitungsbau im Hauptverband der Deutschen Bauindustrie erarbeiteten Positionspapiers „BIM im Leitungsbau“ im Oktober 2020 seine Tätigkeit im Jahr 2021 planmäßig auf Grundlage des vereinbarten stufenweisen Arbeitsprogramms fortgeführt. Es fanden zwei übergeordnete Sitzungen als Webkonferenz statt. Die weiterführende Arbeit erfolgte in Arbeitsgruppen.

### Netzwerkarbeit BIM

Mit der Mitgliedschaft des Rohrleitungsbauverbandes bei buildingSMART, der Mitwirkung des stellvertretenden Obmanns des AK BIM im DWA-Fachausschuss Wi-6 „BIM in der Wasserwirtschaft“ sowie der Beteiligung des rbv im Technischen Komitee Digitalisierung beim DVGW ist eine zunehmende Vernetzung und Anerkennung des AK BIM erreicht worden. Der rbv e. V. ist seit Mai 2021 Verbändemitglied bei buildingSMART, dessen Ziel die pränormative Standardisierung eines offenen, herstellereutralen Informations-

austauschs auf Basis definierter Arbeitsprozesse ist. Zunächst soll festgestellt werden, welche Erkenntnisse bei buildingSMART im Hinblick auf den Leitungsbau zusammenlaufen und welche Entwicklungen für diese Arbeits- und Prozessbereiche weiterverfolgt werden. Insbesondere durch die bei buildingSMART bestehende Fachgruppe Verkehrswege und die Arbeitsgruppe Straße und Entwässerung bestehen hier Schnittstellen.

### Netzdokumentation in Versorgungsunternehmen

Allerdings zeigt die fortschreitende intensive Beschäftigung mit der Thematik auch, dass das Thema BIM im Leitungsbau betreiberseitig nicht im Vordergrund steht. Die Gründe hierfür sind unverändert. Einerseits sieht man im Vergleich zu komplexen Bauwerken (Pumpwerke, Kläranlagen) in der Methodik einen wesentlich geringeren erwartbaren Nutzen für die Betriebsphase. Diesem steht andererseits ein höherer Planungsaufwand gegenüber und zudem die Problematik, dass eine einheitliche Abbildung des Bestands der unterirdischen Infrastrukturen nicht angenommen werden kann. Vor dem Hintergrund dieser Erkenntnis hat sich der AK BIM in das Einspruchsverfahren zum DVGW-Arbeitsblatt GW 120 „Netzdokumentation in Versorgungsunternehmen“ eingebracht, um unter anderem auf die für die Anwendung der BIM-Methodik notwendigen Voraussetzungen hinzuweisen, wie zum Beispiel der Bezug zu amtlichen Koordinatenreferenzsystemen. Im Rahmen der Einspruchsberatung wurden Einsprüche in Bezug auf die Erwähnung von BIM, die Digitalisierung und zeitgemäße Vermessungsmethoden und Bezüge auf amtliche Koordinatensysteme abgelehnt. Im Hinblick auf BIM erfolgte dies mit dem Verweis, dass die Netzdokumentation nicht für BIM zuständig ist. Allerdings soll ein Hinweis auf BIM in die Überarbeitung von DVGW GW 122 „Einbindung von GIS in das Netzdatenmanagement“ erfolgen, in die der AK BIM über den rbv eingebunden wird.

## Öffentlichkeitsarbeit

Auf dem 34. Oldenburger Rohrleitungsforum 2021 waren im Vortragsblock Digitalisierung drei Vorträge aus den Reihen des AK BIM vorgesehen, die wegen der pandemiebedingten Absage der Veranstaltung leider nicht präsentiert werden konnten. Dafür wurde unter anderem auf der DVGW/rbv-Veranstaltung zur Initiative „Zukunft Leitungsbau“, dem DWA-BIM-Tag sowie der InfraSPREE die Arbeit des AK BIM vorgestellt. Veröffentlichungen in der B\_I umweltbau, bbr und 3R, die unter Beteiligung von Mitgliedern des AK BIM erstellt wurden, können ebenfalls den Aktivitäten des AK BIM zugerechnet werden.

### Weitere Schritte des Arbeitsprogrammes wurden in den Arbeitsgruppen des AK vorangetrieben:

- Zusammenfassung der Arbeitsgruppe 1 **„Auftraggeberanforderungen“**, der Arbeitsgruppe 3 **„Daten, Vermessung, Bearbeitung beziehungsweise Schnittstellen zum GIS“** und der Arbeitsgruppe 4 **„Definition von Anforderungen und Schnittstellen“**: Behandlung der Themenbereiche Nutzen für Auftraggeber/Betreiber/Auftragnehmer, Definition von Anwendungsfällen, Auftraggeberinformationsanforderungen (AIA) und BIM-Abwicklungsplan (BAP). Analyse der dafür benötigten Daten in Verbindung mit Objekten und Merkmalen anhand eines Beispielprojektes.
- Arbeitsgruppe 5 **„Besonderheiten bei grabenlosen Bauweisen“**: Klärung der Frage, welche Daten benötigt und bereitgestellt werden können. Erarbeitung für die Bereiche Kanalsanierung, Rohrvortrieb, Rohrleitungsbau und Druckrohrsanierung.
- Arbeitsgruppe 6 **„Softwareanforderungen“**: Konzeption einer Umfrage zu bereits verwendeten Softwareprodukten bei den Mitgliedern beider Verbände, die 2022 in Umlauf gebracht werden soll.

## Arbeitskreis Junge Führungskräfte

### Termine:

02.11.2021 | Webkonferenz

30.11.2021 | Webkonferenz gemeinsam mit dem AfP

Betreuung durch den rbv: Dipl.-Wirtsch.-Ing. (FH) Lukas Romanowski

2021 tagte der Arbeitskreis Junge Führungskräfte (AK JF) zweimal. In der ersten November-Sitzung diskutierten die Teilnehmenden über die Themen Employer Branding und Social Media Recruiting. Ein wesentliches Ziel der ersten Sitzung war es zum einen, die genannten Themen den rbv-Mitgliedern näher zu bringen und zum anderen die Erfahrungen der Unternehmen, die das umfassende Portfolio von Maßnahmen der Personalbeschaffung über soziale Netzwerke bereits bedienen, zu teilen.

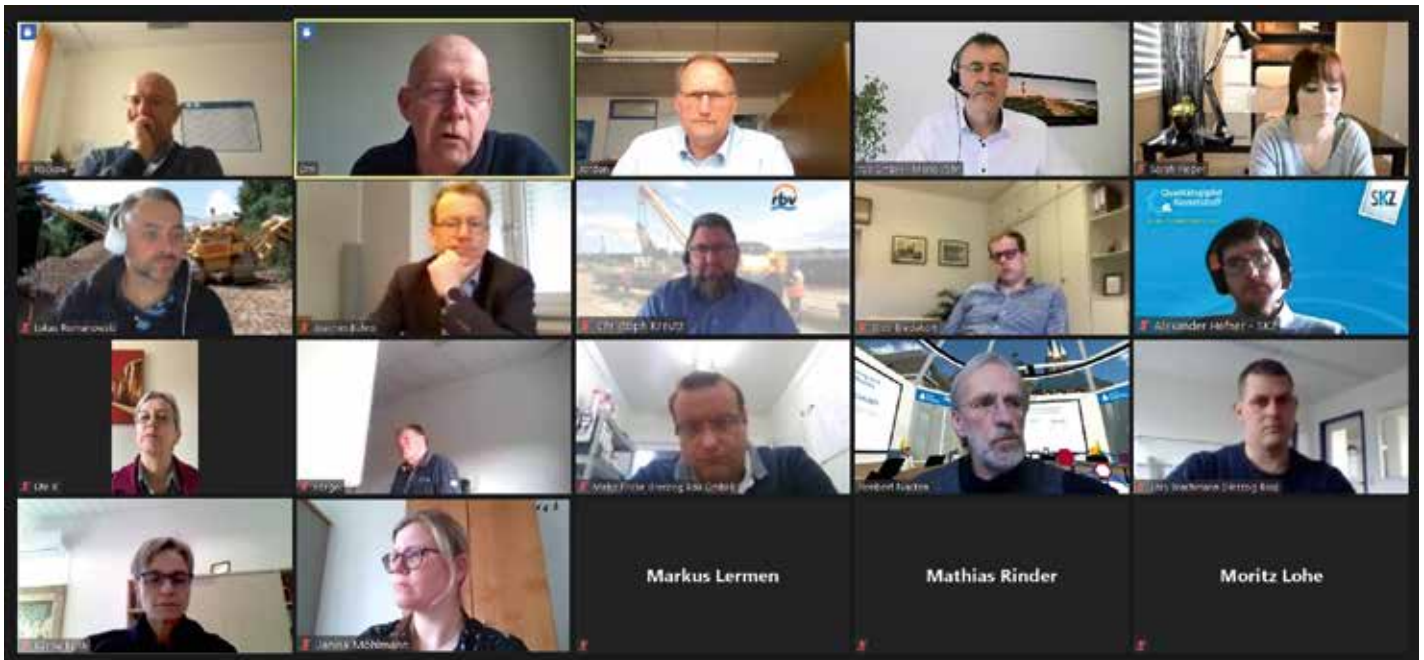
Darüber hinaus beschäftigten sich die „Jungen Führungskräfte“ mit der Frage, wie das Image des Leitungsbaus in der öffentlichen Wahrnehmung generell und insbesondere bei jungen Zielgruppen verbessert werden kann.

Die zweite Sitzung des Arbeitskreises fand zusammen mit dem „Ausschuss für Personalentwicklung“ statt. Dabei wurden die Teilnehmenden des AK Junge Führungskräfte intensiv in die Arbeit des AfP in den Bereichen berufliche Ausbildung von Leitungsbauern, Ausrichtung der beruflichen Weiterbildung und Digitalisierung eingebunden.



Leitungsbau31: Der Instagram-Kanal des rbv.





## rbv/BFA-Ausschuss für Personalentwicklung

**Vorsitzender:** Dipl.-Ing. Armin Jordan

**Stv. Vorsitzende:** Dipl.-Ing. Ute Klein

**Termine:**

16.03.2021 | Webkonferenz

30.11.2021 | Webkonferenz gemeinsam mit dem AK JF

**Betreuung durch den rbv:** Dipl.-Ing. Mario Jahn

Auch in ihrem zweiten Jahr nahm die Pandemie großen Einfluss auf alle rbv-Aktivitäten rund um die Personalentwicklung, den Fachkräftemangel sowie die Schaffung und Aufrechterhaltung wichtiger Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen. In den als Webkonferenzen durchgeführten Sitzungen des Ausschusses für Personalentwicklung (AfP) wurde einerseits über wichtige Themen informiert und gesprochen, andererseits boten diese auch einen Rahmen für kontroverse Diskussionen. Unabhängig von der Form der Zusammenkunft hat sich der AfP aber auch im Berichtszeitraum mit hohem Engagement damit beschäftigt, Strategien zur Nachwuchsförderung und -sicherung sowie zur Personalentwicklung aufzuzeigen und weiter voranzubringen. Dabei gehört es auch zu den Aufgaben des Ausschusses, die aus aktuellem Anlass in der Berufsbildung verstärkt genutzten Online-Formate kritisch zu würdigen und die Erfahrungen der Teilnehmer mit denen des Verbandes abzugleichen.

### Ausbildungsabsolventen (10 Jahre)

Tiefbaufacharbeiter/in und Rohrleitungsbauer/in



### Unbesetzte Ausbildungsplätze

Tiefbaufacharbeiter/in und Rohrleitungsbauer/in



## Zur Fachkräftesituation im Leitungsbau

Hinsichtlich der Ausbildungsaktivitäten hat sich die Baubranche 2021 in einem sehr guten Licht präsentiert. Nicht zuletzt ist dies eine wesentliche Voraussetzung dafür, dass es den Leitungsbauunternehmen dauerhaft gelingen wird, den Kreis geeigneter Fachkräfte aus eigener Kraft zu vergrößern. Die Zahl der Absolventen zum Rohrleitungsbauer beziehungsweise zur Rohrleitungsbauerin hat sich im Jahr 2020 im Vergleich zum Vorjahr verbessert (von 219 auf 258). Allerdings bewegt sich die Anzahl weiterhin auf niedrigem Niveau. Bei den neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen – ein wichtiger Indikator – ist im Jahresvergleich eine leichte Verbesserung in Handwerk und Industrie von 261 (2019) auf 321 (2020) zu beobachten. Eine positive Entwicklung lässt sich auch bei den Tiefbaufacharbeitern erkennen: von 906 (2019) auf 1.029 (2020) Absolventen. Im Vergleich dazu sind die neu abgeschlossenen Verträge der Tiefbaufacharbeiter von 1.953 (2019) auf 1.944 (2020) insgesamt leicht rückläufig. Festzustellen bleibt überdies, dass es eine stetig steigende Anzahl unbesetzter Ausbildungsplätze gibt.

“ Der Fachkräftemangel ist eine der größten Herausforderungen der Branche.



### Aktuelle Sitzungsthemen des AfP im Berichtszeitraum:

Die Frühjahrsitzung fand am 16.03.2021 als Webkonferenz statt. Zu dem Hauptthema der Sitzung „Digitale Lernmedien in der beruflichen Weiterbildung des rbv“ begrüßte der Ausschuss Prof. Dr.-Ing. Heribert Nacken als Gast in seinen Reihen. Gemeinsam mit ihm wurde intensiv über die Inhalte seines im Rahmen der 28. Tagung Leitungsbau gehaltenen Vortrages „Digitale Lernmedien – Wie verändert sich der Markt?“ diskutiert.

Schwerpunktthemen der Online-Sitzung, die unter hoher Beteiligung am 30. November 2021 gemeinsam mit dem Arbeitskreis Junge Führungskräfte durchgeführt wurde, waren insbesondere Fragen des Fachkräftemangels.

Darüber hinaus gab es im AfP eine Vielzahl weiterer Arbeitsthemen:

- Zum Sachstand des **Neuordnungsverfahrens der Ausbildungsverordnung** (Tiefbau) wurde von Gremienmitgliedern beim BIBB erklärt, dass das aktuelle Neuordnungsverfahren der 19 Bauberufe eines der größten überhaupt und damit ein sehr komplexes Thema sei. Nachdem sich die Bearbeitung aufgrund der Corona-Pandemie nun ein Jahr verzögert hat, ist die Umsetzung bis zum 1. August 2023 geplant.
- Der neue **Jahresreport 2021 des Gremienverbundes** aus AGFW, bdew, DVGW, rbv und VDE ist erschienen. Er fasst die Beiträge aus der Berufsbildung und der Personalentwicklung in der monatlichen Rubrik „BILDUNGS | werten“ in der Zeitschrift energie | wasser-praxis zusammen und ermöglicht so einen Gesamtüberblick über die aktuelle Beratungsarbeit der beteiligten Verbände. (<https://bit.ly/3ljbfb3>)
- rbv und DVGW arbeiten weiter an dem Projekt zur Schaffung eines **gemeinsamen Prüfausweises**. Beim DVGW werden bereits seit einigen Jahren digitale Prüfausweise mit Karte genutzt. In Zukunft wollen beide Institutionen diese in einer App abbilden und eine gemeinsame Datenbank für Unternehmen und Kursstätten einrichten. Ziel ist es, die unterschiedliche und zum Teil analoge Dokumentation abzulösen und eine digitale bildungsträgerübergreifende Plattform aufzubauen, die weitere branchenübliche Nachweise und Befähigungen berücksichtigt.



Download  
Jahresreport 2021





### Personelle Zukunft des Leitungsbaus

Aus einem Hintergrundgespräch zum Fachkräftemangel zwischen rbv-Mitgliedsunternehmen sowie ehrenamtlichen und hauptamtlichen Vertretern des Verbandes am 7. September 2021 in Frankfurt a. M. hat sich die Initiative „Personelle Zukunft des Leitungsbaus“ entwickelt. Neben dem Informationsaustausch zu Zahlen und Status quo des Arbeitsmarktes wurde über die öffentliche Wahrnehmung der Branche diskutiert und evaluiert, inwieweit Unterstützer in diese wichtige Aufgabe einzubinden sind. Die in diesem Rahmen zusammenlaufenden Impulse korrespondierten ebenfalls mit dem anlässlich des 40-jährigen Bestehens des Berufsförderungswerks des Rohrleitungsbauverbandes geplanten Auftakt zur Initiative #pipeline31. Der rbv-Vorstand fasste daraufhin den Beschluss, dass sich der Ausschuss für Personalentwicklung und der Arbeitskreis Junge Führungskräfte mit externer Unterstützung dem Projekt einer weiterführenden Imagekampagne für die Fachkräftesicherung im Leitungsbau widmen sollen.

### AGFW-Expertenkreis „Personalentwicklung und Qualifizierung“ im Bereich Fernwärme

Die Aufgaben des AGFW-Expertenkreises Personalentwicklung und Qualifizierung (PuQ), in dem der rbv mitarbeitet, umfassen die Bündelung vorhandener Ressourcen zur Synergienutzung. Ziel ist die Personalrekrutierung und zielgruppenorientierte Qualifizierung mit Praxiswissen bis hin zur Entwicklung von Zusatzqualifikationen mit entsprechenden Zertifikaten.

Neben der Demografie ist aus Sicht des AGFW insbesondere bei den Dienstleistungsunternehmen (Baugewerbe) eine hohe Fluktuation von Fachkräften zu verzeichnen. Da kein oder nur geringer Nachwuchs vorhanden ist, wird hier ebenfalls die Lage als akut bezeichnet. Auch bei den Versorgungsunternehmen ist ein Mangel an Nachwuchs festzustellen. Andererseits stehen in der sogenannten Generation X Belange der Work-Life-Balance immer mehr im Focus. Aus diesem Grund will sich der AGFW EK PuQ verstärkt dieser Aufgabe mit dem Ziel annehmen, strategische Maßnahmen abzuleiten.

### rbv zu Gast beim SKZ-Podcast

„Kunststoff: nachgefragt“, so der Titel der Podcast-Reihe des Kunststoff-Zentrums. Nach dem Motto „Hier gibt's was auf die Ohren“ dreht sich im Zweiwochenrhythmus akustisch alles um das Thema Kunststoff, die Kunststoffbranche und verwandte Themengebiete. Zu Gast beim SKZ-Podcast war Mario Jahn als Berufsbildungsexperte beim rbv. Dort stellte er fest, dass sich der Fachkräftemangel immer deutlicher auch bei den Unternehmen abzeichnet. Allerdings habe man sich im Leitungsbau bereits frühzeitig mit einer Vielzahl branchenbezogener Initiativen intensiv Gedanken zu einer effektiven Fachkräfteakquise gemacht. So seien Weiterbildung und ein verstärktes Werben für die hohe Leistungsfähigkeit des Leitungsbaus sehr effiziente Instrumente, um Leute in die Branche zu bringen und dort zu halten. Hier geht es zum SKZ-Podcast: <https://spoti.fi/3kidOG1>



Download  
SKZ-Podcast





# Neue Entwicklungen abbilden

**Fortschritt begleiten –**

**Ohne berufliche Weiterbildung ist keine Entwicklung möglich.**



## In den vier Jahrzehnten der beruflichen Fort- und Weiterbildung haben wir die Latte immer ein bisschen höher gelegt.

### Berufsförderungswerk des Rohrleitungsbauverbandes GmbH (brbv) und rbv GmbH

## Seit vier Jahrzehnten eine Erfolgsstory

Seit 40 Jahren ist die berufliche Fort- und Weiterbildung eine zentrale Zukunftswende für Qualität und Nachhaltigkeit im Leitungsbau. Als „Berufsförderungswerk des Rohrleitungsbauverbandes“ ins Leben gerufen hat die brbv GmbH im September 1981 ihre Tätigkeit aufgenommen und seit diesen Tagen ein an den Bedürfnissen des Marktes orientiertes Bildungsangebot von Jahr zu Jahr weiter ausgebaut. Dabei war die Gründung eines Berufsförderungswerks vor 40 Jahren für den rbv ein konsequenter Schritt, um einer schon in der Satzung des Verbandes klar formulierten Aufgabe nachzukommen. Denn der Auftrag zur Weiterbildung wurde hier bereits vor rund 70 Jahren ausdrücklich festgeschrieben. Zu den Aufgaben des Verbandes, heißt es dort wörtlich, gehört „insbesondere die Qualifizierung der Mitglieder durch Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen für ihre Mitarbeiter.“

Seit diesen Gründertagen ist die rbv-Berufsbildung eine Erfolgsstory des Leitungsbaus, deren Fortschreibung stets an den aktuellen Anforderungen des Marktes kalibriert wurde und wird. Denn der qualitätsorientierte Ausbau unterirdischer Infrastrukturen erfordert bei Auftraggebern wie bei Auftragnehmern ein besonderes technisches Know-how, das es fortwährend dem aktuellen Stand der Technik sowie den strukturellen Veränderungen der Branche anzupassen gilt. Hightech-Verfahren und vernetzte Maschinen gehören genauso zum Arbeitsalltag wie ein EU-konformes Planen und Bauen. Folglich wachsen die Ansprüche an Mitarbeiter, die mit dem Bau von Leitungen und Kanälen für Strom, Gas, Wasser, Fernwärme oder Telekommunikation betraut sind. Dies sind die Positionen, an denen sich aktuelle Weiterbildungskonzepte der Branche orientieren. Und damit keine Lücke entsteht zwischen der Handlungskompetenz der im Leitungsbau tätigen Menschen und den wachsenden Ansprüchen ihres Arbeitsalltags hat die Branche ein hoch leistungsfähiges Aus- und Weiterbildungssystem kultiviert, das sich auch im Angesicht der für viele Bildungsträger hoch disruptiven Erfahrung der Corona-Pandemie als äußerst leistungsstark

und resilient erwiesen hat. Aufgrund ihrer langjährigen Erfahrung ist es den rbv-Bildungsdienstleistern in diesen Zeiten eines herausfordernden „Ausnahmestands“ zuverlässig gelungen, die wichtigsten Fort- und Weiterbildungsformate – teilweise webbasiert – durchzuführen. Übergeordnetes Ziel – so eine Maxime der rbv-Berufsbildung – bleibt der zukunftsorientierte Erhalt und Ausbau leitungsgebundener Infrastrukturen und dabei gleichzeitig die Verbesserung der Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit der in der Branche tätigen Unternehmen – im Normalfall genauso wie in der pandemischen Krise.

#### **Fachkräfte auf höchstem Niveau qualifizieren**

Eine kontinuierliche Steigerung der Teilnehmerzahlen über die Jahre war bisher ein genauso wesentliches Charakteristikum des Berufsförderungswerks wie sein hoher Qualitätsstandard und eine kontinuierliche Erweiterung des Angebots in Richtung eines stets hochaktuellen Themenportfolios – analog und zunehmend auch digital. Dabei richten sich die in enger Zusammenarbeit mit rbv-Mitgliedern, Kursstätten und bundesweiten Bildungspartnern entwickelten Grundlagenschulungen, Informationsveranstaltungen und Praxisseminare aus den Sparten Gas/Wasser, Fernwärme, Abwasser, Kabelbau/Strom, Telekommunikation, Industrie-Rohrleitungsbau sowie Organisation/Recht/BWL sowohl an Fach- und Vorarbeiter als auch an Meister, Ingenieure und die Geschäftsleitungen. Besonders die DVGW-Grundlagen- und -Verlängerungsschulungen zu den Arbeitsblättern GW 330, GW 129, GW 128 und GW 15 haben sich über die Jahre zu einem wichtigen Format entwickelt, das besonders intensiv im Kontext der beruflichen Weiterbildung genutzt wird. Insgesamt profitieren Mitarbeiter im Leitungsbau von einer großen Vielzahl angebotener Techniklehrgänge. Vermittelt werden die Lehrinhalte immer durch hochkarätige Dozenten, deren umfassende Erfahrung für einen höchstmöglichen Praxisbezug des Lehrstoffs sorgt.

## Fachkräftemangel – Berufliche Bildung auch hier eine Antwort

Der Fachkräftemangel ist derzeit eine wesentliche Problemstellung, für die der Leitungsbau Lösungen entwickeln muss. In dem Maße, in dem die Auswirkungen eines demografischen Wandels sowie die verschärfte Konkurrenzsituation zu Nachbarbranchen spürbar werden, gewinnen die Rekrutierung von geeignetem Nachwuchs und die Weiterqualifizierung von Belegschaften an Relevanz. Passende Kandidaten werden weniger, müssen dafür aber über ein höheres Maß an Kompetenz verfügen. Dementsprechend breit gefächert ist somit nicht nur das aktuelle Bildungsprogramm des rbv, das Fortbildungseinheiten für die betriebliche Personalentwicklung und sowohl spartenspezifische als auch spartenübergreifende

Veranstaltungen umfasst. Ebenso vielfältig ist das Engagement, neue Wege zu beschreiten, um der Branche das nötige Know-how zur Verfügung zu stellen. So etwa im Bereich Glasfaserausbau, für den gemeinsam mit Netze BW das Pilotprojekt „Infrastrukturfachkraft für Glasfasernetztechnik Bau“ ins Leben gerufen wurde und neue Grundlagen- und Weiterbildungsmodule angeboten werden. Zudem wurde mit der „Anwendungsfachkraft Leitungsbau Gas/Wasser“ für Mitarbeiter ohne eine abgeschlossene Berufsausbildung eine Weiterqualifizierung entwickelt, damit diese in der Praxis effizient eingesetzt werden können.



Dipl.-Wirtsch.-Ing. Dipl.-Ing.  
Dieter Hesselmann  
Hauptgeschäftsführer rbv e. V.  
Geschäftsführer brbv GmbH, rbv GmbH

### Berufliche Bildung ist so wichtig wie nie zuvor!

**Dieter Hesselmann:** Der Wille zur Weiterbildung unter unseren Mitgliedsunternehmen ist unverändert hoch. Unsere Bildungsgesellschaften, die brbv GmbH und die 2012 gegründete rbv GmbH, haben sich immer stärker entwickelt und verzeichnen in den letzten Jahren einen kontinuierlichen Zuwachs. Bis zum Jahresbeginn 2020 – vor Beginn der Corona-Pandemie – haben wir ausschließlich steigende Teilnehmerzahlen registriert. Hier kommt der hohe

Stellenwert der beruflichen Bildung sehr deutlich zum Ausdruck. Dies hat meines Erachtens mehrerlei Gründe. Zum einen benötigen unsere Mitgliedsunternehmen gerade heute aufgrund einer sehr guten Auslastung zusätzliches Personal. Hier werden auch Mitarbeiter akquiriert, die ursprünglich nicht dem Leitungsbau zuzuordnen sind, und die deshalb zunächst entsprechend geschult werden müssen. Zum anderen liegen aktuell komplexe bauliche Anforderungen vor, die mit viel Bildung unterfüttert werden müssen. Hier möchte ich nur die Energiewende oder den Glasfaserausbau erwähnen. Gerade der Glasfaserausbau ist mit Tätigkeiten verbunden, zu deren Bewältigung unsere Mitgliedsunternehmen zusätzliches Know-how aufbauen müssen. Und ein weiterer Aspekt kommt hinzu: Die aktuellen System- und Produktlösungen der Hersteller werden immer komplexer. Auch hier entstehen mit veränderten Materialspezifikationen oder erweiterten Verbindungstechniken, um nur zwei Beispiele zu nennen, neue Bildungsaufgaben, die verbandsseits adaptiert werden müssen.



Dipl.-Ing. Mario Jahn  
Prokurist brbv GmbH  
Geschäftsführer rbv GmbH

### Im Spannungsfeld von Bewährtem und Neuem

**Mario Jahn:** Wir haben mit der Gründung der rbv-Berufsbildung vor 40 Jahren einen Pflock geschlagen, der längst zu einem grundlegenden Qualitätsstandard unserer Branche und zu einem festen Pfeiler der Arbeit unseres Verbandes geworden ist. Unser

übergeordnetes Ziel besteht seither vor allem darin, tragfähige Formate einer leistungsfähigen technischen Bildung anzubieten und weiterzuentwickeln. Weiterdenken, vorandenken, aber auch umdenken sind dabei immerfort wesentliche Bestandteile unseres strategischen Handelns. In den Zeiten der Pandemie standen wir vor der großen Herausforderung, geplante Präsenzveranstaltungen kurzfristig als Webinare abzuhalten. Auch über diese Zeit hinaus verstehen wir es als unsere Aufgabe, kompakte digitale Lerneinheiten von Leitungsbauern für Leitungsbauer zu generieren und möglicherweise auch mit dem Einsatz von KI, Virtual Reality und von Augmented Reality langfristig Zukunftsvisionen für unsere Branche zu adaptieren. Das Spannungsfeld, in dem wir uns bewegen, besteht darin, Bewährtes beizubehalten und gleichzeitig neue Wege zu beschreiten.



## rbv-Bildungsprogramm 2022

# Ein unverzichtbares Weiterbildungstool

Leitungsbauer stehen in der beruflichen Pflicht, stets Schritt zu halten mit einer rasanten Weiterentwicklung vieler technischer Verfahren und dabei einen offenen Blick zu wahren für neue Technologiepfade rund um eine zunehmende Erweiterung, Digitalisierung und Automatisierung ihrer Arbeitsbereiche. Um hier stets up to date zu bleiben, ist das rbv-Bildungsprogramm ein unverzichtbares Weiterbildungstool. Die von rbv und brbv herausgegebene Broschüre bietet einen umfassenden Überblick über die bundesweiten Bildungsangebote in den breitgefächerten Berufsfeldern des modernen Leitungsbaus. Abgerufen werden kann das Programm auch auf der Website des brbv ([www.brbv.de](http://www.brbv.de)). Insgesamt enthält das neue Bildungsprogramm auch in diesem Jahr eine große Vielzahl attraktiver Seminare und Veranstaltungen der beruflichen Weiterbildung, um einer 40-jährigen Erfolgsgeschichte ein weiteres Kapitel hinzuzufügen.



## Neuer Berufsbildungs-Newsletter

# Keine Neuigkeiten mehr verpassen

Im März 2021 wurde die erste Ausgabe des neuen Bildungs-Newsletters versendet! Ab sofort werden Interessierte über die wichtigsten Termine der Berufsbildung informiert.

Anmeldung  
Bildungs-Newsletter



**Sie kennen unseren Newsletter noch nicht? Hier geht es zur Anmeldung:**



## Kooperation zwischen rbv-Berufsbildung und TÜV Rheinland

# Online-Unterweisungslösung günstig nutzen

Betriebliche Unterweisungen mit Unterweisungsnachweis sind eine wichtige Schutzmaßnahme für Arbeitnehmer und Unternehmen und daher bei vielen Tätigkeiten Pflicht. Durch eine Kooperation mit dem TÜV Rheinland wurde den rbv-Mitgliedern eine rabattierte Nutzung einer Online-Unterweisungslösung zu mehr als 90 Themen ermöglicht. Die Plattform des TÜV Rheinland kann im Unterweisungsmanagement unterstützen, sodass die Unternehmen entlastet werden. Die Plattform übernimmt automatisierbare Aufgaben, wie die Erinnerung einzelner Mitarbeiter an bald endende Unterweisungsfristen und zeigt in übersichtlichen Reports stets den aktuellen Unterweisungsfortschritt an. Der



Unterweisungsnachweis erfolgt ebenfalls automatisiert. Hat ein Mitarbeiter den integrierten Wissenstest zu einer Unterweisung erfolgreich abgeschlossen, wird die Teilnahmebescheinigung generiert und als Nachweis im System hinterlegt.



Rohrleitungsbauverband e. V.  
verbinden. vernetzen. versorgen.

zusammenarbeit!

# Öffentliche Ansprache auf vielen Kanälen

**Analog und digital –**

**Der Verband hat sich neue Wege der Kommunikation erschlossen.**

**AUS DER ÖFFENTLICHKEITSARBEIT**

# // Strategische Kommunikation sorgt dafür, dass keine Botschaft verloren geht!

## Neue Wege der Kommunikation

### Kein Informationsverlust während der Pandemie

Wie können wir die techno-politischen Rahmenbedingungen unserer Branche zum Wohle unserer Mitgliedsunternehmen kontinuierlich verbessern? Ein wesentliches Puzzleteil in diesem Gesamtkontext ist eine erfolgreiche Öffentlichkeitsarbeit. Denn eine auf definierte Zielgruppen zugeschnittene strategische Kommunikation ist ein scharfes Schwert im Werkzeugkasten eines öffentlichkeitswirksamen Handelns. Warum ist das so wichtig? Weil es um nichts weniger geht, als die besonderen Botschaften des Verbandes immer wieder an vorderster Front bei wichtigen technischen und politischen Entscheidungen sowie Multiplikatoren der Branche zu platzieren. Das ist eine hoch spannende Herausforderung, die im Laufe der Jahre kontinuierlich an veränderte Kommunikationsstrukturen angepasst wurde. Verändert vor allem deswegen, weil Kommunikation in zunehmendem Maße auch über digitale Kanäle stattfindet. Und das nicht erst seitdem die Corona-Pandemie die Karten der Kom-

munikation und des Netzwerkers vollständig neu gemischt hat. Gleichwohl hat die pandemische Not auch die Öffentlichkeitsarbeit des Verbandes überaus erfinderisch gemacht und die Einführung und Weiterentwicklung digitaler Formate beschleunigt. Den bewährten Kommunikations- und Informationstools wurden in Zeiten der Absage der meisten großen Messen und Kongresse neue frische Formate an die Seite gestellt. Und so hat der rbv seine Mitglieder und Marktbegleiter nicht nur regelmäßig über seine Website, über LinkedIn-Posts sowie über Broschüren, Flyer, die rbv-Nachrichten und über die regelmäßig publizierten rbv-Infopoints informiert. Mit seinem neuen dreimal jährlich erscheinenden rbv-Newsletter und dem im Herbst 2021 ins Leben gerufenen Instagram-Account zur Zukunftsinitiative #pipeline31 stehen nun auch weitere neue Wege der digitalen Kommunikation zur Verfügung.



#### Tagungen und Kongresse

### Im Web neu aufgestellt

Einer der wesentlichen nachteiligen Effekte, die die Corona-Pandemie auf die Interaktion der Branche genommen hat, war die Absage und Verschiebung vieler großer Veranstaltungen und Kongresse. Betroffen hiervon war unter anderem das 35. Oldenburger Rohrleitungsforum. Um nach der Absage der als Präsenzveranstaltungen geplanten 28. Tagung Leitungsbau sowie der rbv-Mitgliederversammlung trotzdem Möglichkeiten des Austauschs mit Mitgliedsunternehmen und Marktpartnern zu schaffen, hat der rbv schnell tragfähige Online-Konzepte für beide Formate entwickelt. So konnten sowohl die hochkarätigen Vortragsinhalte der Tagung Leitungsbau via Web präsentiert als auch alle satzungsgemäß erforderlichen Beschlüsse der Mitgliederversammlung per Briefwahl und Online-Voting durchgeführt werden. Ob auf Abstand oder in Präsenz: Der rbv hat viele Möglichkeiten geschaffen und genutzt, sich mit seinen Mitgliedsunternehmen und Partnern über die aktuellen Themen der Branche auszutauschen:

- 28. Tagung Leitungsbau, Webkonferenz (26.01.2021)
- Mitgliederversammlung, Webkonferenz (23.04.2021)
- Würzburger Kunststoffrohr-Tagung, Würzburg (22./23.06.2021)
- Jahrespressegespräch, Köln (31.08.2021)
- InfraSPREE, Berlin (29./30.09.2021)
- #pipeline31, Kerpen (26.10.2021)
- gat/wat 2021, online und Köln (24./25.11.2021)

## 28. Tagung Leitungsbau – online

### What comes „NEXT“?



28. Tagung Leitungsbau – live aus dem Übertragungsstudio Düsseldorf.

Coronabedingt fand die vom rbv und vom Hauptverband der Deutschen Bauindustrie e. V. (HDB) gemeinsam organisierte 28. Tagung Leitungsbau am 26. Januar 2021 erstmals als digitaler Kongress statt. Unter dem Motto „NEXT“ standen die wichtigsten Entwicklungen aus der Bauwirtschaft sowie aus der Energie- und Personalwirtschaft auf der digitalen Agenda. Dabei hat sich auch im aktuellen Digitalformat mehr als eindrucksvoll bewährt, was die Tradition der Präsenzveranstaltungen schon lange unter Beweis gestellt hat: Die Tagung Leitungsbau ist ein Synonym für Wissenstransfer, Brancheninformationen aus erster Hand, Visionäres, eben für alles „what comes NEXT“ im Leitungsbau.

Eine intensive Vorbereitung der 28. Tagung Leitungsbau sowie die Investition in eine professionelle Studio- und Kamertechnik waren wesentliche Säulen für den großen Erfolg und die begeisterte Resonanz auf die Online-Premiere der Veranstaltung. „Wir sind froh, dass wir das hohe Qualitätsniveau auf diesem Weg beibehalten haben, auch wenn das finanzielle Engagement sich damit auf dem gleichen Niveau einer Präsenzveranstaltung bewegt hat“, so rbv-Hauptgeschäftsführer Dipl.-Wirtsch.-Ing. Dipl.-Ing. Dieter Hesselmann.

## rbv-Mitgliederversammlung 2021 – digital

### #online – historischen Einschnitt als Chance ergriffen



Online-Premiere: Die diesjährige Mitgliederversammlung des Rohrleitungsbauverbandes e. V. (rbv), Köln, fand am 23. April 2021 erstmalig als Webkonferenz statt.

Vieles wie gewohnt, aber doch alles ein bisschen anders – so lässt sich die Online-Premiere der Mitgliederversammlung des Rohrleitungsbauverbandes e. V., die am 23. April 2021 stattfand, sehr trefflich zusammenfassen. Ob aus Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen, Bayern, Rheinland-Pfalz, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen oder aus dem Saarland: Aus allen 16 Bundesländern verfolgten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erstmalig „auf Abstand“ vor den heimischen Bildschirmen die Berichte von Vorstand und Geschäftsführung, aus dem Technischen Lenkungskreis sowie aus dem Ausschuss für Personalentwicklung. Aber auch



Das neue rbv-Präsidenten-Team mit rbv-Hauptgeschäftsführer Dieter Hesselmann (r.): Vizepräsident Dipl.-Kfm. Dr. rer. pol. Ralph Donath (2. v. r.), rbv-Präsident Dipl.-Ing. (FH) Fritz Eckard Lang (2. v. l.) und Vizepräsident Dipl.-Ing. Andreas Burger (l.).

im Rahmen der in Pandemiezeiten vielerorts schon zum Alltag gehörenden Online-Kommunikation konnte der rbv alle satzungsgemäß erforderlichen Beschlüsse fassen und die schon im letzten Jahr turnusgemäß anstehenden Wahlen erfolgreich durchführen. In ihren Ämtern bestätigt wurden rbv-Präsident Dipl.-Ing. (FH) Fritz Eckard Lang und sein Vizepräsident Dipl.-Ing. Andreas Burger. Für den aus dem Amt scheidenden Dipl.-Ing. (FH) Manfred Vogelbacher wurde Dipl.-Kfm. Dr. rer. pol. Ralph Donath in das Amt des Vizepräsidenten gewählt.

## Jahrespressegespräch des rbv

### Baufachpresse zu Gast beim rbv



rbv meets Baufachpresse: Jahrespressegespräch des Verbandes am 31. August 2021 in Köln.

Am 31. August 2021 fand das rbv-Jahrespressegespräch in Köln statt. Aktuelle Brancheninformationen zu einem nachhaltigen Ausbau und Erhalt unterirdischer Infrastrukturen sowie zum Breitbandausbau, zur Berufsbildung im Leitungsbau und vieles mehr standen auf der Agenda des bewährten Diskussionsformats. Der schon langjährigen Tradition dieses Informationsaustausches fol-

gend haben rbv-Präsident Fritz Eckard Lang, die Vizepräsidenten Andreas Burger und Ralph Donath sowie rbv-Hauptgeschäftsführer Dieter Hesselmann und der Bildungsexperte des Verbandes Mario Jahn die anwesenden Journalisten über den Status quo des aktuellen rbv-Engagements informiert.

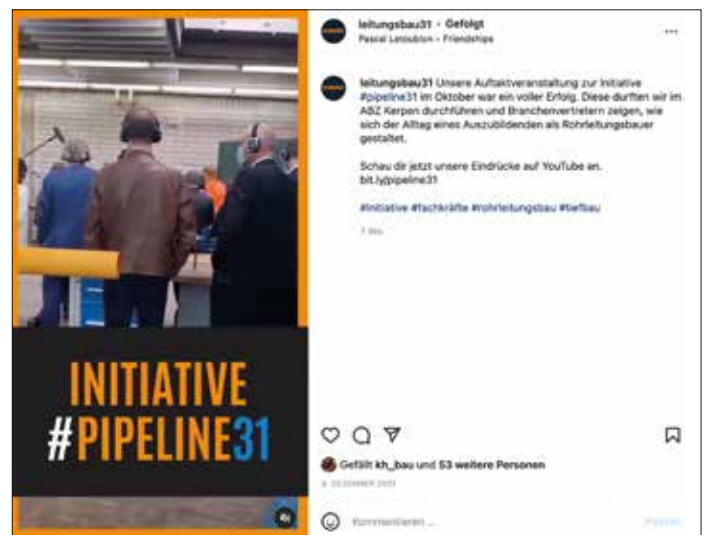


## Zukunftsinitiative zur Fachkräftegewinnung

### #pipeline31

#pipeline31 – so der Name einer neuen Zukunftsinitiative, die der rbv anlässlich des 40. Jubiläums der brbv GmbH ins Leben gerufen hat. Worum geht es? Im Wesentlichen darum, Fachkräften und einer breiten Öffentlichkeit die besondere Performance und Attraktivität einer Branche aufzuzeigen, die die leitungsgebundene Ver- und Entsorgung hierzulande sicherstellt und Glasfasernetze sowie Leitungen für den Transport erneuerbarer Energien baut. Leitungsbau schafft Zukunft. Nicht nur für eine moderne Gesellschaft, sondern mit spannenden Ausbildungs- und Jobchancen auch für die Bau-fachkräfte von heute und morgen. Begleitend zur Kick-off-Veranstaltung am 26. Oktober 2021 im Ausbildungszentrum der Bauindustrie in Kerpen wurden online und print verschiedene Text- und Video-botschaften gelauncht, um auf das neue Engagement aufmerksam zu machen.

**#pipeline31**  
Initiative zur Fachkräftegewinnung im Leitungsbau





## Im Spiegel der Öffentlichkeit

# Wir werden gehört

Das umfangliche Engagement des Rohrleitungsbauverbandes stößt bei einer breiten (Fach-)Öffentlichkeit auf großes Interesse. Vor diesem Hintergrund werden Fachbeiträge, Pressemitteilungen, Interviews und Kommentare des rbv regelmäßig in den Fachzeitschriften der deutschen Baufachpresse sowie auf den Websites der Verlage publiziert. Hinzu kommen Print- und Online-Veröffentlichungen in kommunalen Fachzeitschriften, in regionalen und überregionalen Zeitungen sowie auf deren Internetseiten. Auch die Beiträge des Verbandes auf seinem LinkedIn-Kanal werden von vielen Partnern im Markt gelesen, gelikt und geteilt. In der Summe dieser Maßnahmen entsteht eine hohe mediale Reichweite, um die Öffentlichkeit für die vielen Botschaften des Leitungsbaus zu interessieren und zu sensibilisieren.

Zu den Themen, über die 2021 ebenfalls berichtet wurde, zählen:

- die Arbeit des rbv
- die Arbeit der technischen Gremien
- das Jahresprogramm der Berufsbildungsgesellschaften
- das 40-jährige Jubiläum des brbv
- die 28. Tagung Leitungsbau
- die Verabschiedung der Netzmeister
- die Zusammenarbeit mit anderen Branchenverbänden und -organisationen, zum Beispiel Initiative „Zukunft Leitungsbau“ gemeinsam mit DVGW und BFA LTB, Gremienverbund Berufsbildung, die Hochwasserkatastrophe – der Leitungsbau hilft
- das rbv-Pressegespräch
- Fachkräftemangel, Initiative #pipeline31
- Digitalisierung und BIM
- Breitbandausbau in Deutschland, alternative Verlegeverfahren von Glasfaserleitungen wie z.B. Trenching

## Berichte - Hintergründe - Informationen



Download  
rbv-Nachrichten



### rbv-Nachrichten

Die rbv-Nachrichten erschienen 2021 erstmals mit nur vier Ausgaben, welche im digitalen Format durch drei Ausgaben des neuen rbv-Newsletters ergänzt wurden. Aktuelle Informationen für die Leitungsbaubranche, Hintergrundstories zu wichtigen Branchenthemen und Tipps für eine erfolgreiche Unternehmensführung sind das Markenzeichen des erfolgreichen Zeitschriftenformats.



Anmeldung  
Newsletter



### rbv-Newsletter

Alles bleibt anders – Um die externe Kommunikation des Rohrleitungsbauverbandes um einen weiteren digitalen Baustein zu ergänzen, hat der Verband seine Mitglieder und Partner – zusätzlich zu den rbv-Nachrichten – in 2021 auch in Form eines Online-Newsletters über die wichtigsten Hintergründe, Trends und Termine der Organisation und der Baubranche informiert. Neben den vier Print-Ausgaben der rbv-Nachrichten gab es drei Ausgaben des neuen Online-Newsletters.



## Technische Mitteilungen und rbv-Infopoints

# Das Wesentliche zusammengefasst

Technische Regeln im Rohrleitungsbau: Hier werden die wichtigsten Regeln für den Bau erdverlegter Rohrleitungen übersichtlich in einem Kompendium zusammengefasst. Mit den Infopoints gibt der rbv regelmäßig Arbeitshilfen heraus, die sich mit aktuellen Entwicklungen und Neuheiten in der Branche befassen.

## Technische Regeln im Rohrleitungsbau



Download  
Technische Mitteilungen



## rbv Infopoints

Die neue GW 301 –  
Was Sie wissen sollten!

Zum Download: <https://bit.ly/3lprLMq>

Download  
GW 301



Anforderungen der ASR A5.2 und der  
RSA beim Bau von Leitungen im Grenz-  
bereich zu Verkehrswegen –  
Was Sie wissen sollten!

Zum Download: <https://bit.ly/3M5kfbQ>

Download  
ASR A5.2



Rohrvortrieb – Empfehlungen,  
Teil 1: Arbeitssicherheit

Zum Download: <https://bit.ly/36O81Eq>

Download  
Empfehlungen, Teil 1



Rohrvortrieb – Empfehlungen,  
Teil 2: Qualität

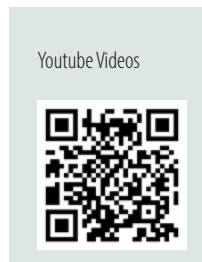
Zum Download: <https://bit.ly/3ss3Ru5>

Download  
Empfehlungen, Teil 2



## Youtube

# „Ein Tag lang Rohrleitungsbauer“ – Der Film



Sie finden alle Videos auf der rbv-Website unter dem folgenden Link:  
<https://bit.ly/3IEzOFd>

Gräben ausheben, Rohre verlegen, moderne Technik nutzen – anlässlich des Starts der neuen Initiative #pipeline31 hat sich Felix Michels, im Netz besser bekannt als tomatolix, einen Tag lang im Arbeitsalltag eines #Rohrleitungsbauers umgetan. Seit 2016 taucht der YouTuber mit seinen mittlerweile über 750.000 Abonnenten jeweils für einen Tag in verschiedene Berufs- und Erlebniswelten ab, um ein Bewusstsein für deren individuelle Besonderheiten zu erzeugen – so nun auch „Ein Tag lang Rohrleitungsbauer!“ (<https://bit.ly/3r9XUjQ>).

Herausgekommen ist eine ebenso informative wie kurzweilige Doku, die diesen tollen Beruf in seinen vielfältigen Facetten zeigt. Fazit und Abspann: ein anspruchsvoller Job mit attraktiven Verdienstmöglichkeiten und abwechslungsreichen Tätigkeiten. Mitgliedsunternehmen können das Video, das zwischenzeitlich über

235.000-mal geklickt wurde, für ein zielgerichtetes Recruiting von Fachkräften einsetzen.

### Gut angeteasert und auf den Punkt gebracht

Auch der Trailer zum Video von tomatolix hat viel Aufmerksamkeit erzeugt. Schon diese Kurzfassung, die neugierig macht auf die rund 14-minütige Longversion, wurde im Netz über 1.600 mal geklickt. Und aller guten Dinge sind bekanntlich drei: Auch die Videoimpressionen der Kick-off-Veranstaltung zur Initiative #pipeline31 am 26. Oktober in Kerpen stießen auf große Resonanz im Netz: Die „cinestische“ Zusammenfassung dieses besonderen Tages auf dem Gelände des Berufsförderungswerks der Bauindustrie NRW in Kerpen wurde über 1.000 mal geklickt. Dem ist nichts hinzuzufügen, außer: to be continued.

## Instagram

# Leitungsbau31 – der Instagram-Kanal zur Initiative #pipeline31



Schon social genug? Aber nein: Leitungsbau goes Instagram. Um gerade auch jüngere Zielgruppen über den YouTube-Channel hinaus auf die Initiative #pipeline31 und vor allem auf das spannende Berufsfeld Leitungsbau aufmerksam zu machen, hat der rbv Ende 2021 auch seinen Instagram-Kanal Leitungsbau31 gestartet. Erste

Posts und Storys beschäftigten sich mit dem Video „Ein Tag lang Rohrleitungsbauer“, der Auftaktveranstaltung #pipeline31 sowie mit der Ausbildung zum Rohrleitungsbauer.

### Instagram

Leitungsbau31 – Unsere Initiative zur Sicherung von Fachkräften im Leitungsbau auf Instagram.  
<https://bit.ly/376AOUL>



LinkedIn

# Die Community wächst weiter

Die Kurve der LinkedIn-Follower entwickelt sich auch im aktuellen Berichtszeitraum kontinuierlich nach oben: 28 Posts und über 700 Follower – so der aktuelle Wasserstand des rbv-LinkedIn-Kanals nach rund anderthalb Jahren Präsenz in dem beruflichen Social Web. Dabei waren die Themen im Jahresverlauf genauso spannend wie vielfältig: ob Breitbandausbau, Initiative „Zukunft Leitungsbau“, aktuelle rbv-Publikationen, das neue Fachkräfte-Engagement #pipeline31 oder die große Hilfsbereitschaft der Mitgliedsunternehmen im Zusammenhang mit der Hochwasserkatastrophe des Sommers. Der von immer mehr Akteuren der Bauwirtschaft und des Leitungsbaus wahrgenommene Kanal erhöht die Sichtbarkeit in der Öffentlichkeit und steigert dabei gleichermaßen die Bekanntheit und Popularität des Verbandes. Die Fülle der Reaktionen auf die



publizierten Inhalte ist ein deutlicher Indikator dafür, dass der rbv die richtigen Kanäle bespielt und wichtige Informationsbedürfnisse der Branche bedient.

## Initiative „Zukunft Leitungsbau“

# Artikelserie: Blaupausen eines zukunftsfähigen Leitungsbaus

Eine konstruktive Zusammenarbeit zwischen Auftraggebern und Auftragnehmern zahlt auf Prozess- und Versorgungssicherheit und damit auf Qualität und Nachhaltigkeit im Leitungsbau ein. Dies ist eine wesentliche Quintessenz der Initiative „Zukunft Leitungsbau“, die gemeinsam vom Deutschen Verein des Gas- und Wasserfaches e. V., vom Rohrleitungsbauverband e. V. sowie von der Bundesfachabteilung Leitungsbau ins Leben gerufen wurde. Im Rahmen der Initiative wurden unter anderem die Teilaspekte „Innovative Partnerschaftsmodelle aufsetzen“ und „Bürokratie abbauen“ als wichtige Handlungsfelder umschrieben. Ein zentraler Baustein ist dabei ein Blick in den Arbeitsalltag des Leitungsbaus, um Leuchtturmprojekte und Best-Practice-Lösungen zu identifizieren, die als potenzielle Blaupausen eines zukunftsfähigen Leitungsbaus einer breiten Branchenöffentlichkeit zugänglich gemacht werden sollen.




## Die Initiative auf der rbv-Website

Um für die Botschaften der Initiative „Zukunft Leitungsbau“ eine noch größere Reichweite zu generieren, haben der DVGW und der rbv Unterseiten zur Initiative auf ihren Websites eingerichtet. Verlinkungen von der Website www.zukunft-leitungsbau.de auf die Netzwerke der Partner stellen sicher, dass alle aktuellen Informationen dieses gemeinsamen Engagements von Auftraggebern und Auftragnehmern von möglichst vielen Branchenteilnehmern rezipiert und wahrgenommen werden. Unter dem Menüpunkt „Informationen“ stellt der rbv alle im Zusammenhang der Initiative relevanten Nachrichten und Hintergründe auf seiner Website zur Verfügung, darunter auch die Serie von Fachpressebeiträgen zu besonderen Projekten und Ansätzen.

rbv-Website





# Leitungsbau stetig optimieren

**Mit Sachverstand und Konzentration auf das Wesentliche –  
Auf Basis einer leistungsfähigen Organisationsstruktur vertritt der rbv  
die Interessen seiner Mitgliedsunternehmen mit Nachdruck im Markt.**



## Ein effizienter Partner in der Ver- und Entsorgungswirtschaft

Der Rohrleitungsbauverband e. V. (rbv) hat den Zweck, Technik und Wissenschaft im Leitungsbau und bei Netzdienstleistungen in der Ver- und Entsorgungswirtschaft zu fördern. Seit seiner Gründung am 21. Juni 1950 vertritt der rbv die Interessen seiner Mitglieder – der Unternehmen in der Leitungsbaubranche. Weitere wesentliche Aufgaben des Verbandes sind die Mitarbeit an den einschlägigen technischen Regelwerken, die Vertretung der technischen Belange

gegenüber Behörden und anderen Institutionen, die Qualifizierung der Mitglieder durch Weiterbildungsmaßnahmen ihrer Mitarbeiter und nicht zuletzt die Öffentlichkeitsarbeit im Sinne seiner Mitglieder. Darüber hinaus unterstützt der Verband die regelsetzenden Organisationen im Leitungsbau bei der Überprüfung und Zertifizierung von Leitungsbauunternehmen.

### rbv- Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung besteht aus allen Mitgliedern des Rohrleitungsbauverbandes. Ihr obliegen unter anderem die Wahl beziehungsweise Bestätigung des Präsidenten und der beiden Vizepräsidenten, Beschlussfassungen über Satzungsänderungen, weitere Zertifikate oder Gütezeichen, die zum Erwerb der ordentlichen Mitgliedschaft berechtigen, sowie Wirtschaftspläne.

### rbv- Vorstand

Im Vorstand werden alle wichtigen Angelegenheiten des Verbandes beraten. Der rbv-Vorstand setzt sich zusammen aus

- dem Präsidenten,
- den beiden Vizepräsidenten,
- den Vorsitzenden der Landesgruppen,
- dem Vorsitzenden des Technischen Lenkungskreises,
- dem Vorsitzenden des Ausschusses für Personalentwicklung.

### rbv- Geschäftsführung

Zur Erledigung der laufenden Geschäfte des rbv gibt es eine Geschäftsstelle am Sitz des Verbandes in Köln unter Leitung eines Hauptgeschäftsführers.

### rbv- Landesgruppen


Die ordentlichen Mitglieder des Verbandes sind in 10 regionalen Landesgruppen zusammengefasst. In den mehrmals jährlich stattfindenden Landesgruppensitzungen werden die Wünsche und Bedürfnisse der Mitgliedsunternehmen diskutiert.

### Technischer Lenkungskreis

Die technisch-wissenschaftlichen Belange der Mitglieder werden durch einen Technischen Lenkungskreis wahrgenommen. Der Technische Lenkungskreis setzt einen oder mehrere Technische Ausschüsse zur Bearbeitung der technischen Fragen ein. Die Technischen Ausschüsse repräsentieren die unterschiedlichen Sparten des Leitungsbaus.

### Ausschuss für Personalentwicklung

Die Belange der Fort- und Weiterbildung für Mitarbeiter der Mitgliedsfirmen werden durch einen Ausschuss für Personalentwicklung wahrgenommen.



# Viele Teile ergeben das Ganze

**Gemeinsam Ziele stecken –  
Den Leitungsbau kontinuierlich voranbringen.**

# 19

außerordentliche und  
fördernde Mitglieder  
2021

## Ehrenpräsidenten

**Dipl.-Ing. Karl Dierkes**  
(verstorben)

**Ing. Hans Heidtmann**  
(verstorben)

**Dipl.-Ing. Friedrich-Carl von Hof**  
(verstorben)

**Dipl.-Ing. Klaus Küsel**  
rbv-Landesgruppe NRW

## Ehrenmitglieder

**Dipl.-Ing. Günther Baumgärtner**  
(verstorben)

**Dipl.-Ing. (FH) Dieter Beck**  
rbv-Landesgruppe Bayern

**Obering. Paul Besigk**  
(verstorben)

**Dipl.-Ing. Heinz Betzold**  
(verstorben)

**Dipl.-Ing. Arnd Böhme**  
Rösrath

**Ing. Hans Brandt**  
(verstorben)

**Dipl.-Ing. Helmut Dehning**  
rbv-Landesgruppe Niedersachsen

**Dipl.-Kfm. Dr. rer. pol. Joachim Donath**  
(verstorben)

**Dipl.-Ing. Hanjürgen Grabner**  
rbv-Landesgruppe Sachsen-Anhalt

**Dipl.-Ing. Henry Hack**  
(verstorben)

**Dipl.-Ing. Hans Hentrich**  
(verstorben)

## Ehrenmitglieder

**Dipl.-Ing. Franz Hoffmann**  
rbv-Landesgruppe Niedersachsen

**Dipl.-Ing. Gunter Hüttner**  
Gunter Hüttner + Co. GmbH  
Annaberger Str. 218, 09125 Chemnitz  
T +49 371 52335-0  
rbv-Landesgruppe Sachsen

**Dipl.-Ing. Frank Jolig**  
T + S Trapp + Speeck Rohrleitungs- und Tiefbau  
GmbH & Co. KG  
Seifertshainer Str. 10, 04683 Fuchshain  
T +49 34297 675-0  
rbv-Landesgruppe Sachsen

**Dipl.-Ing. Dietrich Keck**  
rbv-Landesgruppe Niedersachsen

**Dipl.-Ing. Harald Köhler**  
(verstorben)

**Dipl.-Ing. Rolf Köhler**  
(verstorben)

**Senator e. h. Dipl.-Kfm. Wilhelm Küchler**  
rbv-Landesgruppe Hessen

**Dipl.-Ing. Klaus-Dietrich Lankow**  
Lankow Tief- und Rohrleitungsbau  
Basaltweg 1, 17036 Neubrandenburg  
T +49 395 76968-0  
rbv-Landesgruppe Nord

**Dipl.-Volksw. Gudrun Lohr-Kapfer**  
rbv-Landesgruppe Baden-Württemberg

**Dipl.-Ing. Lothar Lösekrug**  
(verstorben)

**Ing. Karl Lutz**  
(verstorben)

**Dipl.-Ing. Eberhard Marquardt**  
(verstorben)

## Ehrenmitglieder

**Dipl.-Ing. Gerald Peters**  
rbv-Landesgruppe Niedersachsen

**Bauing. Walter Petersen**  
(verstorben)

**Dipl.-Ing. Friedrich Preussner**  
(verstorben)

**Dipl.-Ing. (FH) Franz Rapp**  
rbv-Landesgruppe Bayern

**Dipl.-Ing. Hans Reister**  
rbv-Landesgruppe Rheinland-Pfalz/Saarland

**Bauing. (grad.) Herbert Richter**  
(verstorben)

**Ing. Otto Rudolph**  
(verstorben)

**Bauing. Willy Schäfer**  
(verstorben)

**Dr. Fritz Schwaab**  
(verstorben)

**Dipl.-Ing. Jürgen Seidler**  
rbv-Landesgruppe Hessen/Thüringen

**Dipl.-Ing. Diedrich Stehmeyer**  
(verstorben)

**Ing. Walter Strüber**  
(verstorben)

**Dipl.-Ing. (FH) Manfred Vogelbacher**  
Stehmeyer + Bischoff Berlin GmbH & Co. KG  
Straße am Schaltwerk 14, 13629 Berlin  
T +49 30 417885-0  
rbv-Landesgruppe Berlin/Brandenburg

**Dipl.-Ing. (FH) Ewald Weber**  
Franz Kassecker GmbH  
Egerer Str. 36, 95652 Waldsassen  
T +49 9632 501-0  
rbv-Landesgruppe Bayern

---

## Vorstand

### **Dipl.-Ing. Christian Balke**

#### **Vorsitzender rbv-Landesgruppe Hessen/Thüringen**

Lupp Netzbau GmbH  
Theodor-Heuss-Str. 25, 61118 Bad Vilbel  
T +49 6043 807-700

### **Dipl.-Ing. Andreas Burger**

#### **rbv-Vizepräsident**

SAX + KLEE GmbH Bauunternehmung  
Dalbergstr. 30 – 34, 68159 Mannheim  
T +49 621 182-0

### **Dipl.-Kfm. Dr. rer. pol. Ralph Donath**

#### **rbv-Vizepräsident** (seit 23.04.2021)

#### **Vorsitzender rbv-Landesgruppe Nordrhein-Westfalen**

Eugen Engert GmbH  
Zechenstr. 56, 32429 Minden/Westfalen  
T +49 571 8881-0

### **Dipl.-Ing. (FH) Alexander Heidel**

#### **Vorsitzender rbv-Landesgruppe Bayern**

Rohrleitungsbau Fritz Heidel OHG  
Mühlstr. 3, 89353 Glött  
T +49 9075 204

### **Dipl.-Ing. Armin Jordan**

#### **Vorsitzender Ausschuss für Personalentwicklung**

Herzog-Bau GmbH  
Am Marbach 10, 99869 Tüttleben  
T +49 3621 3093-0

### **Dipl.-Ing. (FH) Fritz Eckard Lang**

#### **rbv-Präsident**

#### **Vorsitzender rbv-Landesgruppe Rheinland-Pfalz/Saarland**

Lang GmbH  
Bauunternehmen seit 1891  
Wormser Str. 100, 55294 Bodenheim  
T +49 6135 9252-0

### **Dipl.-Ing. Rüdiger Oelze**

#### **Vorsitzender rbv-Landesgruppe Sachsen-Anhalt**

Magdeburg-Hannoversche Baugesellschaft mbH  
Brenneckestr. 90, 39118 Magdeburg  
T +49 391 6053-6

---

## Vorstand

### **Dipl.-Ing. Hüseyin Özkan**

#### **Vorsitzender rbv-Landesgruppe Nord**

Ludwig Freytag GmbH & Co. Kommanditgesellschaft  
Barkhausenstr. 5, 28197 Bremen  
T +49 421 52158-0

### **Dipl.-Ing. (FH) Dirk Schütte**

#### **Vorsitzender Technischer Lenkungskreis**

August Fichter GmbH  
Rohrleitungsbau • Anlagenbau • Tiefbau  
Magellan Allee 1–3, 65479 Raunheim  
T +49 6142 1777-0

### **Dipl.-Ing. (FH) Manfred Vogelbacher**

#### **rbv-Vizepräsident** (bis 23.04.2021)

#### **Vorsitzender rbv-Landesgruppe Berlin/Brandenburg**

Stehmeyer + Bischoff Berlin GmbH & Co. KG  
Straße am Schaltwerk 14, 13629 Berlin  
T +49 30 417885-0

### **Dipl.-Ing. Hartmut Wegener**

#### **Vorsitzender rbv-Landesgruppe Niedersachsen**

Dahmen Rohrleitungsbau GmbH & Co. KG  
Artlandstr. 75, 49610 Quakenbrück  
T +49 5431 9481-0

### **Martin Weitbrecht M. A. (rer. pol.)**

#### **Vorsitzender rbv-Landesgruppe Baden-Württemberg**

Martin Weitbrecht Rohrleitungsbau GmbH  
Holderäckerstr. 1–3, 70499 Stuttgart  
T +49 711 878748-60

### **Dipl.-Ing. Jörg Werner**

#### **Vorsitzender rbv-Landesgruppe Sachsen**

Coswiger Tief- und Rohrleitungsbau GmbH  
Am Baggerteich 2, 01640 Coswig  
T +49 3523 819-0

---

**Erweiterter Vorstand**


---

**Dipl.-Ing. Christian Albert****Stellvertretender Vorsitzender Technischer Lenkungskreis**

Hubert Niederländer GmbH  
Gewerbering 6A, 66450 Bexbach  
T +49 694 2690424-0

**Dipl.-Ing. Alfons Börgel****Stellvertretender Vorsitzender rbv-Landesgruppe Nordrhein-Westfalen**

Josef Beermann GmbH & Co. KG  
Heinrich-Niemeyer-Str. 50, 48477 Hörstel  
T +49 5454 9305-0

**Dipl.-Ing. Claus Dietrich****Stellvertretender Vorsitzender rbv-Landesgruppe Baden-Württemberg**

Dietrich GmbH  
Carl-Benz-Str. 16, 73235 Weilheim-Teck  
T +49 7023 9514-0

**Dipl.-Ing. Werner Flatken****Stellvertretender Vorsitzender rbv-Landesgruppe Niedersachsen**

PPS Pipeline Systems GmbH  
WINTER ROHRBAU  
Hindenburgstr. 36, 49610 Quakenbrück  
T +49 5431 14-0

**Dipl.-Ing. Wolfgang Frey****Stellvertretender Vorsitzender rbv-Landesgruppe Berlin/Brandenburg**

(bis 16.03.2021)  
TRP Bau GmbH  
Stahnsdorfer Str. 107, 14513 Teltow  
T +49 3329 6044-0

**Dipl.-Ing. Thomas Frisch****Stellvertretender Vorsitzender rbv-Landesgruppe Berlin/Brandenburg**

Frisch & Faust Tiefbau GmbH  
Buchholzer Str. 32, 13156 Berlin  
T +49 30 476095-0

**Dipl.-Ing. Andreas Henze****Stellvertretender Vorsitzender rbv-Landesgruppe Rheinland-Pfalz/Saarland**

Bauunternehmung Henze GmbH  
Am Butterhügel 4, 66450 Bexbach  
T +49 6826 9212-0

---

**Erweiterter Vorstand**


---

**Dipl.-Ing. Armin Jordan****Stellvertretender Vorsitzender rbv-Landesgruppe Hessen/Thüringen**

Herzog-Bau GmbH  
Am Marbach 10, 99869 Tüttleben  
T +49 3621 3093-0

**Dipl.-Ing. Ute Klein****Stellvertretende Vorsitzende Ausschuss für Personalentwicklung**

Doms Kabel- und Kanalbau GmbH  
Karl-Ulitzka-Str. 7, 51373 Leverkusen  
T +49 214 61265

**Dipl.-Ing. Grit Lichtenberg****Stellvertretende Vorsitzende rbv-Landesgruppe Sachsen-Anhalt**

Lichtenberg Tief- und Rohrleitungsbau GmbH  
Möser Str. 40, 39291 Lostau  
T +49 39222 2629

**Dipl.-Ing. (SFI) Steffen Reichert****Stellvertretender Vorsitzender rbv-Landesgruppe Berlin/Brandenburg**

(ab 16.03.2021)  
TRP Bau GmbH  
Stahnsdorfer Str. 107, 14513 Teltow  
T +49 3329 6044-0

**Dipl.-Ing. Frank Rottmann****Stellvertretender Vorsitzender rbv-Landesgruppe Sachsen**

RAC-Rohrleitungsbau Altchemnitz GmbH  
Erfenschlager Str. 34, 09125 Chemnitz  
T +49 371 53916-0

**Andreas Rubenbauer M. Eng.****Stellvertretender Vorsitzender rbv-Landesgruppe Bayern**

Karl Krumpholz Rohrbau GmbH  
Industriestr. 30, 96317 Kronach  
T +49 9261 400-0

**Dipl.-Ing. (FH) Kurt Schäfer****Stellvertretender Vorsitzender rbv-Landesgruppe Baden-Württemberg**

Gustav Schäfer GmbH & Co. KG  
Schöttlestr. 30-30 A, 70597 Stuttgart  
T +49 711 762905

**Dipl.-Ing. Thomas Wenzel****Stellvertretender Vorsitzender rbv-Landesgruppe Nord**

Vorpommersche Tief- und Kulturbau GmbH  
Am Gorzberg 23, 17489 Greifswald  
T +49 3834 5809-0

---

## Technischer Lenkungskreis

**Dipl.-Ing. (FH) Dirk Schütte**

**Vorsitzender**

August Fichter GmbH  
Rohrleitungsbau • Anlagenbau • Tiefbau  
Magellan Allee 1–3, 65479 Raunheim  
T +49 6142 1777-0

**Dipl.-Ing. Christian Albert**

**Stellvertretender Vorsitzender**

Hubert Niederländer GmbH  
Gewerbering 6A, 66450 Bexbach  
T +49 42690424-0

---

## Ausschuss für Personalentwicklung

**Dipl.-Ing. Armin Jordan**

**Vorsitzender**

Herzog-Bau GmbH  
Am Marbach 10, 99869 Tüttleben  
T +49 3621 3093-0

**Dipl.-Ing. Ute Klein**

**Stellvertretende Vorsitzende**

Doms Kabel- und Kanalbau GmbH  
Karl-Ulitzka-Str. 7, 51373 Leverkusen  
T +49 214 61265

---

## Technischer Ausschuss Gas/Wasser

**Dipl.-Ing. (FH) Dirk Schütte**

**Vorsitzender**

August Fichter GmbH  
Rohrleitungsbau • Anlagenbau • Tiefbau  
Magellan Allee 1–3, 65479 Raunheim  
T +49 6142 1777-0

**Dipl.-Ing. (FH) SFI Sven Behrmann**

**Stellvertretender Vorsitzender**

RTH Rohr- und Tiefbau Hoya GmbH  
Hertzstr. 2, 27318 Hoya  
T +49 4251 9330-0

---

## Technischer Ausschuss Kabel

**Falk Lipp**

**Vorsitzender**

Südwestdeutsche Rohrleitungsbau GmbH  
Intzestr. 14–16, 60314 Frankfurt am Main  
T +49 69 944325-0

**Dipl.-Ing. Matthias Seck**

**Stellvertretender Vorsitzender**

Seck GmbH  
Südstr. 89, 44625 Herne  
T +49 2323 991024

---

## Technischer Ausschuss Fernwärme

**Dipl.-Ing. Christian Albert**

**Vorsitzender**

Hubert Niederländer GmbH  
Gewerbering 6A, 66450 Bexbach  
T +49 42690424-0

**Dipl.-Ing. Torsten Pretzsch**

**Stellvertretender Vorsitzender**

Preuss GmbH  
Podbielskistr. 370, 30659 Hannover  
T +49 511 4206-0

---

## Technischer Ausschuss Kanal

**Markus von Brechan**

**Vorsitzender**

Hamelmann Versorgungs- und Elektrobau GmbH  
Butzenstr. 39, 47918 Tönisvorst  
T +49 2152 9187-0

**Betriebswirt, EWS Markus Fitzlaff**

**Stellvertretender Vorsitzender**

MRA GmbH & Co. KG  
Am Hasensprung 11, 16567 Mühlenbeck  
T +49 3338 3998-0



**489** ordentliche Mitglieder  
2021

———— **Arbeitskreis Digitalisierung und BIM (GSTT/rbv)** ————

**Dr. Frank Krögel**

**Obmann**

Bohlen & Doyen Bau GmbH  
Hauptstr. 248, 26639 Wiesmoor  
T +49 4944 9456-0

**Dipl.-Ing. Tino Flach**

**Stellvertretender Obmann**

(bis 07.10.2020)  
W. Markgraf GmbH & Co KG Bauunternehmung  
Dieselstr. 9, 95448 Bayreuth  
T +49 921 297-0

**Dipl.-Ing. (FH) Mike Böge**

**Stellvertretender Obmann**

iro GmbH Oldenburg  
Ofener Str. 18, 26121 Oldenburg  
T +49 441 361039-0

———— **Arbeitskreis Grabenlose Bauweisen (GSTT, rbv, RSV)** ————

**Dipl.-Ing. Lutz Kretschmann**

**Obmann**

RSC Rohrbau und Sanierungs GmbH  
Fehrower Weg 7 a, 03044 Cottbus  
T +49 355 48668-0

———— **Arbeitskreis Junge Führungskräfte** ————

**Obmann vakant**

———— **Arbeitskreis Schweißtechnik** ————

**Dipl.-Ing. Claus Dietrich**

**Obmann**

Dietrich GmbH  
Carl-Benz-Str. 16, 73235 Weilheim-Teck  
T +49 7023 9514-0



**Dipl.-Wirtsch.-Ing. Dipl.-Ing. Dieter Hesselmann**  
**Hauptgeschäftsführer rbv e. V.**  
**Geschäftsführer brbv GmbH, rbv GmbH**  
Marienburger Str. 15, 50968 Köln  
T +49 221 37668-49



**Dipl.-Ing. Mario Jahn**  
**Prokurist brbv GmbH**  
**Geschäftsführer rbv GmbH**  
Marienburger Str. 15, 50968 Köln  
T +49 221 37668-48



**Dipl.-Ing. Martina Buschmann**  
**Referentin rbv e. V.**  
Marienburger Str. 15, 50968 Köln  
T +49 221 37668-36



**Dipl.-Ing. Andreas Hüttemann**  
**Referent rbv e. V.**  
Marienburger Str. 15, 50968 Köln  
T +49 221 37668-68



**Dipl.-Wirtsch.-Ing. (FH) Lukas Romanowski**  
**Referent rbv e. V.**  
Marienburger Str. 15, 50968 Köln  
T +49 221 37668-41



**Diana Küster, B. A.**  
**Mitgliederbetreuung rbv e. V.**  
Marienburger Str. 15, 50968 Köln  
T +49 221 37668-47



**Thekla Okoli**  
**Assistentin der Geschäftsführung**  
Marienburger Str. 15, 50968 Köln  
T +49 221 37668-67



**Dipl.-Ing. Helge Fuchs**  
**Referent rbv GmbH**

Marienburger Str. 15, 50968 Köln  
T +49 221 37668-34



**Dipl.-Ing. (FH) Christoph Kreutz**  
**Referent brbv GmbH**

Marienburger Str. 15, 50968 Köln  
T +49 221 37668-25



Rohrleitungsbauverband e.V.  
verbinden. vernetzen. versorgen.

# Mitgliederentwicklung

## Aufgenommen wurden 2021:

Lfd. Nr.	Firma	Anschrift	Zertifizierung
1	Gottfried Puhmann GmbH Havelländische Bauunternehmung	Potsdamer Str. 16/17 14163 Berlin T +49 30 810005 - 0 F +49 30 810005 - 10 info@gottfriedpuhmann.de www.gottfriedpuhmann.de	RAL GZ 962/2
2	Janning Tiefbau GmbH & Co. KG	Danziger Str. 5 49744 Geeste Dalum T +49 5936 89639 - 0 info@janning-tiefbau.de www.janning-tiefbau.de	RAL GZ 962/2
3	Küppers GmbH Straßen-, Kanal- und Tiefbau	Luisental 73 41199 Mönchengladbach T +49 2166 1237997 F +49 2166 1282009 info@kueppers-wassenberg.de www.kueppers-wassenberg.de	GW 301 G3 ge-pe-pvc-st GW 301 W3 az-ge-pe-pvc-st GW 381
4	Landwehr Wassertechnik GmbH	Schwarzer Weg 2 A 38170 Schöppenstedt T +49 5332 9687 - 0 F +49 5332 9687 - 20 info@landwehr-wt.de www.landwehr-wt.de	GW 301 G2 ge-pe-pvc-st GW 301 W2 az-ge-gfk-pe-pvc-st GW 381
5	Merkel-Tiefbau GmbH	Hauptstr. 90 16547 Birkenwerder T +49 3303 400058 F +49 3303 504985 info@merkel-tiefbau.de www.merkel-tiefbau.de	GW 301 G3 pe-pvc GW 301 W3 az-pe-pvc RAL GZ 961 AK 3
6	RRT Ingenieurbüro Weidt	Resser Strasse 8 b 30900 Wedemark	Außerordentliches Mitglied

## Ausgeschieden sind 2021:

Lfd. Nr.	Firma	Anschrift
1	BABCOCK Industry and Power GmbH	46049 Oberhausen
2	Brochier Rohrleitungsbau München GmbH	85622 Feldkirchen
3	Kunststoff-Schweißtechnik Horst Kainath e.K.	08468 Reichenbach
4	Ludwig Pfeiffer Hoch- und Tiefbau GmbH & Co. KG	34123 Kassel
5	Salzgitter Mannesmann Forschung GmbH	47259 Duisburg
6	Widdig Rohrleitungsbau GmbH	53842 Troisdorf

### Stand der Mitglieder am 31.12.2021:

**508** Mitgliedsunternehmen

davon **480** ordentliche Mitglieder

**9** ordentliche Mitglieder, die korporativ über den BBIV angeschlossen sind

**8** außerordentliche Mitglieder

**11** fördernde Mitglieder

**Fotonachweise:** Titelfoto (rbv), Icons Einklapper (AlexKaplan@shutterstock.com), Seiten 2-3 (REDPIXEL@stock.adobe.com), Seite 8 (Christian Schwier@stock.adobe.com), Seiten 10-15 (REDPIXEL@stock.adobe.com), Seite 10 Foto Daniel Ludwig (e-regio), Seite 10 Foto Alexander Klöcker (REIF), Seite 12 Foto Stephan Maul (wvgw), Seite 13 Foto Mathias Rinder (rbv, MarcelKusch), Seite 13 Foto Prof. Dr. Gerald Linke (DVGW, Back-Kurda), Seite 14 Foto René Hagemann-Miksits (BAUINDUSTRIE, Simone M. Neumann), Seiten 16, 26, 40, 45, 49, 53, 54, 61 (rbv, MarcelKusch), Seiten 21, 43, 45, 46, 52, 62 (Vaclav Krivsky@shutterstock.com), Seite 23 (mpix-foto@stock.adobe.com), Seite 25 (SOMKID@stock.adobe.com), Seiten 32-38 (boreala@shutterstock.com), Seite 43 (Echterhoff), Seite 44 (REIF), Seite 45 (Gunter Hüttner + Co. GmbH Bauunternehmung), Seite 46 (pixabay), Seite 48 (Karl Weiss), Seite 59 (Classica2@shutterstock.com), Seite 66 (denisismagilov@stock.adobe.com), Seite 68 (alphaspirit@stock.adobe.com)





Rohrleitungsbauverband e. V.  
Marienburger Straße 15  
50968 Köln  
T +49 221 37668-20  
F +49 221 37668-60  
[info@rohrleitungsbauverband.de](mailto:info@rohrleitungsbauverband.de)  
[www.rohrleitungsbauverband.de](http://www.rohrleitungsbauverband.de)